

## Klare Kante

### Gegen geistige Brandstifter



Elmar Otto über das geplante Demokratiefördergesetz

Wer kann etwas dagegen haben, dass sich Menschen sich für Demokratie einsetzen? Niemand.

Und angesichts einer zunehmenden Polarisierung der Gesellschaft scheint es keine schlechte Idee, jene zu unterstützen, die gegen Rassismus, Antisemitismus und jegliche Form von Extremismus aktiv vorgehen. Und um es klar zu sagen: Die größte Gefahr kommt von rechts.

Nicht zuletzt im Freistaat sind viele Engagierte bis an der Rand der Selbstausbeutung damit beschäftigt, für den Zusammenhalt der Zivilgesellschaft zu kämpfen. Oft sind sie Anfeindungen ausgesetzt. All jenen muss der Rücken gestärkt werden.

Das geht nicht zum Nulltarif. Damit Initiativen keine Eintagsfliegen bleiben, brauchen sie finanzielle Planungssicherheit.

Dabei darf aber nicht mit dem Füllhorn übers Land gezogen werden. So wichtig es ist, Populisten und geistigen Brandstiftern nicht das Feld zu überlassen, so sehr muss auch darauf geachtet werden, dass diese Arbeit zielführend ist. Bleiben erhoffte Effekte nachweislich aus, sollten Projekte wieder gestrichen und die Mittel besser an anderer Stelle eingesetzt werden.

Auch wenn der Bund mit seinem Demokratiefördergesetz nun ein wichtiges Signal sendet, dürfen sich die Länder nicht aus der Verantwortung stehlen. In Thüringen besteht diese Gefahr nicht. Der Freistaat hat mit seinem Programm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit bereits gute Strukturen aufgebaut. [elmar.otto@funkemedien.de](mailto:elmar.otto@funkemedien.de)

## Wenn die Kommunen mehr Lohn bezahlen

Woher kommt eigentlich das Geld, das nach den Tarifabschlüssen jetzt für das Personal ausgegeben werden muss?

Seite 3



PATRICK PLEUL/DPA-TMN

## SPD drängt auf Fördergesetz

Der Bund will Demokratieprojekte langfristig finanzieren. In Thüringen sind die Hoffnungen groß

Elmar Otto

**Erfurt/Berlin.** Die Thüringer SPD macht Druck beim geplanten Demokratiefördergesetz des Bundes. „Wir verbinden damit die Erwartung, dass Projekte der Demokratieförderung, politischen Bildung und Vielfaltgestaltung durch eine zugesicherte Finanzierung mehr Planungssicherheit erhalten“, sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Denny Möller im Gespräch mit dieser Zeitung.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) und Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hatten das Gesetz nach der Verabschiedung durch das Kabinett Mitte Dezember vorgestellt. Es gehe darum, den Bund zum Kampf gegen Rassismus, Extremismus und Menschenfeindlichkeit zu verpflichten, sagt Paus. „So können wir die Menschen, die sich in Initiativen und Projekten für ein vielfältiges Zusammenleben in Deutschland ein-

setzen, besser unterstützen. Auch in der Krise brauchen wir nicht weniger, sondern mehr Demokratie.“

Für Franz Zobel, Projektleiter bei Ezra, der Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen, ist die Förderung essenziell. Er spricht sich für eine dauerhafte und langfristige Finanzierung von Demokratieprojekten aus und verlangt, unter anderem die Arbeit der fachspezifischen Betroffenenberatungsstellen sowie des Dachverbandes explizit zu benennen und eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren zu garantieren.

Sozialdemokrat Möller richtet zudem eine Forderung an die rot-rot-grüne Landesregierung: Das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit müsse konsequent weiterentwickelt und Akteure der Zivilgesellschaft daran beteiligt werden.

Doch es gibt auch kritische Stimmen. CDU-Landtagsfraktionsvize



Auch in der Krise brauchen wir nicht weniger, sondern mehr Demokratie.

Lisa Paus (Grüne)  
Bundesfamilienministerin

Christian Tischner bemängelt das Fehlen einer Extremismusklausel. „Statt potenzielle Klima-Kleber zu fördern, ist das Geld nach unserer Auffassung besser bei der schulischen und außerschulischen politischen Bildung oder anerkannten Institutionen der Jugend- und Er-

wachsenbildung aufgehoben“, sagt er.

„Die neue Initiative der Bundesregierung ist nichts anderes als staatlich organisierte Geldwäsche zur Querfinanzierung von Vereinigungen und Gruppierungen, die dem rot-grünen Mainstream dienen“, meint der Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion, Torben Braga. Das Ergebnis werde eine noch tiefere Spaltung der Gesellschaft sein.

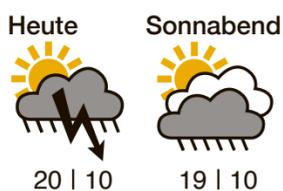
„Wir brauchen ein solches Gesetz dringender denn je“, ist dagegen die Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Elisabeth Kaiser (SPD) überzeugt. Sie spricht von Radikalisierungsprozessen in der Gesellschaft, die sich auch durch Corona-Proteste noch verstärkt hätten. Kaiser hofft, dass das Gesetz im Sommer verabschiedet wird. Im Bundesfamilienministerium seien im Haushaltsentwurf rund 200 Millionen Euro für Demokratietitel vorgesehen. *Klare Kante*

## Teuerungsrate in Thüringen sinkt leicht im April

**Erfurt.** Die Verbraucherpreise in Thüringen lagen im April 7,4 Prozent höher als vor einem Jahr. Die Inflationsrate ging damit im Vergleich zu März leicht zurück, als sie bei 7,7 Prozent lag, geht aus Daten des Statistischen Landesamtes hervor. Grund seien abermals gesunkene Preise für Heizöl und Kraftstoffe gewesen. Vor allem Lebensmittel und alkoholfreie Getränke erwiesen sich erneut als Preistreiber – sie verteuerten sich im Vergleich zum Vorjahresmonat im Schnitt um 18,5 Prozent.

Die Anhebung des Mindestlohns auf 12 Euro sowie die kräftig gestiegenen Lebensmittelpreise machten den Restaurant- und Gaststättenbesuch, aber auch Hotelübernachtungen teurer – im Schnitt um 11,5 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat März ermittelte das Landesamt einen etwas gedämpften Preisanstieg von 0,5 Prozent nach 0,9 Prozent im Monatsvergleich von März zu Februar. *dpa*

## Wetter



Heute 20 | 10  
Sonnabend 19 | 10

## TLZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter [tlz.de](http://tlz.de) im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: [tlz.de/premium](http://tlz.de/premium)

## Leserservice

(03643) 558 100  
[tlz.de/leserservice](http://tlz.de/leserservice)

## EZB erhöht Euro-Leitzins auf 3,75 Prozent

**Frankfurt/Main.** Die Euro-Währungshüter drosseln bei ihrer siebten Zinserhöhung in Folge etwas das Tempo. Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) beschloss am Donnerstag eine Anhebung der Leitzinsen um Euroräum um 0,25 Prozentpunkte. Zuvor hatte es drei Anhebungen um 0,50 Punkte gegeben. Der Leitzins, zu dem sich Geschäftsbanken frisches Geld bei der EZB besorgen können, steigt nun auf 3,75 Prozent. Parken Banken Geld bei der EZB, erhalten sie dafür künftig 3,25 Prozent Zinsen. Mit der Kreditverteuerung will die Zentralbank die Nachfrage bremsen und so die hohe Inflation eindämmen. *dpa Seite 7*

## Land lockert Regeln für Import von Antibiotika

Sibylle Göbel

**Erfurt.** Das Thüringer Gesundheitsministerium kündigte am Donnerstag an, befristet die Einfuhr und Abgabe nicht zugelassener Antibiotika-Säfte für Kinder aus dem Ausland zu erlauben. Bisher war das nur im Einzelfall möglich.

Anlass für diese Entscheidung, die neben Thüringen auch andere Bundesländer getroffen haben, ist ein Versorgungsengpass bei antibiotikahaltigen Säften. Vergangene Woche hatte der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte vor Lieferengpässen gewarnt und die Befürchtung geäußert, dass sich die Lage im Herbst noch verschärft.

Bisher, so das Gesundheitsministerium, sei es nicht zu einem Lieferabbruch gekommen, doch die Nachfrage übertreffe die Verfügbarkeit.

Der Bund hatte es den Ländern daher im April ermöglicht, „ein befristetes Abweichen von den Vorgaben des Arzneimittelgesetzes zu gestatten“. Nach Abstimmung mit dem Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz, der Apothekerschaft und dem pharmazeutischen Großhandel macht Thüringen davon Gebrauch und erlässt eine entsprechende Allgemeinverfügung. „Es ist wichtig, dass wir jetzt handeln und alle Mittel ausschöpfen“, sagte Ministerin Heike Werner (Linke).

## Klimaneutral bauen



MARTIN SCHÜTT/DPA

**Weimar.** Über nachhaltiges Bauen informierte sich Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) in der Weimarer Materialforschungs- und Prüfanstalt. Auch

mit Fragen zum Gebäudeenergiegesetz und der geforderten Heizungsmodernisierung wurde sie bei ihrem Besuch in Thüringen konfrontiert. *Seite 8*



## GdP: Polizei setzt keine politischen Meinungen durch

Diskussion um Einsatz am 1. Mai in Gera

**Gera/Erfurt.** In der Diskussion um einen Polizeieinsatz am 1. Mai in Gera hat die Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Thüringen, Mandy Koch, eine nüchterne Analyse angemahnt. „Man sollte die Emotionen rausnehmen“, sagte Koch am Donnerstag in Erfurt. Sie forderte, die Polizei nicht vorzuverurteilen. „Wenn die Polizei Demonstrationen begleitet, dann schützt sie das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit – und setzt nicht die politischen Meinungen der Demonstranten durch.“

Koch erinnerte an die Aufgaben der Polizei bei der Begleitung von Demonstrationen. Es gehe primär um den Schutz des Rechts auf Versammlungsfreiheit. Zugleich seien Polizisten aber auch verpflichtet, Straftaten zu verfolgen.

Sollte es in Gera zu kritischen Maßnahmen gekommen sein, müssten diese geprüft und gegebenenfalls verfolgt werden. „Bis zum Nachweis der Rechtswidrigkeit einer Maßnahme gilt – wie für alle Beschuldigten – auch für unsere Kolleginnen und Kollegen die Unschuldsvermutung“, hieß es in einer Mitteilung der GdP.

Laut Polizei kam es am 1. Mai in Gera durch linke Gruppen zum Versuch, eine Polizeiabspernung zu durchbrechen, der mit dem Einsatz von Pfefferspray und Schlagstöcken verhindert wurde. *dpa*

## Anklage gegen Drogendealer

**Heiligenstadt/Tambach-Dietharz.**

Die Staatsanwaltschaft Göttingen hat Anklage gegen fünf Männer erhoben, die nach Durchsuchungen in Tambach-Dietharz, Heiligenstadt und Weißenborn im Landkreis Göttingen Mitte Dezember festgenommen wurden. Den Männern aus Thüringen, Niedersachsen und Kolumbien werde nach MDR-Informationen der Besitz und Handel von etwa 25 Kilogramm Kokain vorgeworfen. Vier von ursprünglich sechs Festgenommenen sitzen in Untersuchungshaft. Ein 32-Jähriger aus Tambach-Dietharz und ein 38-Jähriger aus Niedersachsen gelten als Haupttäter. Bei den Durchsuchungen war neben dem Kokain auch ein explosives Gemisch in einem Wohnhaus in Weißenborn mit Hilfe von Feuerwehr und THW beschlagnahmt worden. *red*



MARTIN SCHULTZ/DPA

## Weniger Kartoffeln für Thüringer Klöße

**Heichelheim.** Der Kartoffelanbau geht zurück, Trockenheit sorgte zudem in den vergangenen Jahren für weniger Knollen. 2022 wurden Kartoffeln, die unter anderem für den Thüringer Kloß gebraucht werden, noch auf 1247 Hektar angebaut, wie das Statistische Landesamt mitteilte. Zehn Jahre zuvor habe die Anbaufläche noch 1936 Hektar betragen. Für den Kartoffelanbau setzt sich der Förderverein Heichelheimer Kartoffel ein, der am Donnerstag erstmals nach der Corona-Pause wieder das „Kartoffellegen mit Prominenten und Kindern“ veranstaltete. Ministerpräsident Bodo Ramelow und Agrarministerin Susanna Karawanskij waren auf dem Feld unterwegs, ebenso TLZ-Chefredakteurin Gerlinde Sommer.

## Verzug beim Jenaer Campus

Kosten für Bau der Friedrich-Schiller-Universität Jena steigen auf über 200 Millionen Euro

**Tino Zippel**

**Jena.** Die Übergabe der ersten Gebäude am Campus Inselplatz in Jena verzögert sich um ein Jahr. Die Kosten für das Bauprojekt für die Friedrich-Schiller-Universität haben inzwischen die 200-Millionen-Euro-Marke überschritten. Es handelt sich nach dem Universitätsklinikum Jena um den größten Hochschulbau des Landes.

Wie das Infrastrukturministerium auf Anfrage mitgeteilt hat, ist nun der erste Einzug der Friedrich-Schiller-Universität im dritten Quartal 2024 geplant. Noch vor einem Jahr beim Richtfest hieß es, dass die ersten Gebäude ab Ende 2023 zur Verfügung stehen. Die Kosten waren ursprünglich mit 190 Millionen Euro kalkuliert. Das Ministerium geht derzeit von Zusatzkosten von etwa zehn Prozent aus, „was wesentlich unterhalb der seitdem eingetretenen Inflation liegt“. Demnach beträgt die Gesamtkostenprognose aktuell 210 Millionen Euro.

Die Gebäude der Fakultät für Mathematik und Informatik sowie das Rechenzentrum werden mit 84 Millionen Euro aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. Die Übergabe des Rechenzentrums soll im dritten



Das Hochhaus für das Institut für Psychologie ragt am Campus Inselplatz in Jena heraus.

TINO ZIPPEL

ten Quartal 2024 erfolgen, jene der Fakultät für Mathematik und Informatik dann im vierten Quartal 2024.

Zudem entstehen eine Teilbibliothek mit einer Cafeteria und ein 70 Meter hohes Hochhaus für das Psychologie-Institut auf dem Areal. Der

Rohbau des Hochhauses ist weithin sichtbar, wird aber noch ohne Fenster bleiben. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die angespannte Fachkräftesituation habe es Verzögerungen in der Planung gegeben, heißt es aus dem Ministerium.

Der Einbau der Fenster sei für Anfang 2024 geplant, es gebe aber keine Probleme mit der Glas-Versorgung. Die Lieferung der Fenster sei erst Ende April ausgeschrieben worden. „Der Ausbau erfolgt parallel planmäßig, die Öffnungen werden hierfür teilweise temporär verschlossen“, sagt Ministeriumssprecherin Konstanze Gerling-Zedler.

Für das laut Entwurf lichtdurchflutete Hochhaus werden große Mengen von Fensterelementen benötigt. In der europaweiten Ausschreibung werden Angebote für 634 Stück eingeholt. Sonnenschutzjalousien, Blendschutzrollos und Verdunklungsanlagen sind ebenfalls mit ausgeschrieben. Das Gebäude soll auch einen Fassadenaufzug erhalten, um die Fenster von außen reinigen zu können.

Wann diese beiden Teilobjekte Bibliothek und das Hochhaus fertiggestellt werden, steht noch nicht fest. Das Ministerium verweist auf „Abstimmungen zur Optimierung der Abläufe“. Ursprünglich war das Jahr 2025 für die Gesamtfertigstellung des Campus benannt worden.

## CDU-Chef Voigt will Merz als Kanzlerkandidat

Entscheidung soll im Sommer 2024 erfolgen

**Erfurt.** Thüringens CDU-Landeschef Mario Voigt sieht Parteichef Friedrich Merz in der Poleposition für die Kanzlerkandidatur der Union. „Als Partei- und Fraktionschef hat er selbstverständlich das Zugriffsrecht auf die Kanzlerkandidatur“, sagte Voigt dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Merz habe die Union geeint und damit entscheidend gestärkt. „Als Oppositionsführer im Bund ist Friedrich Merz der natürliche Herausforderer von (Kanzler) Olaf Scholz“, so der Christdemokrat weiter. Merz stehe für Führungsstärke. Und er sei „ein Klartext-Politiker, der den Finger in die Wunde legt und die realen Sorgen der Menschen anspricht“, so Voigt. „Das kommt in Ostdeutschland sehr gut an.“

Die nächste Bundestagswahl ist 2025. Merz erklärte jüngst, die „K-Frage“ entscheide man im Spätsommer 2024. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst warnte die Union vor einer verfrühten Debatte über die Kanzlerkandidatur. CSU-Chef Markus Söder betonte zuletzt, dass das Thema für ihn erledigt sei und er für eine Kanzlerkandidatur nicht zur Verfügung stehe.

2021 hatte der Machtkampf zwischen Söder und dem damaligen CDU-Chef Armin Laschet um die Kanzlerkandidatur fast zum Bruch der Union geführt. *dpa*

## Kleine Radler fordern Sicherheit

**Gotha/Jena/Erfurt.** Um für sichere Fahrradwege vor allem für junge Verkehrsteilnehmer zu demonstrieren, schwingen sich auch in Thüringen Eltern, Kinder und Sympathisanten auf die Drahtesel. In Jena und Erfurt rufen die Fahrrad-Lobbyisten des ADFC Thüringen am Samstag zur sogenannten „Kidical Mass“ auf. In Gotha sei die Fahrraddemo für Groß und Klein für Sonntag geplant, teilte der Verein mit.

Bundesweit seien über das kommende Wochenende in mehr als 400 Orten vergleichbare Aktionen geplant. Mit den Demonstrationen gehe die Forderung nach sicheren Schulwegen und einer kindgerechten Infrastruktur einher. Konkret werden geschützte oder baulich getrennte, breite Radwege gefordert, oder auch Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen innerorts. *dpa*

## Die neuen Leopard-Panzer sind wasserdicht

Die Soldaten des Panzerbataillons 393 aus Bad Frankenhausen trainieren derzeit bei Bad Salzungen Unterwasserfahrten

**Kai Mudra**

**Bad Salzungen.** Das erste Mal kostet Überwindung, sagen die Soldaten. Mit dem Stahlmonster in den kleinen Stausee zu fahren, wissend, dass der Leopard-Panzer fast komplett darin verschwindet. Nur der Unterwasserfahrtschacht, also das Rohr zur Luftversorgung und ein Stück Kanone werden noch heraus-schauen. „Wir vertrauen der Technik“, meint nach dieser Fahrübung einer aus der Besatzung. „Der Panzer hat dichtgehalten.“

Drei Soldaten befinden sich während des Trainings im Panzer. Vom Plätschern sei nichts zu hören, nur der Motor, meint ein anderer Sol-

dat. Allein der Kommandant schaut in mehr als vier Meter Höhe aus dem Rohr. Er behält den Überblick und kann so den Fahrer in der Panzerwanne durchs Wasser dirigieren. Denn dieser fährt blind.

Die Unterwasserfahrten der Kampfpanzer vom Panzerbataillon 393 in Bad Frankenhausen (Kyffhäuserkreis) auf dem Übungsgelände bei Bad Salzungen (Wartburgkreis) sind etwas besonderes. Wegen des hohen Aufwands werde das nicht so oft trainiert, heißt es bei der Bundeswehr. Immerhin unterstützen die DRK-Wasserwacht und die Taucher der Bereitschaftspolizei das Training, um im Notfall helfen zu können. Außerdem sind es die

**Die Leopard-Kampfpanzer des Bataillons 393 in Bad Frankenhausen wurden erstmals bei Unterwasserfahrten getestet.**

KAI MUDRA



ersten Unterwasserfahrten mit dem Leopard 2 A7V, der allerneuesten Generation dieses Kampfpanzers.

Alle 20 bis 30 Minuten kommt eines der Stahlmonster am Mittwochvormittag angefahren, um ins Wasser einzutauchen. Das Dröh-

nen des Motors verstummt, wenn sich der Panzer unter Wasser befindet. Nur die Luftblasen an der Oberfläche verraten noch, dass die Maschine weiter arbeitet.

Zwei Wochen lang trainierten die Soldaten dafür. Denn sie mussten

lernen, wie sie sich im Notfall selber retten können. Die drei Besatzungsmitglieder im Panzer haben Notatempergeräte, die bis zu 90 Minuten genutzt werden können. In der Schwimmhalle der Werratal-Kaserne wurde diese Situation immer wieder geübt. Denn es gilt, die Nerven zu behalten und nicht in Panik zu verfallen.

In Ufernähe stehen für Notfälle auch ein Bergepanzer „Büffel“ und ein weiterer Leopard-Panzer, um bei einer Havarie abschleppen zu können. Die Polizeitaucher trainierten am Dienstag, wie sie unter Wasser fast ohne Sicht Abschleppseile an den Panzern anbringen können. Für eine havarierte Besat-

zung ist zudem die DRK-Wasserwacht mit Booten auf dem See unterwegs, um Soldaten aufzunehmen. Aber am Dienstag und Mittwoch sind die Trainingsfahrten durch das Übungsgewässer problemlos verlaufen. Das Abdichten ihrer Panzer ist extrem wichtig. Dafür muss die Besatzung eine Checkliste abarbeiten. Einiges funktioniert per Knopfdruck, andere Öffnungen müssen beispielsweise mit Schrauben verschlossen werden.

Das Panzerbataillon 393 gehört dieses Jahr zur Nato-Speerspitze und muss im Krisenfall binnen weniger Tage einsatzbereit sein. Um das wirklich zu garantieren, wird immer wieder trainiert.

# Gönnen können heißt rechnen müssen

Der hohe Tarifabschluss für Beschäftigte des Bundes und der Kommunen wird sehr viel Geld kosten. Was nun?

Sebastian Haak

**Erfurt.** Eigentlich gibt es niemanden, der es insbesondere den Beschäftigten der Kommunen nicht gönnt, dass sie nun deutlich mehr Geld bekommen werden. Selbst Menschen, die qua Amt verpflichtet sind, bei zusätzlichen Ausgaben ausgesprochen kritisch zu sein, haben Verständnis für die Höhe des vor wenigen Tagen erzielten Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst, der für die Angestellten der Kommunen und die des Bundes gleichermaßen gilt – und der in der einen oder anderen Form auch auf die dortigen Beamten übertragen werden wird. Alles in allem ist es jedoch so viel, dass es in vielen Städten und Gemeinden nicht reichen wird, ein paar Gebühren zu erhöhen, um die Mehrausgaben zu finanzieren.

Es sei schon berechtigt, was da herausgekommen ist, sagt zum Beispiel Thüringens Finanzstaatssekretär Hartmut Schubert (SPD). Alles sei ja teurer geworden, auch die Beschäftigten würden von den gestiegenen Kosten etwa für Energie und Lebensmittel belastet, Stichwort Inflation. „Da hat man schon Verständnis für das Ergebnis.“

Leicht fallen solche Sätze Schubert trotzdem nicht. Unter anderem, weil in den nächsten Monaten auch die Tarifverhandlungen für die Angestellten der Länder anstehen. Für den Thüringer Landeshaushalt, für den Schubert ein großes Stück Mitverantwortung trägt, wird ein solcher Abschluss deshalb in jedem Fall und ganz direkt eine große Herausforderung.

## Es gibt oft keine ausreichend großen Finanz-Stellschrauben

Die, die dieses Geld etwa in Städten oder Gemeinden oder Verwaltungsgemeinschaften schon jetzt aufreiben müssen, haben nichts dagegen, dass diejenigen es bekommen sollen, die den Müll beseitigen, Straßen reparieren, Reisepässe und Führerscheine ausstellen oder sich um Kindergartenkinder kümmern. Daher formulieren sie ähnliche Sätze wie Schubert. „Persönlich gönne ich das Geld jedem“, sagt etwa die Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Feldstein, Dagmar Dummer. „Man wird ja auch nicht reich im öffentlichen Dienst, ganz sicher nicht als Angestellter der Kommunen.“ Zur Verwaltungsgemeinschaft Feldstein, die im Landkreis Hildburghausen, weit im Süden Thüringens liegt, gehören insgesamt 17 Gemeinden, darunter die Stadt Themar und kleine Orte wie



Der Tarifstreit für Beschäftigten von Bund und Kommunen ist erfolgreich beendet. Was bedeutet das für die Gemeinden?

UWE ZUCCHI/DPA

Grimmelshausen oder Marisfeld. Dagmar Dummer sagt aber auch: „Der Abschluss ist schon eine Hausnummer.“ Am Beispiel dieser Verwaltungsgemeinschaft wird das Dilemma sehr deutlich, das dieser hohe Tarifabschluss mit sich bringt. Verwaltungschefin Dummer hatte mit einer Gehaltssteigerung zwischen fünf und acht Prozent gerechnet. Als das Ergebnis verkündet worden sei, hätten sie und ihre Kämmerin zwar „ein bisschen geschluckt“, aber alles in allem sei die Tarifeinigung in ihrer Verwaltung auch wegen ihrer vorherigen Erwartung „geräuschlos“ zur Kenntnis genommen worden.

Das Dilemma, vor dem Dummer, die Gemeinden ihrer Verwaltungsgemeinschaft und ungezählte andere, insbesondere kleine Kommunen stehen: Es gibt vielerorts gar keine ausreichend großen finanzpolitischen Stellschrauben, an denen etwa die Kämmerer drehen könnten. Alleine für die 20 Beschäftigten der Verwaltungsgemeinschaft lagen die Personalkosten im Jahr 2022 nach Angaben von Dummer bei etwa einer Million Euro. Und weil sie einen hohen Tarifabschluss erwartete, hat Dummer für dieses Jahr mit Kosten von 1,2 Millionen Euro geplant. Das sei ausreichend, um die

für 2023 verhandelten Erhöhungen zu finanzieren, insbesondere den vereinbarten, pauschalen 3000-Euro-Inflationsausgleich pro Beschäftigtem, sagt Dummer. Doch die für 2024 vereinbarten weiteren Tarifsteigerungen ließen sich mit dem bisherigen Budget nicht finanzieren. Gleichzeitig sei es bei der Größe – eigentlich müsste man schreiben: Kleine – der in der Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossenen Gemeinden überhaupt nicht möglich, die Hundesteuer, die Hebesätze bei der Gewerbesteuer oder die Gebühren für Verwaltungsdienstleistungen so weit zu erhöhen, dass damit die Personalmehrkosten zu finanzieren wären. Wenn die Kommunen es auf diesem Wege versuchen wollten, sagt Dummer, müssten sie mehrere Tausend Euro pro Hund und Jahr von Hundebesitzern verlangen, was natürlich völlig undenkbar ist. „Wir können unsere Einnahmen nicht in dem Maße erhöhen, wie wir das brauchen, also müssen wir an anderer Stelle sparen.“

Also geraten die Investitionen in den Blick: die Sanierung von Straßen oder Kindergärten, von Lichtmasten an Gehwegen ... Das sei, sagt Dummer, alles sehr bedauerlich, werde sich aber nicht vermei-

den lassen. Die Kommunen müssten zuallererst ihre sogenannten Pflichtaufgaben erfüllen, zu denen die Finanzierung des Personals gehöre. „Und dann muss man tatsächlich gucken, was hat man übrig für Investitionen.“ Auch aus vielen anderen, auch größeren Kommunen ist genau das zu hören.

## Land rechnet mit 300 Millionen Euro pro Jahr an Mehrausgaben

Umso größer wird der Druck in den Kommunen sein, bei Investitionen zu sparen, da das Land als auch der Bund bislang erkennbar wenig Neigung zeigen, die durch den Tarifabschluss entstandenen Mehrkosten zu übernehmen. Theoretisch wäre das denkbar. Schubert sagt für den Freistaat deshalb, er rechne fest damit, das Land werde in den nächsten Monaten mit solchen Forderungen konfrontiert werden. „Aber ich bin da zurückhaltend“, sagt der Mann, der nach Thüringens Finanzministerin Heike Taubert (SPD) im Finanzministerium das Sagen hat. Nach ersten Schätzungen aus dem Finanzministerium muss der Freistaat selbst mit Personalkostensteigerungen in einer Größenordnung von etwa 300 Millionen Euro pro Jahr rechnen, wenn der aktuelle Tarifabschluss für die Landes-Ange-

stellten übernommen und später dann auch noch auf die Landesbeamten übertragen wird.

Dagmar Dummer erwartet auf kommunaler Ebene keine Neiddebatte, wenn mehr Geld als bislang für Personal ausgegeben werden muss und folglich manche Schlaglöcher länger unrepariert bleiben werden. „Ich habe noch nicht die Erfahrung gemacht, dass uns die Bürger ansprechen und uns vorwerfen, wir würden zu viel Geld verdienen“, sagt sie. Das liege auch daran, dass in den Kommunen regelmäßig in Gehaltsstufen von E5 bis E9 bezahlt werde, es zudem viel Teilzeitarbeit gebe. Das E5-Einstiegsgehalt liegt – vor der Tarifierhöhung, also bislang – bei etwa 2600 Euro, bei einer E9 bei etwa 3100 bis etwa 3400 Euro brutto pro Monat. Das sei so wenig Geld, dass etwa die Hälfte der Bewerber für Stellen im öffentlichen Dienst abspringe, „wenn man denen die Zahlen auf den Tisch legt“, gibt sie zu bedenken. Bei allen Belastungen für die öffentlichen Haushalte ist der hohe Tarifabschluss deshalb auch eine Chance für den öffentlichen Dienst insgesamt. Vielleicht werden manche Jobs bei den Kommunen so für manche Fachkräfte doch wieder attraktiv. Attraktiver jedenfalls als bisher.

## Amoklauf an Schule in Apolda angedroht

Polizei plant am Freitag einen Großeinsatz

**Apolda.** Für den Übeltäter mag es vielleicht nur ein Scherz gewesen sein, die Polizei nehme den Sachverhalt dennoch sehr ernst, sagt Apoldas Polizeichef Erik Bauer. Seine Behörde geht Hinweisen aus der Pestalozzi-Regelschule nach, nach denen eine „Bedrohungslage“ für diesen Freitag, den 5. Mai, an der Schule angekündigt worden ist: ein Schriftzug auf der Toilette, der am Mittwoch entdeckt und durch den Schulleiter umgehend gemeldet wurde. Derartig schlechte Scherze – faktisch Straftaten – über Amokläufe seien zurzeit häufiger zu beobachten.

Da eine Gefahr für die Lehrer und Schüler nicht ausgeschlossen werden könne, sei für diesen Freitag ein Großeinsatz geplant. Gemeinsam mit Beamten der Bereitschaftspolizei werde das Objekt ab dem Morgen überwacht. Außerdem würden Kontrollen durchgeführt. Aus diesem Grund sollen die Pestalozzi-Schüler die Regelschule etwa 15 bis 20 Minuten eher aufsuchen. Schulfrei gebe es nicht. Der Alltag werde – unter Beobachtung – so normal wie möglich beibehalten.

Die Ermittlungen zu dem Verursacher oder den Verursachern wurden aufgenommen. Über die mögliche Motivlage, warum der Schriftzug angebracht wurde, könne aktuell noch nichts gesagt werden, heißt es von der Apoldaer Polizei. mak

## 265 Schwerkranke auf Warteliste

**Erfurt.** In Thüringen stehen nach Angaben von Krankenkassen 265 schwerkranke Menschen auf der Warteliste der Stiftung Eurotransplant für ein Spenderorgan. Die meisten warten auf eine Spenderniere, wie der Verband der Ersatzkassen (VdEK) am Donnerstag mitteilte. Bundesweit warteten etwa 8500 Menschen auf ein Spenderorgan. Der Thüringer VdEK-Geschäftsführer Arnim Findeklee appellierte am Donnerstag an die Spendenbereitschaft der Thüringer.

Im ersten Quartal 2023 wurden laut Kassenverband in Thüringen 22 Organe von acht Spendern entnommen und über Eurotransplant an Schwerkranke bundesweit und im Ausland vermittelt. Die Stiftung ist verantwortlich für die Zuteilung von Spenderorganen in acht europäischen Ländern. dpa

## Vieles ist im Dunkeln geblieben

Vor zehn Jahren begann der NSU-Prozess in München. Er endete mit der Verurteilung der Hauptschuldigen, doch mutmaßliche Helfer sind davongekommen

Kai Mudra

**Jena.** Auch zehn Jahre nach Beginn ist strittig, was der NSU-Prozess in München geleistet hat. Wurde erfolgreich verhandelt oder nicht? Die aus Jena stammende Hauptangeklagte, Beate Zschäpe, wird im Juli 2018 als Rechtsterroristin verurteilt und muss sich als Mitglied der Terrorzelle NSU für zehn Morde und schwere Brandstiftung verantworten. Das Urteil lautet lebenslange Haft. Ralf W. wird als Waffenbeschaffer wegen Beihilfe zum Mord in neun Fällen zu zehn Jahren Haft verurteilt, kommt aber kurz nach Prozessende wegen seiner langen Untersuchungshaft auf freien

Fuß. Der geständige Karsten S. erhält wegen Beihilfe zum Mord eine dreijährige Jugendstrafe. Mit Holger G. wird ein NSU-Unterstützer zu drei Jahren Haft verurteilt.

Auf Empörung trifft die Strafe gegen den fünfnten Angeklagten, André E. Der bekennende Rechtsextremist, den die Bundesanwaltschaft in ihrem Plädoyer als viertes Mitglied der Terrorzelle beschreibt, muss nur zweieinhalb Jahre hinter Gitter. Diese Strafe hatte er bereits mit seiner Untersuchungshaft verbüßt. Die Ankläger forderten zwölf Jahre unter anderem wegen Beihilfe zum versuchten Mord.

Dass dieser Prozess, der vor zehn Jahren, am 6. Mai 2013 vor dem

**Die Angeklagte Beate Zschäpe steht am 6. Mai 2013 im Münchner Gerichtssaal mit dem Rücken zu den Fotografen.** PETER KNEFFEL/DPA/ARCHIV



Staatsschutzsenat am Oberlandesgericht in München begonnen hatte, länger als fünf Jahre dauern würde, war damals kaum zu erwarten. Wenngleich bereits der erst Prozesstag zeigte, wie schwierig das Verfahren sein wird. Denn mehrere Befan-

genheitsanträge der Verteidigung gegen den Senat zwangen Richter Manfred Götzl, die Verhandlung etwas länger als eine Woche auszusetzen.

Bereits vor Prozessbeginn hatten die Nebenkläger die Latte hochge-

legt. Sie forderten vom Gericht Aufklärung und beriefen sich dabei auch auf die Zusicherung der damaligen Kanzlerin Angela Merkel (CDU), die den Angehörigen der Ermordeten „rückhaltlose Aufklärung“ versprochen hatte.

Nur konnte die NSU-Terrorzelle zwischen 1999 und 2011 lange Zeit unbemerkt und unbehelligt in Deutschland morden, rauben und Sprengstoffanschläge verüben. Was Sicherheitsbehörden über Jahre ignoriert oder nicht aufgeklärt hatten, sollte nun der NSU-Prozess leisten.

Vieles von dem, was während der 438 Verhandlungstage bekannt wurde, bekräftigte die Zweifel am Verfassungsschutz, aber auch der

Polizei. Für die Verfassungsschutzämter wurden deshalb von der Politik neue Leitplanken eingezogen. Quellenschutz sollte nie wieder vor Kriminalitätsbekämpfung stehen. Auch die Zusammenarbeit der Behörden und die Sicherheitsarchitektur wurden neu organisiert.

Rückhaltlose Aufklärung konnte der NSU-Prozess nicht leisten. Aber die Angeklagten wurden rechtskräftig zu Haftstrafen verurteilt. Die Aufklärung haben parallel zum Prozess in zahlreichen Bundesländern parlamentarische Untersuchungsausschüsse übernommen. Trotzdem ist vieles im Dunkeln geblieben. Vor allem mutmaßliche Terrorhelfer sind so davongekommen.

Unter uns gesagt  
Vorbereitungen



Gerlinde Sommer zum Muttertag, der noch gar nicht ist

Freundin von unserem Bekannten sozusagen als Entschuldigung zu hören. Er hatte ihren Geburtstag schlicht vergessen. Ich rate daher zum alten Dauerkalender aus Papier, der kein bisschen Strom braucht. Und sehr zuverlässig ist.

Gestern erst meinte ein Freund, er müsse noch schnell ein Geschenk zum Muttertag besorgen. Ich: Da ist doch noch Zeit. Er: Der Sonntag ist schneller da, als man denkt. Ich: Ja, aber es geht nicht um diesen, sondern den nächsten Sonntag. Rückfrage: Woher ich das wüsste? Nun, Muttertag ist immer am zweiten Sonntag im Mai. Und fällt in diesem Jahr auf den 14.

Wie stehen Sie zum Muttertag: Wird der bei Ihnen gefeiert – und wie? Oder warum nicht? Schreiben Sie mir gern. [g.sommer@tlz.de](mailto:g.sommer@tlz.de)

Liebe Leserinnen, liebe Leser, manchmal kommen Menschen durcheinander – gerade dann, wenn es um Feiertage geht. Schon schwierig genug, all die Geburtstage im Blick zu behalten. Wer sie, wie ein Freund, nur auf dem alten Handy im Kalender gespeichert hat, steht ein wenig ratlos da, sobald das Gerät nicht mehr zur Verfügung steht. Jedenfalls bekam das jüngst eine

Klartext – Leser schreiben ihre Meinung

Kein Kommunist, kein Nazis – also ein Nichts?  
Angesichts der Debatte um Aussagen des Springerchefs schreibt ein Leser:

Gestützt auf die Aussage des ehrenwerten Herrn Döpfner: 1. „In Thüringen gibt es nur Nazis und Kommunisten – dazwischen gibt es (ein) nichts.“

2. Ich bin geboren in Thüringen und bekennender Thüringer.

3. Da ich weder Nazi noch Kommunist bin, bin ich ein NICHTS.

4. Nachdenken: warum ich stolz bin, ein NICHTS zu sein.

Lutz Metzner, Erfurt

Zeit der Schönfärbereien geht ihrem Ende zu  
Zu dem Leserbeitrag jünger, der eine Auseinandersetzung mit dem AfD-Erfolg als überfällig darstellt, schreibt ein anderer Leser:

Professor Saitz hat in seinem Leserbrief wieder mal den Nagel auf den

Kopf getroffen. Er stellt die Frage: „Könnte es sein, dass die AfD Fragen stellt, die die Bürger wirklich bewegen und die übrigen politischen Parteien nicht anfassen, eben weil die AfD sie vorher gestellt hat?“

Die verordneten Sprachregelungen ersticken eine Debatte und vor allem die Antwort auf das „Warum“ einer Politik, die die Lage nicht mehr voll im Griff habe. Exakt im selben Tenor habe ich bereits im November 2014 in einem Leserbrief formuliert: „Es erscheint mir dringend geboten, die gesellschaftliche Debatte über die Probleme, die als einzige Partei die AfD wagt anzusprechen, zu öffnen.“ Und es scheint mir auch kein Zufall, dass Jochen Buchsteiner in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung schreibt, in Deutschland fehlt es an einer ehrlichen Debatte über die Migration. Was das bedeutet, dazu braucht man nur einen kürzlichen Artikel im Focus zu den Änderungen der skandinavischen Migrationspolitik zu lesen.

Die Zeit der Schönfärbereien und Schönredereien, die Zeit des Heruntermachens abweichender Ansichten, die stickige Atmosphäre der halbweisen Vertröstungen und des Leugnens gravierender gesellschaftlicher Strukturbrüche: sie wird bald vorbei sein.

Dr. Robert Lederer, Weimar

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe per E-Mail senden Sie bitte mit ihrem vollen Namen, Adressangabe und Telefonnummer an: [leserbriefe@tlz.de](mailto:leserbriefe@tlz.de)



Dieser Schild zeigt gut, was bei der AfD Thema ist – hier bei der Demo jüngst in Erfurt. SASCHA FROMM

# Vom Parteifreund zum Rivalen

Jagt NRW-Ministerpräsident Wüst CDU-Chef Merz die Unionskanzlerkandidatur ab?

Tobias Blasius und Christiane Rebhan

**Berlin/Düsseldorf.** Es ist ein Arrangement, das Hendrik Wüst (CDU) Sinn für Bilder und Botschaften offenbart. Am 16. Mai wird der nordrhein-westfälische Ministerpräsident in der berühmten „Flora“, dem Botanischen Garten in Köln, den Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen an Angela Merkel verleihen. Ein historischer Ort. Hier hielt die frühere Kanzlerin am 4. September 2015 die Festrede zum 70. Geburtstag der Landes-CDU und traf anschließend eine folgenreiche Entscheidung: Deutschlands Grenzen blieben für den Flüchtlingszug aus Ungarn geöffnet. Dass Wüst damals intern zu den heftigsten Gegnern der Merkelschen Flüchtlingspolitik gehörte? Längst vergessen.

Wer seine Huldigungen heute für Zufall hält, kennt Wüst schlecht. Der 47-jährige Jurist aus dem Münsterland ist ein Meister der Andeutung und zugleich ein politischer Wandlungskünstler. Er war mal ein konservativer Raufbold, dann Wirtschaftsflügel-Mann, heute am liebsten einer für alle. Der „fleischgewordene Bausparvertrag“ – wie er in der Satiresendung „Heute-Show“ mal bezeichnet wurde – besetzt so geschickt eine Marktlücke in der Union, dass ihn immer mehr Leute für einen geeigneten Kanzlerkandidaten halten. Wüst inszeniert sich mittlerweile gekonnt als modern-konservativer Landesvater mit schwarz-grüner Agenda. Einer, der seine zweijährige Tochter Philippa persönlich in die Kita bringt, die von Merz beschimpften „kleinen Paschas“ rhetorisch als „unsere Kinder“ umarmt und den Christopher-Street-Day eröffnet.

**Wüst hat keinen Zeitdruck, er bleibt bis 2027 Ministerpräsident** Wohin ihn diese Anschlussfähigkeit bringen kann, ist unklar. Da Wüst in Nordrhein-Westfalen bis 2027 gewählt ist, muss er noch nicht auf den Zug aufspringen, der Richtung Kanzlerkandidatur fährt. Es schadet aber nicht, wenn man es ihm zutraut. Immerhin gab der NRW-Ministerpräsident neulich den Hinweis, dass bei der Entscheidung über den Kanzlerkandidaten auch die Landesverbände ein Wort mitzureden haben. Man könnte es als vorsichtiges Aufzeigen interpretieren.

Mit der Staatspreisverleihung an die Ex-Kanzlerin stellt sich Wüst bewusst, aber beiläufig in die Tradition der Merkelianer, zu denen er nie gehörte. Und er sendet ein Signal an



Hendrik Wüst (l., CDU), Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, halten viele in der Union für einen geeigneten Kanzlerkandidaten. Damit erwächst Parteichef Friedrich Merz (r.) ein Konkurrent. PA/DPA

den kantigen Sauerländer Friedrich Merz, der Merkel seit 20 Jahren in herzlicher Abneigung verbunden ist.

Als Parteichef ist Merz unangefochten. Schließlich möchte niemand die Auseinandersetzung zwischen Markus Söder (CSU) und Armin Laschet im Wahljahr 2021 erneut durchspielen. Im Gegensatz zu Laschet steht diesmal auch die Bundestagsfraktion, deren Vorsitzender Merz ist, hinter ihm. CDU-Vize Carsten Linnemann erklärte im Gespräch mit unserer Redaktion klar, dass Merz Kanzlerkandidat der Union werden soll: „Wenn er Kanzlerkandidat werden will, dann wird er es.“

Aber Merz bleibt ein Wagnis. Versucht er sich zu inszenieren, wie bei der Hospitanz auf einer Intensivstation über die Osterfeiertage, zieht das Internet über ihn her. Gibt es ausnahmsweise Einblicke in sein Privatleben, zeigen ihn diese nicht mit Kinderwagen, sondern im Privatjet. Das ist im Zeitalter sozialer Medien ein Risiko. Die Parteistrategen wissen spätestens seit Laschets Auftritt im überfluteten Ahrtal, dass jedes Wort auf die Goldwaage gelegt und ein falsches Bild im entscheidenden Moment fatal sein kann. Zudem schafft es Merz trotz der miesen Umfragewerte der Ampel-Koalition nicht, bei der Sonntags-

frage über 30 Prozent zu mobilisieren. Einige seiner Stellvertreter in der Fraktion machen deutlich, dass „30 plus X“ schon drin sein muss. Ein Signal an den CDU-Chef, doch bitte mehr aus der Oppositionsrolle herauszuholen.



Meine Lebensaufgabe ist Bayern. Ich stehe da nicht zur Verfügung.

Markus Söder, CSU-Chef und bayerischer Ministerpräsident, zu eigenen Ambitionen auf die Kanzlerkandidatur der Union

Immerhin scheint Merz den mächtigen Mann aus Bayern als Konkurrenten loszusein. Söder hat kürzlich in der TV-Talksendung von Markus Lanz deutlich abgewunken: Für ihn sei das Thema Kanzlerkandidatur „erledigt“, sagte Söder, er habe einmal ein Angebot gemacht und das sei anders entschieden worden. „Meine Lebensaufgabe

ist Bayern“, sagte der bayerische Ministerpräsident. Der CSU-Chef betonte auf Nachfrage des Moderators noch einmal: „Ich stehe da nicht zur Verfügung.“

Hochrangige Mitglieder aus der Schwesterpartei nehmen Söder das Heimatbekenntnis trotzdem nicht ab. „Bis zur Landtagswahl in Bayern wird es ruhig bleiben und danach hängt es vom Ergebnis ab“, sagt ein Frontmann im Adenauer-Haus. Auf Schützenhilfe aus Bayern auf dem Weg zur Kanzlerkandidatur kann der CDU-Chef jedenfalls nicht zählen. Denn als Lanz den Namen Merz in Spiel bringt, sagt Söder, „aus heutiger Sicht“ habe Merz die besten Chancen, Kanzlerkandidat zu werden. Die Einschränkung „aus heutiger Sicht“ lässt viele Deutungen zu.

Drei Spieler sind also im Rennen, für mehr bleibt kein Platz. Für Frauen schon gar nicht. Seit Monaten ist es ruhig in der Frauen-Union, der Organisation, der alle weiblichen CDU-Mitglieder angehören. Nicht mal unter vier Augen will man dort eine fähige Kandidatin nennen. In Zeiten umgreifender Merkel-Müdigkeit hat die Union offenbar genug von starken Frauen. Wenn Hendrik Wüst Mitte Mai die Altkanzlerin ehrt, machen die Christdemokraten noch einmal eine Ausnahme.

Zitat des Tages



Dass sich Gerhard Schröder in dieser Weise von Russland in Dienst nehmen lässt, das ist doch einfach unerträglich.

Joachim Gauck

früherer Bundespräsident, im „Tagesspiegel“ über Altkanzler Gerhard Schröder (SPD) und dessen Verhalten gegenüber Russland.



NEL

## Thüringische Landeszeitung

UNABHÄNGIG WELTOFFEN HEIMATVERBUNDEN

Thüringer Tagespost | Thüringer Neueste Nachrichten | Mitteldeutsche Allgemeine Eisenacher Presse | Eichsfelder Tageblatt | Gothaer Tagespost

Redaktion: Goetheplatz 9a, 99423 Weimar E-Mail: [redaktion@tlz.de](mailto:redaktion@tlz.de)

**Chefredakteurin:** Gerlinde Sommer  
**Desk:** Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)  
**CvD:** Norbert Block, Sebastian Holzappel, Lutz Prager, Christian Werner  
**Stellv. CvD:** Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt  
**Sport:** Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)  
**Lokales:** Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Thorsten Bükler (Jena), Casjen Carl (Erfurt), Nils R. Kawig (Gera), Wieland Fischer (Gotha), Birgit Schellbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Silvana Tismer (Eichsfeld)  
**Wochenendjournal:** Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin  
Überregionale Inhalte entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNK** Zentralredaktion Berlin, Jörg Quoos (Chefredakteur), Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

Verlag: FUNKE Medien Thüringen GmbH Gottstetter Landstr. 6, 99092 Erfurt

**Geschäftsführung:** Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rüh, Michael Tallai

**Verantwortlich für Anzeigen:** Carola Korzenek  
Anzeigenpreisliste Nr. 35 (gültig ab 1.1.2023)  
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.  
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.  
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.  
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TLZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 45,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TLZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck: Druckzentrum Freie Presse Chemnitz Winklhofstraße 20, 09116 Chemnitz

# Wie Ievhen sich zurück ins Leben kämpft

In einem Reha-Center in Dnipro werden verletzte Soldaten behandelt. Finanziert hat die Einrichtung ein ukrainischer Kunstsammler

Jan Jessen und Reto Klar (Fotos)

**Dnipro.** Heute ist ein guter Tag für Artem Shevchenko. Er hat ein paar Schritte mit der Gehhilfe laufen können, es ist ein Erfolgserlebnis. Nach der Übung sitzt der junge Mann erschöpft in seinem Rollstuhl, nestelt sein Telefon aus der Hosentasche und zeigt ein Bild. Darauf ist ein völlig zerstörter Bus zu sehen. Es ist das Fahrzeug, in dem zwei seiner Kameraden gestorben sind und er verkrüppelt wurde, als es der Fahrer am 2. Dezember bei Cherson über eine Mine steuerte. Jetzt will sich Shevchenko in sein altes Leben zurückkämpfen. Es ist ein langer, harter Weg.

Ein Krankenhaus in Dnipro in der Ost-Ukraine, der genaue Standort darf aus Sicherheitsgründen nicht genannt werden. In einem Flügel im ersten Stock des heruntergekommenen Gebäudes aus Sowjetzeiten ist eine Einrichtung, in der die Folgen des Krieges wie unter einem Brennglas sichtbar werden. Es ist eine Reha-Einrichtung, in der Soldaten behandelt werden, die verletzt wurden, Männer wie Artem Shevchenko. Zwei Therapieräume voller Laufbänder, Liegen, Barren, Monitore, Bälle, Bänder. Dreizehn Patientenzimmer, eine Küche.

Die Einrichtung hat der ukrainische Oligarch und Kunstsammler Wiktor Pintschuk und seine Frau Elena finanziert. Im Sommer 2022 rief er das Projekt „Recovery“ (Genesung) ins Leben, mit dem verletzte Soldaten unterstützt werden sollen. In Dnipro gab es bereits eine Reha-Einrichtung. Jetzt ist sie auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden. Nach dem Beginn des russischen Überfalls war es für Journalisten zunächst unmöglich, Soldaten zu besuchen, die im Kampf Arme oder Beine verloren oder andere schwere Verletzungen erlitten haben. Bilder von verkrüppelten Soldaten sind nicht gut für die Moral. Jetzt sind in den Städten immer häufiger junge Männer mit Prothesen zu sehen. Die Opfer sind nicht mehr verborgen.

Artem Shevchenko, 31, meldet sich im Februar freiwillig zum Dienst an der Waffe. Er dient in der 129. Brigade der Territorialen Verteidigungskräfte in Kryvyi Rih, der Heimatstadt des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, die im Spätsommer in die Region Cherson im Süden des Landes verlegt wird. Direkte Kampfhandlungen erlebt er nicht.

Drei Wochen nach der Befreiung Chersons im vergangenen Novem-



Verlor bei einem Granateneinschlag beide Beine: Ievhen Khohlov. Bei der Reha unterstützt ihn seine Frau Anzhela.

**Soldat Borys hat drei Finger seiner rechten Hand verloren und beinahe seine Beine. Nun übt er mit seiner Therapeutin Daryna.**



ber wird seine Einheit zu einem Kampfeinsatz in der Nähe der russischen Linien kommandiert. Sie kommen nie dort an. „Wir sind über ein Feld gefahren, dann sind wir von einer Anti-Panzer-Mine in die Luft gejagt worden.“ Einer der neun Männer im Fahrzeug wird völlig zerfetzt, einer stirbt durch einen Genickbruch. Shevchenkos Beine sind zertrümmert, sein Rückgrat ist beschädigt, er kann seine Hände nicht mehr richtig bewegen. Er verbringt einen Monat im Krankenhaus, einen zweiten liegt er zu Hause auf dem Sofa. „Ich konnte nicht aufstehen, alles tat weh.“ Seit 20 Tagen besucht er jetzt die Reha-Einrichtung. Täglich geht es besser, sagt Shevchenko. Vorher konnte er keine Tasse heben, jetzt sind es schon 15 Kilogramm, die er mit der rechten Hand liften kann. „Vielleicht



**Artem Shevchenko muss nach seiner schweren Rückenverletzung wieder laufen lernen.**

können sie mich für Computer-Arbeiten im Hauptquartier brauchen“, sagt er.

Borys hat einen längeren Leidensweg hinter sich. Auch er ist ein Freiwilliger, hat bei der Infanterie gedient. Ende August attackiert seine Einheit bei Wuhledar russische Stellungen. Eine Granate explodiert, die Wucht der Explosion reißt ihn zu Boden. Er sieht, dass seine

Hand verstümmelt ist, sein Bein grotesk verdreht. Sein Gesicht blutet.

Danach wird Borys mehrmals operiert, sein Bein muss gebrochen und wieder zusammengesetzt werden, die Wunden entzündeten sich immer wieder. Sieben Monate nach seiner Verletzung ragen noch immer Metallstangen aus dem kaputten Bein, an der rechten Hand feh-



**Artem Shevchenko fuhr mit seinen Kameraden über eine Anti-Panzer-Mine. Auf dem Handy zeigt er die Kraft der Zerstörung.**

len drei Finger. Jetzt übt er hier dreimal in der Woche. Ob er es bereut, sich freiwillig gemeldet zu haben? „Nein, ich habe meine Aufgabe erfüllt“, sagt er.

Seit Russland die Ukraine überfallen hat, sind allein in dieser Einrichtung Hunderte Soldaten behandelt worden, sagt Daryna Kropyva, 36, Physiotherapeutin. „Als wir die ersten Verletzten ins Krankenhaus und in die Reha-Einrichtung bekommen haben, war das eine enorme Herausforderung für uns. Solche Verletzungen hatte zuvor niemand gesehen.“ Viele der jungen Männer seien sehr wütend über das, was ihnen passiert ist. „Aber hier verstehen sie, dass ihr Leben weitergehen kann.“

Ievhen Khohlov ist 54, ein erfahrener Soldat, ein Offizier. Zwischen 2014 und 2018 kämpft er im Don-

bass gegen die prorussischen Separatisten. Im Februar 2022 wird er wieder eingezogen, dient als Kommandant einer Maschinengewehr-Einheit in der 92. Brigade. Jetzt sitzt er im Rollstuhl, seine beiden Beine enden kurz unterhalb der Knie. Anders als die meisten anderen in der Einrichtung wird er nicht ambulant behandelt, er ist stationär untergebracht, weil er psychologische Probleme hat. Seine Frau Anzhela besucht ihn jeden Tag.

**Seine Frau sagt: „Wir müssen stark sein.“ Dann weint sie**

Am 15. November ist Khohlovs Einheit in der Region Luhansk, 80 Kilometer entfernt von Kupjansk. Eine Granate schlägt ein. „Zum Glück ist mir das Funkgerät nicht aus der Hand gefallen. Ich konnte Hilfe rufen.“

In dem Rollstuhl, auf den er nun angewiesen ist, sieht Khohlov verloren aus. In ein paar Tagen soll er zumindest für eines der Beine eine provisorische Prothese bekommen. Ob das funktioniert, ist unklar. Seine Stümpfe entzündeten sich immer wieder, sagt seine Frau.

Warum er psychologische Probleme hat? Ein posttraumatisches Belastungssyndrom, unter dem so viele Soldaten leiden? „Nein“, sagt Khohlov, „ich möchte einfach nur auf meinen Füßen nach Hause gehen können.“ Seine Frau sagt: „Wir müssen stark sein.“ Dann weint sie.

## Ukraine-Podcast



Jan Jessen berichtet seit Jahren für die FUNKE Medien-gruppe aus Krisengebieten. Seit Beginn des Ukraine-Krieges ist er mehrfach in das Land gereist. Im neuen Podcast „So fühlt sich Krieg an“ erzählen die Menschen, die Jan Jessen dort getroffen hat, ihre Geschichten. Und so finden Sie den Podcast: Scannen Sie den QR-Code, er führt Sie zu Spotify (Android-Handy) oder Apple Podcasts (iPhone).

Neue Folgen hören Sie jeden Mittwoch ab 5 Uhr.



## Berlin-Reise von Selenskyj durch Informationsleck in Gefahr

Der ukrainische Präsident gilt als einer der meistgefährdeten Personen. Trotzdem soll ein Mitarbeiter der Berliner Polizei Details zum Staatsbesuch verraten haben

Thorsten Knuf

**Berlin.** Der geplante Besuch des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Berlin hat noch gar nicht stattgefunden, aber schon jetzt ein juristisches Nachspiel. Möglicherweise steht er auch ganz zur Disposition: Wie die Berliner Polizei am Donnerstag mitteilte, hat das Landeskriminalamt Ermittlungen wegen des Verdachts des Geheimnisverrats eingeleitet. Der Umstand, dass der für das übernächste Wochenende geplante Besuch überhaupt vorab bekannt geworden ist, stellt eine schwere Panne dar. Selenskyj gilt als eine der am stärksten gefährdeten Personen weltweit.

Hintergrund sei ein am Mittwoch in einer Berliner Tageszeitung erschienener Artikel, teilte die Behörde am Donnerstag mit. In diesem war angeblich ein Angehöriger der Polizei zitiert und vertrauliche Details zu einem in Planung befindlichen Einsatz wiedergegeben worden. Berlins Polizeipräsidentin Barbara Slowik sagte dazu, sie finde es „unerträglich“, dass „ein einzelner Mitarbeiter das Ansehen der Polizei Berlin auf eine derart beschämende Weise national und international beschädigt“. Die Polizei habe offiziell „zu keiner Zeit Auskünfte erteilt, welche den Staatsbesuch gefährdet“ hätten.

Am Mittwoch hatte zunächst die



**Treffen in Den Haag: Wolodymyr Selenskyj (l.) und Mark Rutte.** DPA

„B.Z.“ gemeldet, dass Selenskyj am 13. Mai auf Einladung des Bundespräsidenten nach Deutschland kommen und mit einer Sondermaschine in Berlin landen werde. Für den Tag darauf sei ein Empfang durch Kanzler Olaf Scholz (SPD) mit militärischen Ehren geplant.

Am Abend werde Selenskyj per Hubschrauber nach Aachen fliegen, um den Internationalen Karlspreis entgegenzunehmen.

Weiter hieß es, Selenskyj werde in Berlin voraussichtlich im Hotel Ritz-Carlton wohnen. Rund um den Potsdamer Platz gelte Sicherheitsstufe 1, geplant sei ein „massiver Polizeieinsatz mit Absperrungen, Personenkontrollen, Scharfschützen und Sprengstoffhunden“.

Nach Veröffentlichung des Artikels griffen auch andere Medien das Thema auf, darunter diese Zeitung. Berlins Polizei bestätigte auf Nachfrage den geplanten Besuch Selenskyjs – anders als die Bundesregierung und die ukrainische Botschaft.

Das Portal „T-Online“ meldete am Donnerstag unter Berufung auf regierungnahe Kreise der Ukraine, in Kiew sei man „schwer enttäuscht“, dass anscheinend aus deutschen Quellen „bewusst sehr sensible sicherheitspolitische Informationen“ veröffentlicht wurden. Der Vorgang sei „unverantwortlich“ und könne „einen möglichen Besuch des ukrainischen Präsidenten infrage stellen“. Auch die Bundesregierung ist dem Vernehmen nach hochgradig irritiert, dass die Besuchspläne durchgesickert sind.

Selenskyj besucht bereits in diesen Tagen westeuropäische Staaten: Am Donnerstag war er in den Niederlanden zu Gast, wo er in Den

Haag Regierungschef Mark Rutte und den belgischen Premier Alexander De Croo traf. Rutte sagte nach den Gesprächen, dass sein Land derzeit mit Großbritannien und Dänemark über die Lieferung westlicher Kampfflugzeuge des Typs F-16 an die Ukraine berate.

In Den Haag stattete Selenskyj auch dem Internationalen Strafgerichtshof einen Besuch ab. Dabei forderte der ukrainische Präsident die Einrichtung eines Sondertribunals, um Russland wegen seines Angriffskrieges zur Verantwortung zu ziehen. Der Strafgerichtshof hatte Mitte März einen Haftbefehl gegen den russischen Präsidenten Wladimir Putin erlassen.

## In der Pflege droht neues Milliardendefizit

**Berlin.** Die Bundesregierung prognostiziert ein neues 2,4 Milliarden Euro schweres Pflege-Defizit für das laufende Jahr – sollte es keine Beitragssatzerhöhungen geben. „Unter anderem aufgrund des weiterhin starken Anstiegs der Zahl der Pflegebedürftigen ergäbe sich ohne Reformmaßnahmen im laufenden Jahr voraussichtlich ein Defizit in der Größenordnung von 2,4 Milliarden Euro“, schrieb die Regierung in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Linken.

Die Zahl der Pflegebedürftigen steige, und damit stiegen auch die Kosten, die die Versicherung tragen müsse, begründete die Regierung ihre Rechnung. Durch die Reformpläne von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) würden die Beiträge zur Pflegeversicherung erhöht, hieß es weiter. Daraus ergäben sich in diesem Jahr Mehreinnahmen von rund 3,1 Milliarden Euro. Der Überschuss von 700 Millionen Euro reiche aber nicht aus, um die gesetzlich verpflichtenden Rücklagen zu gewährleisten. Die Linke-Fraktion kritisierte die Schätzung der Regierung als zu optimistisch und erklärte, die Pflege müsse nachhaltig finanziert werden. *epd*

## Flüchtlinge: Grüne wollen Kommunen helfen

**Berlin.** Die Grünen fordern zusätzliche finanzielle Hilfe für Kommunen mit besonders großen Herausforderungen bei der Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen. „Die Herausforderungen in den Kommunen sind zu groß, um an ihnen vorbeizurennen“, sagte Parteichef Omid Nouripour vor dem Flüchtlingsgipfel am Mittwoch. Die Grünen plädierten dafür, „den besonders belasteten Kommunen die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen – auch finanziell“. *dpa*



Hier anmelden: [tlz.de/newsletter](https://tlz.de/newsletter)

# Komplette Niederlage

Altkanzler Gerhard Schröder wollte sein Recht auf ein Bundestagsbüro einklagen – und scheitert

Jan Dörner

**Berlin.** Um 09.30 Uhr eröffnete die Gerichtspräsidentin Erna Xalter ein ungewöhnliches Verfahren: Vor dem Berliner Verwaltungsgericht stehen sich gegenüber: Ex-Kanzler Gerhard Schröder und die Bundesrepublik Deutschland. Verhandelt wird in Raum 0416, ob Schröder weiterhin ein Altkanzlerbüro zusteht. Der Plenarsaal ist nüchtern, aber groß genug für alle Prozessbeobachter. Das Interesse ist immens an dem Verfahren mit dem Aktenzeichen VG 2 K 238/22. Denn es geht auch um die grundsätzliche Frage, welche Privilegien früherer Bundeskanzler zustehen. Schröder selbst ist nicht zu der Verhandlung gekommen, er ist verreist und lässt sich in dem Rechtsstreit mit dem Bundeskanzleramt durch seine Anwälte Ralph Heiermann und Michael Nagel vertreten. Die wollen mit der Klage erreichen, dass der SPD-Politiker als Ex-Kanzler wie seine Vorgänger „auf Lebenszeit“ das Recht auf ein Büro hat.

Dass der Haushaltsausschuss des Bundestags Schröder das Büroprivileg vor einem Jahr entzog, hält der 79-Jährige – nach den Worten seiner Anwälte noch immer ein „brillanter Jurist“ – für rechtswidrig. Zuletzt verfügte Schröder über sieben Räume in einem Bundestagsgebäude mit vier Stellen, die aus der Staatskasse bezahlt wurden. Aus dem Bundeshaushalt flossen dafür 2021 knapp 407.000 Euro, die Räume stellte die SPD-Fraktion. Doch dann griff Schröders Freund Wladimir Putin die Ukraine an. Der Sozialdemokrat geriet wegen seiner bereits zuvor umstrittenen Nähe zu Russlands Staatschef und seiner Lobbyarbeit für russische Energiekonzerne massiv in die Kritik.

Vor diesem Hintergrund erkannte der Haushaltsausschuss Schröder im Mai 2022 das Recht auf sein Büro ab – begründete dies offiziell aber nicht mit dessen auch nach Kriegsbeginn ungebrochener Nähe zu Putin. Zur Rechtfertigung hieß es, dass Schröder keine Verpflichtungen aus seinem früheren Amt wahrnehme.

Zu Beginn der mündlichen Verhandlung referiert Gerichtspräsidentin Xalter die Entwicklung, früheren Kanzlern nach Ausscheiden aus dem Amt Büros und Mitarbeiter zu stellen. Es ging 1963 los bei Konrad Adenauer, dessen Büro noch die CDU finanzierte. Ludwig Erhard bekam 1966 bereits eine Sekretärin und einen persönlichen Referenten. Über die Zeit wuchs die aus



Muss wohl auf sein Bundestagsbüro mit sieben Räumen verzichten: Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder. IMAGO STOCK / IMAGO/ARI

Steuergeldern bezahlte Ausstattung, es kamen Kraftfahrer samt Wagen und weitere Stellen hinzu. Aus dem Kraftfahrer wurde ein Chefkraftfahrer, zu einem Büroleiter kam ein zweiter, Schröders Nachfolgerin Angela Merkel (CDU) bekam schließlich neun Stellen genehmigt. Es könne also festgehalten werden: „Seit über 50 Jahren besteht eine einheitliche und dauernde Übung darin, die Bundeskanzler a. D. mit Büros auszustatten auf Lebenszeit“, schließt Xalter den Rückblick. Allerdings macht die Richterin deutlich, dass es viele rechtliche Fragen gebe. Was seien die Aufgaben eines Ex-Kanzlers? Und wie wirke es auf die Demokratie, wenn sich eine solche Begünstigung aus einem früheren Amt so „intransparent“ entwickle, fragt Xalter. Verliert Schröder sein Büro, könnte das auch Folgen haben für Merkel und alle zukünftigen Altkanzler.

Dass Schröder keine Aufgaben eines Ex-Kanzlers mehr wahrnehme, will dessen Anwalt nicht auf seinem Mandanten sitzen lassen. Es gebe zahlreiche Anfragen von Bürgern und der Presse, außerdem sei Schröder weiterhin aktiv, so habe er sich etwa vor ein paar Jahren für die Freilassung des Journalisten Deniz Yücel in der Türkei engagiert und kürzlich an den Trauerfeiern für die

Seit über 50 Jahren besteht eine Übung darin, die Bundeskanzler a. D. mit Büros auszustatten auf Lebenszeit.

**Erna Xalter.** Die Gerichtspräsidentin sieht allerdings keinen Anspruch auf diese Tradition.

verstorbenen Politiker Hans Modrow und Antje Vollmer teilgenommen, berichtet Heiermann. Das tue Schröder doch nicht als Privatmann oder aus „Lust und Langeweile“. Und soweit ihm bekannt sei, schreibe Angela Merkel derzeit doch auch nur in erster Linie ihre Memoiren. Gegenanwalt Wolfram Hertel kritisiert, Schröders Vertreter wolle einen Anspruch auf „lebenslange Apanagen“ wie für einen „Kleinkönig“.

Richter Xalter spricht zudem einen heiklen Punkt an: „Was ist eigentlich mit dem Ukraine-Krieg?“, fragt sie die Anwälte des Bundeskanzleramtes danach, wieso ausgerechnet nach Kriegsbeginn das Vorgehen gegen Schröder ins Rollen kam. „Das müssen sie den Haushaltsausschuss fragen“, ant-

wortet Hertel lediglich. Schröder-Anwalt Heiermann kritisiert, in einem Rechtsstaat dürfe man nicht für persönliche Beziehungen bestraft werden.

„High Noon“, sagt Xalter um 12 Uhr und schließt die Verhandlung. Die Richter ziehen sich zur Beratung zurück. Nach dreieinhalb Stunden betritt die Gerichtspräsidentin wieder Saal 0416. „Die Klage ist abgewiesen“, verkündet Xalter. Ihre Begründung: Einerseits richte sich die Forderung nach den Räumen im Bundestag mit einer Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland an die falsche Adresse – schließlich seien sie von der SPD-Bundestagsfraktion gestellt worden. Auch die Mitarbeiter kann Schröder nicht einklagen. Obwohl die Ex-Kanzler traditionell Büros und Ausstattung erhielten, bestehe darauf kein Anspruch.

Es ist eine komplette Niederlage für Gerhard Schröder. Er kann in Berufung gehen. Die Anwälte beider Seiten äußern sich direkt nach der Urteilsverkündung nicht. Ein Nachspiel ist ohnehin möglich: „Die Verhandlung hat gezeigt, dass die bisherige Rechtslage ausgesprochen lückenhaft ist“, sagt ein Gerichtssprecher. Möglicherweise sehe sich der Gesetzgeber gefordert, die Frage der Altkanzlerbüros auf eine neue Grundlage zu stellen.

## Unionsfraktion will Graichen vorladen

Staatssekretär soll sich im Wirtschaftsausschuss zu Vorwürfen äußern

**Berlin.** Die Union im Bundestag will den unter Druck geratenen Wirtschaftsstaatssekretär Patrick Graichen am kommenden Mittwoch in den Wirtschaftsausschuss vorladen. Das geht aus einem entsprechenden Antrag der Fraktion hervor. Der CDU-Abgeordnete Tilman Kuban sagte: „Das Wirtschaftsministerium muss Hüter der sozialen Marktwirtschaft sein und darf nicht den Anschein eines grünen Selbstbedienungsladens erwecken.“ Minister Robert Habeck (Grüne) habe stets betont, sich gegen jede Form von Korruption und für Transparenz einzusetzen, so der Wirtschaftspolitiker weiter. „Dabei werden wir ihn auch weiterhin unterstützen und ihm helfen, die Vorgänge in seinem Ministerium aufzuklären. Ich hoffe, dass Patrick Graichen es schafft, die im Raum stehenden Anschuldigungen auszuräumen.“

### Die Union droht mit einem Untersuchungsausschuss

Die Unionsfraktion schließt auch einen Untersuchungsausschuss nicht aus. „Eine Sondersitzung des Bundestagsausschusses für Wirtschaft kann nur der Anfang sein“, sagte die CDU-Wirtschaftspolitikerin Gitta Connemann dem „Spiegel“. „Sollte es dabei nicht zu einer umfassenden Aufklärung über Verstrickungen, geflossene Zahlungen und Postenvergaben kommen, ist ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss unumgänglich, der Licht ins Dunkel bringt.“

Graichen hatte Habeck darüber informiert, dass der designierte neue Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (Dena), Michael Schäfer, sein Trauzeuge war. Graichen war Mitglied einer Findungskommission, die Schäfer für den Posten vorgeschlagen hatte. Sowohl Habeck als auch Graichen sprechen von einem Fehler. Ein neues Verfahren zur Besetzung des Postens wurde zuletzt immer wahrscheinlicher. *dpa/afp*



Patrick Graichen schlug seinen Trauzeugen als neuen Chef der Energie-Agentur vor. NIETFELD / DPA

## „Freundesgruppe“ drückt in der EU aufs Tempo

**Berlin.** Deutschland und acht weitere Staaten der Europäischen Union haben sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen, um sich für die Einführung des Mehrheitsprinzips in der Außen- und Sicherheitspolitik der EU einzusetzen. Wie das Auswärtige Amt am Donnerstag in Berlin mitteilte, wollen die Mitglieder der „Freundesgruppe“ auf EU-Ebene eine schnellere Einigung bei außen- und sicherheitspolitischen Fragen erreichen. Bisher gilt das Einstimmigkeitsprinzip. Die neue Gruppe besteht aus Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Slowenien und Spanien. *afp*

## Widerstand gegen Heizungsgesetz wächst

Späterer Start, mehr Ausnahmen, mehr Förderung: Mehrere Ausschüsse im Bundesrat empfehlen Nachbesserungen

**Berlin.** Seit Wochen wird über das geplante Heizungsgesetz von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) diskutiert. Das Kabinett hat die Pläne beschlossen, von diversen Seiten gibt es allerdings Kritik. Nun kommt auch aus den Bundesländern Widerstand: Mehrere Ausschüsse im Bundesrat fordern teils deutliche Nachbesserungen und Änderungen am Gebäudeenergiegesetz, das der Bundestag eigentlich bis zur Sommerpause verabschieden möchte. Die Pläne der Ampel-Regierung sehen vor, dass ab 2024 möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll.

In den Empfehlungen des Bundesrats spricht sich nun etwa der Umweltausschuss, dem auch viele Landesumweltministerinnen und -minister angehören, für eine Verschärfung der geplanten Regelung aus. Demnach soll die Möglichkeit zum Einbau neuer Heizungen, die mit Wasserstoff betrieben werden können, aus dem Gesetz gestrichen werden. Aufgrund der fehlenden Technologie zur Nutzung von Wasserstoff, setze die Regelung „falsche Anreize“ bei Verbraucherinnen und Verbrauchern. Zudem fordert der Ausschuss eine deutliche Entlastung von Mieterinnen und Mietern: Die Umlage von Investitions- und Einbaukosten neuer klimafreundli-



Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) BERND VON JUTRCZENKA / DPA

cher Heizungen auf die Mieter soll komplett verboten werden.

Der Umweltausschuss spricht sich außerdem dafür aus, den Bun-

desländern die Möglichkeit zu geben, „schon früher Regelungen zu Betriebsverboten für Heizkessel mit fossilen Brennstoffen zu erlassen“. Grund dafür sei, dass einige Länder schon vor 2045 eine Klimaneutralität anstreben würden. Zusammen mit dem Ausschuss für das Wohnungswesen und dem Arbeitsausschuss kritisiert der Umweltausschuss außerdem die Ausnahmeregelung für Menschen ab 80 Jahren. Diese sollten im bisherigen Entwurf von der Austauschpflicht ausgenommen werden. Dem Umweltausschuss zufolge wäre eine solche Altersregelung jedoch verfassungsrechtlich bedenklich. Der Wohnungsausschuss schlägt wiederum

eine Ausnahmeregelung ab „Renteneintrittsalter“ vor.

### Ein Ausschuss fordert, das Gesetz soll erst ab 2027 in Kraft treten

Einen gravierenden Änderungsvorschlag gibt es zudem vom Ausschuss für Städtebau, Wohnungswesen und Raumordnung: Dieser fordert, dass das Gesetz erst zum 1. Januar 2027 in Kraft treten solle und nicht, wie aktuell vorgesehen, zum 1. Januar 2024. Bis 2024 sei die Umsetzung in der Praxis nicht möglich, so der Ausschuss. Über die Empfehlungen der Ausschüsse wird der Bundesrat am 12. Mai abstimmen. Ob diese angenommen werden, ist offen. *csf/os*

# Die Zinstricks der Banken

Die EZB hat zum siebten Mal binnen eines Jahres die Leitzinsen erhöht. Das müssen Kunden nun wissen

## Umfrage: Schufa ist bei Deutschen unten durch

Miguel Sanches

**Berlin.** Die Schufa ist für viele Deutsche ein Ärgernis. Das Image: Daten seien oft nicht aussagekräftig genug – mit fatalen Schlussfolgerungen bei der Prüfung der Bonität. Zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger haben ein geringes oder gar kein Vertrauen in die Arbeit der Wiesbadener Wirtschaftsauskunftei.

Das ergab eine aktuelle Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Civey im Auftrag von selbstauskunft.de. Lediglich 13 Prozent der Befragten gaben an, dass sie Vertrauen in die Schufa besitzen. Es gibt ein signifikantes Nord-Süd- und ein Ost-West-Gefälle.

In den ostdeutschen Bundesländern ist das Vertrauen mit elf Prozent auffällig gering ausgeprägt.

Am größten ist das Vertrauen noch in Bayern und Baden-Württemberg. „Das Traurige ist, dass die eigentliche Aufgabe der Schufa ja sinnvoll ist: Händler und Banken vor unsicheren Kunden zu schützen und finanziell sorglose Bürgerinnen und Bürger vor sich selbst“, analysiert Frank Drescher, CEO von Global Analytics.

aufs Tagesgeld bis 50.000 Euro. „Profitieren können von solchen Werbeangeboten vor allem Tagesgeldanleger, die bereit sind, ihr Geld gelegentlich umzuschichten und zur nächsten Bank zu wechseln, sobald ihre Neukundenkonditionen auslaufen“, sagt Oliver Maier von Verivox.

### Wie stark steigen die Ratenkredite?

Wer sich Geld leihen möchte, muss mit deutlich höheren Kosten für Kredite rechnen. Vor einem Jahr zahlten Kunden für einen Ratenkredit einen Zinssatz von rund 3,15 Prozent. „Bei diesen Konditionen belaufen sich die Gesamtkosten für einen typischen Kredit in Höhe von 15.000 Euro mit 5 Jahren Laufzeit auf 1214 Euro“, rechnet Verivox vor. Aktuell muss ein Kreditnehmer im Durchschnitt 6,49 Prozent Zinsen bezahlen.

Damit liegen die Konditionen für die Zinskosten für den gleichen Kredit bei insgesamt 2527 Euro. Das ist mehr als doppelt so viel wie noch vor 12 Monaten. Verivox-Experte Maier rät zum Anbietervergleich: „Wer darauf verzichtet, zahlt fast immer mehr als nötig.“



Viele der größten Banken haben auch einen Firmensitz in Frankfurt am Main. Einige geben die Zinsen noch nicht an ihre Kunden weiter.

FLORIAN GAUL/PICTURE ALLIANCE / GREATIF

Beate Kranz

**Berlin.** Der Schritt kommt nicht überraschend. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zum siebten Mal binnen eines Jahres die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 3,75 Prozent erhöht. Banken erhalten ab sofort 3,25 Prozent, wenn sie Geld bei der Notenbank parken. „Die Gesamtinflation ist in den letzten Monaten zurückgegangen, der Preisdruck ist jedoch nach wie vor hoch“, begründete die EZB-Präsidentin Christine Lagarde die Entscheidung. Weitere Zinsschritte schließt sie nicht aus. Ziel sei es, die hohe Inflationsrate auf 2 Prozent zu drücken.

Viele Sparkassen und Volksbanken lassen sich reichlich Zeit damit, die steigenden Zinsen an ihre Kunden weiterzugeben.

Oliver Maier Geschäftsführer der Verivox Finanzvergleich GmbH

Doch obwohl die Notenbank die Zinsen weiter nach oben klettern lassen, profitieren viele Anleger nicht davon. Im Gegenteil: Viele Institute erhöhen die Sparzinsen nur wenig oder gar nicht. Andere verteuern wiederum Ratenkredite deutlich. Beides geht zu Lasten der Klienten.

So bezahlen mindestens 222 Banken und Sparkassen ihren Kundinnen und Kunden aktuell noch gar keine Tagesgeldzinsen. Dies hat eine Auswertung von 688 Banken und Sparkassen durch das Vergleichsportals Verivox ergeben. Damit gehen die Kunden bei fast jedem dritten der untersuchten Geldinstitute leer aus. Besonders betroffen davon sind Verbraucher, die ihre Konten bei Sparkassen und regionalen Genossenschaftsbanken haben. Was Kunden jetzt wissen sollten.

### Welche Geldinstitute zahlen besonders wenig Zinsen?

Nach Angaben von Verivox zahlen 34 Prozent von 283 Sparkassen überhaupt keine Tagesgeldzinsen. Unter 332 Genossenschaftsbanken – wie örtliche Volks- und Raiffeisenbanken sowie die PSD- und Sparda-Banken – bezahlen sogar 37 Prozent noch keine Zinsen. Viele der

Institute befinden sich in kleineren Städten.

Anders verhält es sich bei den Konditionen von bundesweit aktiven Banken: Von 73 untersuchten Kreditinstituten zahlen lediglich 4 Institute keine Zinsen – und damit nur 5 Prozent, so Verivox.

Auch beim Zinsniveau gibt es große Unterschiede. Bei deutschlandweit aktiven Banken erhalten Sparer im Durchschnitt 0,97 Prozent Zinsen auf ihr Tagesgeld. Damit sind die durchschnittlichen Zinsen fast fünf Mal so hoch wie bei den Sparkassen mit 0,22 Prozent oder bei Volks- und Raiffeisenbanken mit 0,19 Prozent.

„Viele Sparkassen und Volksbanken lassen sich reichlich Zeit damit, die steigenden Zinsen an ihre Kunden weiterzugeben“, sagt Oliver Maier Geschäftsführer der Verivox Finanzvergleich GmbH. „Die Kreditinstitute streichen künftig satte 3,25 Prozent Zinsen ein, wenn sie Spargelder ihrer Kunden bei der Zentralbank hinterlegen.“

### Wie begründen Sparkassen und Volksbanken die niedrigen Zinsen?

Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken verweist darauf, dass die Institute

eher langfristig orientiert seien. So würden beispielsweise bei Immobilien und Investitionen mit vielen Kreditnehmern langfristig niedrige Zinsen vereinbart. „Das sichert einerseits Berechenbarkeit und Stabilität für alle Beteiligten, es schließt im Gegenzug aber auch aus, dass die Einlagenzinsen ebenso schnell wie die Leitzinsen steigen können“, so der Verband. Die 357 Sparkassen in Deutschland legen jeweils eigenständig ihre Zinsen fest. Die Zinsen sollen auf der Einlagenseite aber perspektivisch wieder steigen, heißt es.

### Wo gibt es besonders hohe Zinsen?

13 Banken zahlen aktuell Tageszinsen von 3 Prozent und mehr. Die Bedingungen gelten in der Regel nur für Neukunden und sind zeitlich begrenzt. Das höchste Angebot macht die Renault Bank: Sie bietet Neukunden für drei Monate einen Zins von 3,3 Prozent auf Tagesgeld. Bestandskunden erhalten 2,3 Prozent.

Barclays zahlt Neukunden 3,11 Prozent für 6 Monate, die Volkswagen Bank und PSA Direktbank jeweils 3,10 Prozent. Die Banken ING und Santander bieten jeweils 3 Prozent. Die BMW Bank bietet für alle Kunden unbefristet 3 Prozent

## Studie: So abhängig ist die deutsche Wirtschaft von China

Nina Kugler

**Berlin.** Die deutsche Wirtschaft ist tief verflochten mit anderen Ländern. Es gibt kaum noch einen Industriezweig, der nicht von Zulieferungen aus Drittstaaten abhängig ist. Umso beängstigender ist das Szenario, dass sich Deutschland plötzlich von einem wichtigen Handelspartner lossagen müsste.

Was bis vor gut einem Jahr noch praktisch unmöglich klang, ist spätestens seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine Realität geworden: Deutschland, die EU und viele westliche Partner brachen quasi von einem auf den anderen

Tag ihre Handelsbeziehungen nach Moskau ab. Der Welthandel geriet ins Wanken, in Deutschland schnellten daraufhin die Gas- und Energiepreise in die Höhe. Doch es könnte Deutschland noch schlimmer treffen.

Denn eine andere Krise beschäftigt Experten schon länger: Wie stark würde es die deutsche Wirtschaft treffen, sollten die Handelsbeziehungen zu China abgebrochen werden? Schließlich gibt es schon länger Befürchtungen, dass China plant, Taiwan anzugreifen.

Würden Deutschland und China tatsächlich den Handel mit Zwischen- und Vorprodukten abbre-

chen, könnte das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um zwei Prozent schrumpfen.

Das zeigt eine Studie der Stiftung Familienunternehmen. Die Studienautoren betonen, dass der Abbruch der Importbeziehungen Deutschland eigentlich immer teurer zu stehen kommt als der Abbruch der Exportbeziehungen – jedoch nicht mit China. Hier wäre es genau umgekehrt.

Importseitig würde sich eine sogenannte Entkoppelung der Wertschöpfungsketten mit etwa 22 Milliarden Euro niederschlagen, exportseitig mit rund 37 Milliarden Euro.

Anzeige

## Morgen: große Sonderbeilage in Ihrer Tageszeitung

Ein König wie kein anderer – ein 16-seitiges Souvenir

# Zahl der Ausbildungsverträge sinkt

## Immer weniger Schulabgänger entscheiden sich für einen dualen Weg in den Beruf

**Elena Rauch**

**Gütersloh/Erfurt.** In Thüringen haben weniger Schulabgänger eine berufliche Ausbildung begonnen als vor zehn Jahren. Das geht aus einer Analyse hervor, die das Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (Fibs) im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung erhoben hat. Demnach wurden im Freistaat 2021 mit insgesamt 16.300 Ausbildungsverträgen 1900 weniger unterzeichnet als 2011. Das entspricht einer Abnahme von elf Prozent. Damit bewegt sich der Freistaat knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 12,5 Prozent.

Die Attraktivität dualer Ausbildung muss noch bekannter werden.

**Thomas Fahlbusch, IHK Erfurt**



Schüler der Gothaer Reyherschule bei der Roadtour Berufsorientierung der IHK.

CONNLY MÖLLER/ARCHIV

Der Großteil des Schwunds betrifft mit einem Minus von 16 Prozent den dualen Ausbildungsweg in den Beruf, während die schulische Ausbildung mit einem Prozent nur sehr leicht zurückging. Daraus lässt sich eine größere Präferenz für die schulische Ausbildung ablesen, auch damit liegt Thüringen im bundesweiten Trend, dem der „Monitor Ausbildungschancen 2023“ eine leichte Zunahme attestiert.

Während beim klassischen Weg das Rüstzeug für den Beruf in Betrieb und Berufsschule erworben wird, erfolgt das bei einem schulischen Weg vorwiegend in der Berufsschule. Das betrifft häufig zum Beispiel Berufe im Bereich Erzie-

hung und Gesundheit. Beim Blick aufs Detail offenbart sich, dass in Thüringen vor allem weniger Schulabgänger mit Abitur eine Berufsausbildung aufnehmen als noch vor zehn Jahren. Hier fällt die Differenz zum Bundesdurchschnitt hoch aus: Während im Freistaat 2021 etwa jede dritte Auszubildende eine Studienberechtigung hatte, war es bundesweit fast jeder zweite. Überdurchschnittlich ist dagegen die Zahl der Schulabgänger mit einem Regelschulabschluss, die in eine Ausbildung starteten. Von den Schulabgängern mit Hauptschulabschluss haben 2021 haben drei Vier-

tel eine duale Ausbildung begonnen, bundesweit waren es mit 64 Prozent deutlich weniger. Insgesamt bescheinigt die Studie dem Freistaat einen überdurchschnittlichen Ausbildungsgrad, was vor allem auf das Konto der schulischen Ausbildung geht.

Thomas Fahlbusch, Abteilungsleiter für Aus- und Weiterbildung bei der IHK Erfurt, spricht sich mit Blick auf den Fachkräftemangel für eine Stärkung der dualen Ausbildung aus. Die aktuellen Zahlen in Thüringen zeigten, dass der rapide, demografisch bedingte Abwärtstrend vorerst gestoppt sei. Doch die

Herausforderungen durch die Bevölkerungsentwicklung würden in den kommenden Jahren wachsen. „Damit wird die duale Ausbildung – insbesondere für unsere kleinteilige Wirtschaft – eine Schlüsselrolle zur Fachkräftesicherung einnehmen.“ Die Attraktivität dualer Ausbildung müsse noch bekannter werden, so Fahlbusch. Zusätzlich sieht er in einer gezielten Zuwanderung in die duale Ausbildung einen potenziellen Erfolgsfaktor: „Wenn es für Unternehmen attraktiv und unbürokratisch läuft und die jungen Menschen sich im Freistaat willkommen fühlen.“ (mit dpa)

### Telefontarife

**Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung**

### Ortsgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7-8	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,88
8-18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,12
18-24	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,88

### Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-24	01078	3U	1,68
	01052	01052	1,75

### Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7-8	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69
8-18	010017	010017	0,61
	010088	010088	0,71
18-24	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69

Alle Angebote mit Tarifsangabe und mindestens im Minutentakt. Stand: 04.05.23. Alle Angaben ohne Gewähr.



Quelle: www.tetariff.de

### Gewinnquoten

#### Gewinnkl. Anzahl Quoten

Lotto am Mittwoch		
1	Jackpot	unbesetzt 7.086.653,70
2		1 x 1.313.251,80
3		25 x 18.210,40
4		212 x 6.401,00
5		1053 x 357,50
6		12.602 x 70,80
7		21.374 x 35,60
8		247.764 x 14,50
9		177.813 x 6,00

#### Spiel 77

1	Jackpot	unbesetzt 1.449.692,00
2		unbesetzt 77.777,00
3		10 x 7777,00
4		139 x 777,00
5		1443 x 77,00
6		14.965 x 17,00
7		145.753 x 5,00

#### Super 6

1		unbesetzt 100.000,00
2		18 x 6666,00
3		96 x 666,00
4		1236 x 66,00
5		12.101 x 6,00
6		141.929 x 2,50

(Alle Angaben ohne Gewähr)

### Zahl des Tages

# 1,8

**Milliarden Euro Gewinn** erzielte der Autozulieferer Bosch im vergangenen Jahr, deutlich weniger als 2021. Gründe sind höhere Steuern und mehr Kosten für Forschung und Entwicklung.

# Thüringen als Zentrum für nachhaltiges Bauen

## Vier Institute im Freistaat forschen an neuen Wegen. Das Land möchte bundesweiter Vorreiter sein

**Weimar.** Thüringen will zum Innovationsstandort beim ressourcenschonenden und klimagerechten Bauen in Deutschland werden. Geplant sei ein bundesweites Kompetenzzentrum für nachhaltiges Bauen, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) am Donnerstag bei einem Besuch von Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) in Weimar. „Wir wünschen uns das als gemeinsames Projekt von Bund und Land“, sagte Tiefensee. Ein ent-

sprechendes Konzept für ein solches Technikum liege beim Ministerium vor, sagte der wissenschaftliche Leiter der in Weimar ansässigen Materialforschungs- und Prüfanstalt (MFFPA), Carsten Könke.

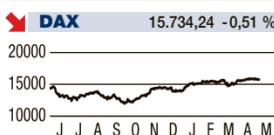
Geywitz kündigte an, das Konzept „wohlwollend“ zu prüfen. Sie sehe einen Bedarf an mehr Bauforschung in Deutschland. Gemessen an der großen Bedeutung des Gebäudesektors für den Klimaschutz und für die Senkung des Kohlend-

oxid-Ausstoßes sei der Anteil der Bauforschung in Deutschland bislang „viel zu gering“, sagte sie. „Wir müssen dafür sorgen, dass Erkenntnisse aus den Laboren schnell auf die Baustellen kommen.“

Bauen gilt als energieintensiver Sektor, zugleich wächst die Bedeutung von klimagerechter Gebäudemodernisierung. In Thüringen forschen vier Institute und Einrichtungen in Weimar und Nordhausen in der „Allianz für ressourcenschonendes Bauen“ zu neuen Baumaterialien, Ersatzstoffen für Gips, Holzbau und neuen Verfahren in der Betonherstellung. Die Einsparpotenziale etwa durch Recycling von Baumaterial und klimafreundliche Ersatzstoffe in der Bauwirtschaft seien „enorm“, so Tiefensee. Er verwies auf Einschätzungen des Umweltbundesamts, wonach rund ein Viertel des Bedarfs in der Betonherstellung durch recyceltes Baumaterial gedeckt werden könne. dpa

oxid-Ausstoßes sei der Anteil der Bauforschung in Deutschland bislang „viel zu gering“, sagte sie. „Wir müssen dafür sorgen, dass Erkenntnisse aus den Laboren schnell auf die Baustellen kommen.“

# DIE BÖRSE



**GEWINNER** aus DAX und MDAX **VERLIERER**

Deliv. Hero	39,44	+4,15%
Rational	687,00	+3,78%
Qiagen	42,10	+3,36%
Mercedes-Benz	65,06	-7,39%
Zalando	32,59	-7,02%
RTL Group	38,66	-6,26%

Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
Airbus NA*	3,30	156,42	-0,15	191,20/93,40
Allianz vNA*	10,80	220,95	-1,07	228,40/156,22
BASF NA*	3,40	45,90	-1,00	54,04/37,90
Bayer NA*	2,40	58,10	+1,57	67,49/46,70
Beiersdorf	0,70	126,45	-0,35	128,60/88,82
BMW SL*	5,80	103,80	+2,75	104,48/68,44
Brenntag NA	1,45	74,10	+0,14	75,64/53,58
Commerzbank	9,29	-3,47		12,01/5,65
Continental	1,50	61,44	-2,66	79,24/44,31
Covestro	38,13	-1,01		44,76/27,69
Daimler Truck	28,60	-0,52		33,31/17,14
Dt. Börse NA	0,20	9,25	-3,32	12,36/7,25
Dt. Börse NA*	3,20	176,15	+1,73	186,35/148,15
Dt. Post NA*	1,80	43,13	-1,62	44,64/29,68
Dt. Telekom*	0,70	21,37	+0,40	23,13/17,14
E.ON NA	0,49	12,10	+0,75	12,19/9,28
FRESENUS	0,92	25,07	-2,90	35,34/19,69
Hann. Rück NA	6,00	186,90	-2,76	194,10/131,35
Heidelb. Mat.	2,40	68,88	+0,50	70,96/38,73

Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
Henkel Vz.	1,85	72,90	-1,57	76,16/57,30
Infinion NA*	0,32	32,75	-1,81	37,97/20,68
Mercedes-Benz*	5,20	65,06	-7,39%	75,92/50,19
Merck	2,20	165,70	+0,79	202,80/153,10
MTU Aero	2,10	229,20	-3,54	245,10/149,20
Münch. R. vNA*	11,00	335,80	-1,12	342,90/212,70
Porsche AG Vz.	111,70	+0,90		120,10/81,00
Porsche Vz.	2,56	50,40	+0,24	79,94/48,38
Qiagen	42,10	+3,36		49,37/39,62
Rheinmetall	3,30	261,70	-2,50	281,30/140,45
RWE St.	0,90	42,16	+1,15	43,97/34,40
SAP*	2,45	121,92	-1,17	124,60/79,58
Sartorius Vz.	1,44	366,70	+0,14	471,70/293,30
Siem. Energy	21,96	-0,86		22,67/10,25
Siem. Health	0,95	57,38	+0,10	58,08/40,32
Siemens NA*	4,25	148,50	-0,66	152,20/93,67
Symrise	1,02	109,35	+0,46	115,05/91,52
Vonovia NA*	1,66	18,60	+0,35	36,45/15,27
VW Vz.*	26,62	124,96	+0,60	160,86/112,84
Zalando	32,59	-7,02		45,81/19,18

**MDAX**

Schluss	± %	± %
Adtrian Hold.	7,92	-1,37
Aixtron NA	26,77	+3,28
Arroundtown	1,08	-4,11
Aurubis	82,20	-1,23
Bechtle	41,78	-0,67
Befesa	37,96	-3,21
Carl Zeiss Meditec	121,00	+0,54
CTS Eventim	55,80	+1,76
Delivery Hero	39,44	+4,15
Diarr	31,16	-1,20
Encavis	15,78	+2,37
Evonik Industries	19,09	-1,19
EvoTec	45,43	-4,90
Fraport	25,96	+1,25
freenet NA	25,96	+1,25
Fresenius M. C. St.	42,14	-2,11
Fuchs Petrolub Vz.	34,48	-1,26
GEA Group	42,69	-0,95
Gerrheimer	99,30	-0,30
Hella	70,90	-1,53
HellioFresh	23,55	+1,29
Hensoldt	31,62	-6,00
Hugo Boss NA	68,68	+2,60
Jenoptik	28,88	+0,49
Jungheinrich Vz.	33,50	-0,89
K+S NA	17,11	-3,61
Kion Group	37,03	-2,09
Knorr-Bremse	63,48	+0,39
Lenxess	35,21	-2,41
LEG Immobilien	54,86	-0,51
Lufthansa vNA	9,20	-3,40
Nemetschek	67,10	-0,74
Nordex	10,41	+0,39
ProSiebenSat.1	7,56	+0,59
Puma	51,20	-0,58
Rational	687,00	+3,78

**THÜRINGER WERTE**

Carl Zeiss Meditec	119,75	+0,13
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,81	-3,57
Funkwerk	24,00	-4,00
GBS Software Konv.	2,04	+0,00
Hyracan	3,10	+0,00
IBU-Tec Advanced	29,80	-3,25
Intershop Public	2,26	-0,44
Jenoptik	28,96	+0,91
X-FAB	7,90	-0,44

**AUSLANDSAKTIVEN**

ABB NA (in sfr.)	31,73	-1,00
American Express	135,00	-2,77
Apple Inc.	150,08	-0,83
BP PLC	5,46	-1,27
Canon	21,25	-0,47
Carrefour	18,00	-3,38
Coca-Cola	57,72	+0,10
Engie	14,57	+0,44
Ericsson B	4,87	-0,65
Exxon Mobil	98,99	-1,02
General Electric	88,80	-3,48
Generali	18,56	-0,48
GSK PLC	16,64	+0,46
Honda Motor	23,64	+0,51
IBM	111,00	-1,29
InfraX N.V. (in S)	4,48	-1,32
Intel	28,48	+2,02
Meta Platforms	213,20	+0,19
Microsoft	277,60	+0,74
Novartis NA (in sfr.)	92,69	+0,19
Sony	84,95	+2,23
Toyota	12,17	-1,02
Vodafone	1,08	-1,28

**EURO STOXX 50** ohne DAX

AB Inbev	59,23	+2,12
Adyn	1372,60	-2,61
Adelphi	31,02	-1,56
Air Liquide	162,96	+0,12
ASML Hold.	577,80	-0,07
AXA	28,11	-3,14
Banco Santander	3,07	-2,12
BBVA	6,25	-0,60
BNP Paribas	56,04	-0,28
CBR	43,11	-0,90
Danone	60,04	-0,60
Enel	6,08	-2,23
Enx	12,96	-1,02
EssilorLuxottica	183,08	+0,42
Flutter Entertain.	177,00	-3,57
Hermes Internat.	1985,60	+0,15
Iberdrola	11,69	-0,38

**LEITBÖRSEN IM ÜBERBLICK**

Canada / S&P TSX	20.299,34	-0,27%
Deutschland	DAX 15.734,24	-0,51%
MDAX	27.314,09	-0,44%
TecDAX	3.275,17	+0,31%
China / B-Index	61.749,25	+0,55%
Hong Kong / Hang Seng	19.969,40	+1,44%
USA / Dow Jones	33.058,64	-1,06%
USA / Nasdaq	11.982,76	-0,35%
Europa / Euro Stoxx 50	4.287,03	-0,54%
Japan / Nikkei	29.157,95	+0,12%
Indien / Sensex	61.749,25	+0,91%
Brasilien / Bovespa	101.159,97	-0,49%

# Belegschaft von Marelli kämpft gegen Stellenabbau

**Brotterode.** Mit Aktionen und Warnstreiks wollen sich Beschäftigte des Autozulieferers Marelli Automotive Lighting Brotterode nach Angaben der IG Metall gegen geplanten Stellenabbau wehren. Die insgesamt 900 Beschäftigten und Zeitarbeiter ständen vor einer unsicheren Zukunft, weil in etwa zwei Jahren Aufträge für Autoscheinwerfer ausliefen, so die IG Metall. Deshalb habe es erste befristete Warnstreiks im Vorfeld erneuter Verhandlungen über einen Sozialtarifvertrag gegeben.

Die Verhandlungen, bereits die dritte Runde

# KULTUR & FREIZEIT

## Jazzfestival belebt geschlossene Kirche

Das Trio „Brom“ macht den Auftakt

**Greiz.** Mit Jazzklängen kommt Ende Mai wieder Leben in die geschlossene Kirche Aubachtal in Greiz. Das seit zwei Jahren nicht mehr als Gotteshaus genutzte Gebäude ist einer der Schauplätze des Greizer Festivals Jazzwerk vom 26. bis zum 28. Mai, wie die Organisatoren am Donnerstag mitteilten. Zum Auftakt wird das Jazztrio „Brom“ in der Begegnungsstätte Siebenhitze zu erleben sein. Am 27. Mai laden die Bands „Tuya Klangwerk“ und „Fünfmalfünf“ in die Aubachtaler Kirche ein.

Seit im Sommer 2021 hier der letzte Gottesdienst gefeiert wurde, ist die Zukunft des mächtigen Gemäuers unsicher. Drei junge Greizer haben die Idee, eine Theater- und Eventkirche zu schaffen und dafür eine Spendenaktion gestartet. Zum Festivalabschluss zeigen am 28. Mai verschiedene Formationen in der Kulturgarage der Alten Papierfabrik ihr Können.

Organisiert vom Verein Greizer Theaterherbst präsentiert das Festival seit 1999 lokale, nationale und internationale Bands der Jazzszene. Ein Schwerpunkt liegt nach Angaben der Veranstalter auf zeitgenössischem Jazz. Seit diesem Jahr ist das Festival auch Teil der Thüringer Jazzmeile: Diese Reihe unter der Schirmherrschaft der Thüringer Staatskanzlei umfasst zahlreiche, über das Jahr verteilte Jazz-Veranstaltungen im Freistaat. *dpa*

## Ausstellung zur NS-Zeit

**Chemnitz.** Das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz zeigt von Freitag an eine Ausstellung zur NS-Zeit. Im Mittelpunkt stehe der Eisenbahner Fritz Kittel, teilte das Museum am Donnerstag mit. Er hatte im Zweiten Weltkrieg zwei Jüdinnen versteckt. Die Wanderausstellung der Deutschen Bahn trägt den Titel „Wer war Fritz Kittel – ein Reichsbahnarbeiter entscheidet sich – zwei Familien 1933 bis 2022“. Vom 5. Mai bis 11. Juni ist sie Teil des Programms der 32. Tage der Jüdischen Kultur in Chemnitz. *epd*



Vom Publikum beschriebene Zettel mit Lebensweisheiten integrierten Thimo Hennig, Johannes Salzwedel und Thomas Grysko (von links) spontan in die Szenen.

ULRIKE DEMUTH

## Ein Duschbad sät Zwietracht

Weimarer Improvisationstheater „Öde und Schriller“ feiert sein 15-jähriges Bestehen

Ulrike Demuth

**Weimar.** Sitzt man in einer Theateraufführung und wird von den Schauspielern auf der Bühne gebeten, einen beliebigen Film zuzurufen oder drei verschiedene Gefühle, dann weiß man, dass man beim Improvisationstheater ist. Und wenn einem darüber hinaus in der Zwischenpause bereits die Bauchmuskeln vor Lachen schmerzen, dann weiß man erst recht, dass man gerade an einer Aufführung der Weimarer Impro-Gruppe „Öde und Schriller“ teilnimmt.

### Szene im Wechselbad der zugerufenen Gefühle

Schließlich ist es zum Schreien komisch, wenn drei Männer auf der Bühne darstellen, wie in einem Schwimmbad beim Duschen zwei Männer in Zwietracht geraten, weil das Duschbad des einen erbärmlich muffelt und schließlich der Bade-

meister hinzukommt und eben jenes Duschbad für lebensgefährlich und den kompletten Badebetrieb bedrohend erklärt.

Wenn nun diese Szene ein Mal gespielt, beim zweiten Mal mit der Betonung auf dem Gefühl des Ekels und beim dritten Mal im (gespielt) zugekiffen Zustand der Protagonisten auf die Bühne gebracht wird, werden die Lachmuskeln schon arg strapaziert, wie am vergangenen Wochenende im Kulturzentrum „Mascha“ zu erleben war.

Doch die Schwimmbad-Geschichte war nur eine von vielen, die das Schauspiel-Ensemble an diesem Abend aus dem Stegreif inszenierte: Mit einer Schulführung, in der eine gelangweilte Lehrerin genervt neben einem fröhlich-ignoranten Schuldirektor steht („Das Lehramt kann nicht meine Erfüllung sein, und die alljährliche Zuckertüte im Kleinformat bekam der Direktor“ – „Ich bin durchströmt

von Glück und Freude, wenn ich die kleinen Erstklässler sehe!“), wurde die Stimmung im bis auf die hinteren Plätze gefüllten Raum zusehends locker und fröhlich.

### Kein Halten mehr bei den lachenden Zuschauern

Und als das berühmte Treffen von Antoine de Saint-Exupéry „Kleinem Prinzen“ mit dem Fuchs in der Wüste nicht nur gesungen und gereimt, sondern als Ausdruckstanz aufgeführt wurde, gab es kein Halten mehr bei den lachenden Zuschauern.

Begleitet wurden die drei Schauspieler Thomas Grysko, Johannes Salzwedel und Thimo Hennig bei ihren skurril-komischen Darbietungen von Mykyta Sierov, der am Klavier in gekonnter, traditioneller Kinomusik-Weise die Handlungen auf der Bühne musikalisch unterstützte. Seit 15 Jahren stehen „Öde und Schriller“ bereits auf der Bühne und

fühlen sich besonders dem Weimarer „Mascha“ verbunden, berichtete Ensemble-Mitglied Thimo Hennig.

Belebt wird das Haus in der Schützengasse durch einen 30-köpfigen Verein, der zwar einen studentischen Hintergrund hat, aber mit dem Mascha ein Kulturzentrum mitten in Weimar etablierte, in dem Kurse und Events für jedermann angeboten werden.

„Wir sind offen für alle“, sagt Johannes Hille, der gemeinsam mit Udo Nauber den Vorsitz des Vereins innehat. „Bei uns gibt es Tanzabende, einen Kurs in Theater-Impro und regelmäßige Veranstaltungen wie Karaoke, Stand-Up-Comedy oder das Café, in das man seine Schallplatten mitbringen kann“, erzählt er.

Die Jungs von Öde und Schriller planen schon ihre nächste Publikumsattacke: Am 28. Mai improvisieren sie wieder in der alten „Schütze“.

## Bischof ordiniert 20 Frauen und Männer

Beauftragung auf Lebenszeit

**Magdeburg/Erfurt.** Zehn Frauen und zehn Männer werden am Sonntag in Magdeburg im Dom St. Mauritius und Katharina ordiniert. Mit der Ordination erhielten sie das Recht, öffentlich in Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen das Evangelium zu verkündigen, teilte die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) am Donnerstag in Erfurt mit. Zudem dürfen sie nach der Ordination die Sakramente – Taufe und Abendmahl – spenden.

Die Beauftragung gelte auf Lebenszeit. Bei der Einsegnung würden die Ordinanden eine Verpflichtung ablegen, die sowohl den Dienst in der EKM als auch die persönliche Lebensführung betreffe. Die Ordination werde vom Landesbischof Friedrich Kramer sowie den Regionalbischöfen Bettina Schlauraff und Johann Schneider vorgenommen. Zudem nähmen am Gottesdienst zahlreiche ökumenische Gäste teil, wie etwa Ivan Elko, Generalbischof der Evangelischen Kirche in der Slowakei, Johan Tyrberg, Bischof des lutherischen Bistums Lund in Schweden, und Gerhard Feige, Bischof des Bistums Magdeburg.

Die Ordination ist abgeleitet vom lateinischen „Ordo“, zu deutsch „Stand“. Sie ist die offizielle Ernennung und Einsegnung in den Dienst der öffentlichen Verkündigung der Kirche. *epd*

## „The Voice“ bekommt Ableger

**Unterföhring.** Die Castingshow „The Voice of Germany“ bekommt einen neuen Ableger. Die Sendung soll „The Voice Rap“ heißen und im zweiten Halbjahr 2023 auf ProSieben und auf Joyn laufen, wie die Senderfamilie bekanntgab. Das Format werde parallel zu „The Voice of Germany“ im Programm sein. „Zwei erfahrene Rap-Coaches stellen ihre Teams zusammen. Das Rap-Talent, das am meisten überzeugt, zieht ins Halbfinale von „The Voice of Germany“ ein.“ Er oder sie kann die Show also gewinnen. *dpa*

## Deutschland hat einen Piep: Vor 25 Jahren sang Guildo beim Grand Prix

Die Reise des Musikers nach Birmingham zum Grand Prix Eurovision de la Chanson wirkte vor einem Vierteljahrhundert wie ein Krampflöser für Deutschland

Jonas-Erik Schmidt

**Birmingham.** Dass es Deutsche mit Humor gibt, das halten viele Briten für ein großes Märchen. In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai 1998 aber bröckelte dieses Bild der Briten – ein mäßig frasierter Sänger aus Trier in einem türkisfarbenen Samtmantel hatte es mitten in ihrem Land angebohrt. Sein Name: Guildo Horn.

Der selbsternannte „Ritter der Zärtlichkeit“ sei einer der ersten „Versuche“, zu zeigen, dass die Deutschen Humor hätten, ordnete die „Sunday Times“ das Erlebte am folgenden Morgen ein. Was war passiert? Guildo Horn sang damals

beim Eurovision Song Contest (ESC) im englischen Birmingham sein Lied „Guildo hat euch lieb!“, das vor allem für seine fröhliche Zeile „Piep, piep, piep, ich hab' Dich lieb“ bekannt ist. Optisch sah er mehr wie ein gealterter Karnevalsprinz aus – weniger wie ein cooler Pop-Star.

Am Ende sprang der siebte Platz heraus, was angesichts der schon damals ausgewachsenen deutschen ESC-Misere ein beachtliches Ergebnis war. Die Platzierung beschrieb aber nur halb, was dem bunten Sozialpädagogen aus Trier insgesamt gelungen war. Plötzlich interessierte man sich in Deutschland wieder für den arg angestaubten Schlager-

wettbewerb, den man damals noch pathetisch Grand Prix Eurovision de la Chanson nannte. Komponiert hatte Horns Lied Stefan Raab – unter dem Spott-Pseudonym „Alf Igel“. Horn war es gelungen, einen Guildo-Kult zu entfachen. Dass er

dabei ganz anders aussah und auftrat als seine weihewollen Schlager-Kollegen tat sein Übriges. „Natürlich wurde es dann ein brutaler Hype. Ich war ständig unterwegs. Und eigentlich konnte ich nicht mehr auf die Straße ge-



Guildo Horn trat 1998 beim Grand Prix Eurovision de la Chanson in Birmingham auf.

KATJA LENZ / DPA

hen“, erinnert sich Horn (60) im Gespräch. Die Gründe dafür, dass er in aller Munde war, sieht er im Neuen und Abenteuerlichen, das ihn umweht habe. Er sang deutschen Schlager, aber mit der Attitüde eines Rockstars.

Das passte in eine Zeit, in der es vielerorts einen Wunsch nach Veränderung gab. „Man muss sich in Erinnerung rufen, dass die 90er auch eine bleierne Zeit waren“, sagt Johannes Kram, der Horn damals als Manager begleitete. „1998, das war das Ende von 16 Jahren Kohl und lange vor Social Media. Die Schallplatten-Firmen hatten die absolute Macht. Die machten die Leute groß oder klein.“

Horn aber habe die Branchen-Gesetze einfach nicht akzeptiert. „Er war jemand, der sich selbst ermächtigte“, sagt Kram. Ein „Befreiungsschlag“. Horn und Band seien schon zuvor vor großem Publikum aufgetreten. Das sei kein Medien-Produkt gewesen. „Das Spiel, das wir begonnen hatten, das wollten einfach auch viele Menschen mitspielen“, sagt Kram. „Es ging ja nicht um Provokation. Die Leute, die sich von Guildo provoziert fühlten, wie etwa Ralph Siegel, haben sich damals selbst entlarvt.“

Damals seien auf diese Weise Spießigkeit und Anarchie versöhnt worden. „Guildo hat das Land positiv aufgemöbelt“, sagt Kram. *dpa*

# Laut und sichtbar

Warum der Landesverband für Frauen mit Behinderung zu einem öffentlichen Podium mitten in Erfurt lädt

Elena Rauch

**Erfurt.** „Ist der Zugang zu Ihnen barrierefrei?“ Die erste Frage von Nancy Frind während der telefonischen Verabredung, stößt auf Zögern. Danach fragte sie immer, erklärt sie.

Die meisten Menschen, sagt sie, wissen das gar nicht, weil sie es eben nicht auf dem Schirm haben. Die unzähligen Hürden und Grenzen, die Menschen mit Behinderung erfahren, blieben für die Mehrheit der Gesellschaft unsichtbar. Und nein, das höre lange nicht bei breiten Türen oder Aufzügen auf, weil Behinderungen, sehr verschieden sein können. Psychische Einschränkungen zum Beispiel, seien in der öffentlichen Wahrnehmung bis heute unterbelichtet. Unsichtbare Behinderungen, die viel stärker in den Blick gehören. Mit leichter Sprache bei Behördengängen etwa und im Übrigen auch in der Politik.

Sie spricht aber auch von Unterschätzung, die Menschen mit solchen Einschränkungen immer wieder erfahren müssen. Weil es zu wenig Wissen darüber gibt, zu wenig Aufmerksamkeit. Wirkliche Teilhabe sieht anders aus. Das kränkt, das grenzt aus, und es macht wütend. Nancy Frind kann sehr entschieden



Nancy Frind vom Landesverband für Frauen mit Behinderung.

ELENA RAUCH

klingen, aber sie weiß auch, wie viel Kraft es kosten kann, sich zu behaupten. Sie hat in einer geschützten Werkstatt gearbeitet, bevor sie Mitarbeiterin bei der Liga für Selbstvertretung für Menschen mit Behin-

derung wurde. Dort kümmert sie sich vor allem um besondere Wohnformen und berät Werkstattdarsteller. Ein Traumjob, sagt sie heute. Dass sie das geschafft hat, macht sie stolz. Aber als sie die Werkstatt verließ,

musste sie kämpfen. Gegen eigene Unsicherheiten, Zweifel, auch Ängste, es nicht zu packen. Sie hätte sich damals eine enge Begleitung gewünscht bei diesen ersten Schritten.

Die 40-jährige gehört zu den Gründerinnen des Landesverbandes für Frauen mit Behinderung. Das ist ihr besonders wichtig, denn es gibt besondere Problemlagen. Von häuslicher Gewalt bis Beleidigungen im öffentlichen Raum und Mobbing, auch an der Arbeitsstelle. Sie erfahre immer wieder davon, doch das wirkliche Ausmaß bleibe im Dunkel, solange es keine Erfassung gebe. Dies und wirksame Gewaltschutzkonzepte für Frauen mit Behinderung gehört zu den Forderungen des Landesverbandes.

Dass solche Konzepte nur dann sinnvoll sind, wenn sie gemeinsam mit Betroffenen entstehen, ist für sie klar. Was im Übrigen für alle Bereiche gelte, von barrierefreiem Bauen bis hin zur Gesetzgebung.

Dafür bietet der Landesverband für Frauen mit Behinderung zusammen mit Fridays for Future am Freitag, dem europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ein Podium: Mitten auf dem Erfurter Anger, von 16 bis 18 Uhr. Es geht um die Betroffenen selbst, um ihre Erfahrungen, ihre Sicht und ihre Forderungen. Laut und öffentlich. Wir hoffen, sagt Nancy Frind, dass viele Menschen stehen bleiben.

Verbrauchertipp

## Versicherung für Tiere trägt nicht alle Kosten



Andreas Behn, Referatsleiter Versicherungen und Finanzen bei der Verbraucherzentrale

Wir haben uns einen Hund angeschafft. Nun überlegen wir, ob wir für ihn eine Tierkrankenversicherung abschließen sollten. Ist das sinnvoll?

Eine Behandlung beim Tierarzt kann schnell ins Geld gehen. Als Faustregel gilt: Je größer das Tier, desto eher ist eine Krankenversicherung sinnvoll. Versichert werden in der Regel nur gesunde Tiere, wobei sich die Beitragshöhe meist nach Rasse und Alter des Tieres richtet. Die Preise und die jeweils abgedeckten Risiken unterscheiden sich enorm, deshalb sollten Sie die Tarife und Bedingungen genau vergleichen.

Niedrige Beiträge zahlen Sie nur, wenn Sie Ihr gesundes Tier so früh wie möglich versichern. Dafür zahlen Sie dann über viele Jahre Beiträge. Standardleistungen wie Impfungen oder Kastrationen beziehungsweise Sterilisationen fallen häufig nicht unter den Versicherungsschutz. Es kann sinnvoll sein, eine reine OP-Kostenversicherung abzuschließen, um die teuren Operationskosten mindestens zu einem Teil erstattet zu bekommen. Für solche Tarife sind die Beiträge niedriger als für die umfassenderen Policen.

Sowohl für die Tierkrankenversicherung wie auch für die OP-Kostenversicherung gilt: Es werden nie alle Kosten übernommen. Durch Ausschlüsse oder Selbstbehalte kann also trotz Versicherung eine erhebliche Rechnung auf Herrchen oder Frauchen zukommen. Alternativ können Sie auf eine Tierkrankenversicherung auch ganz verzichten, wenn Sie stattdessen für den Ernstfall eine Rücklage bilden und Geld auf dem Konto für Notfälle reservieren.

Das Verbrauchertelefon ist am Freitag, 5. Mai, von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter Telefon 0361/227 5555.

## Ausreiseverbot für Berlinale-Sieger

**Teheran.** Der iranische Filmemacher und Berlinale-Gewinner Mohammed Rassulof ist Aktivisten zufolge mit einem Ausreiseverbot belegt worden. Damit sollte laut der Organisation Human Rights Activists News Agency angeblich eine Teilnahme des kritischen Regisseurs an den Filmfestspielen von Cannes verhindert werden, wie es in einem Tweet der Aktivisten hieß.

Rassulof wurde Mitte Februar nach rund sieben Monaten Haft aus dem berüchtigten Teheraner Gefängnis Ewin freigelassen. Der 51-Jährige war im Juli unter dem Vorwurf der Gefährdung der öffentlichen Ordnung verhaftet worden. Zuvor hatte er sich kritisch zu dem Einsturz einer Einkaufspassage geäußert. Der 50-jährige Rassulof, der 2020 den Goldenen Bären für seinen Film „Es gibt kein Böses“ erhalten hatte, gilt im Land als äußerst kritischer Filmemacher. *dpa*

## Thüringen wirbt für Kulturerbe-Liste

**Erfurt.** Die Thüringer Landesregierung wirbt für weitere Anmeldungen für das Bundesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Vereine und Trägergruppen würden durch ihr Engagement Traditionen pflegen, lebendig halten und weitergeben, sagte Thüringens Kulturstaatssekretärin Tina Beer in Erfurt. Sie leisteten damit einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft, fügte Beer anlässlich des Beginns der Auswahlrunde zur Aufnahme von Thüringer Traditionsformen in die Kulturerbe-Liste hinzu.

Das Bewerbungsverfahren eröffnet die Chance, das Bewusstsein für die Bedeutung des kulturellen Erbes auf regionaler und nationaler

Ebene zu fördern und damit über die Landesgrenzen hinaus auf die kulturelle Vielfalt Thüringens aufmerksam zu machen. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung informierten Experten Kulturschaffende über den Bewerbungsprozess für die Verzeichnisse auf Bundes- und Landesebene. So würden Anträge zunächst durch eine unabhängige Fachjury auf Landesebene begutachtet. Anschließend würden geeignete Traditionen über die Landes- bis hin zur Bundesebene zur Aufnahme in das Verzeichnis empfohlen.

Derzeit umfasst das Verzeichnis 144 Einträge. Thüringen ist mit fünf Kulturformen vertreten. *epd*

## Kindern das Handy nicht verbieten

Eltern müssen für Gleichgewicht sorgen

**Bremen.** Der Bremer Medienpädagoge Markus Gerstmann warnt davor, den Umgang von Kindern und Jugendlichen mit digitalen Geräten wie Smartphones über Verbote zu regulieren. „Das macht das Handy zu einem heiligen Gegenstand, der für Kinder erst recht attraktiv ist“, sagte Gerstmann dem Bremer „Weser-Kurier“. „Ich möchte, dass Kinder selbstständig werden, dass sie kreativ etwas mit Medien machen und sie nicht nur zum Konsumieren nutzen.“ Es könne deshalb sinnvoll sein, zwischen Kreativ-Medienzeit und Konsum-Medienzeit zu unterscheiden, erklärte der Pädagoge. Gerstmann sagte aber auch, wenn Kinder zu viel Zeit am Handy oder Tablet verbringen würden, werde es gefährlich. „Gerade für kleine Kinder ist es wichtig, dass sie viele sinnliche und haptische Erfahrungen machen und sich draußen bewe-

gen.“ Für ältere Kinder könnten digitale Medien ein Teil des Alltags sein, „aber sie dürfen eben nicht alles werden“. Hier für ein Gleichgewicht zu sorgen, sei eine Herausforderung für Eltern. Mit Blick auf die Nutzung sozialer Medien bekräftigte Gerstmann, Eltern sollten sich von den Kindern zeigen lassen, was sie tun. „Unser Ansatz in Workshops ist: Erzähl mir von deiner Welt, ich höre dir zu. Und ich stelle dir dazu auch interessierte Fragen.“

Von vernetztem Spielzeug mit Bluetooth-Schnittstellen hält der Bildungsreferent gar nichts. „Wenn ein Spielzeug mit dem Internet verbunden ist und Töne oder Bilder aus dem Kinderzimmer aufzeichnet und in die weite Welt sendet, sehe ich das sehr kritisch. Denn das ist im Prinzip eine Abhörfunktion, und möglicherweise können auf die Daten auch Dritte zugreifen.“ *epd*

Thüringer  
reisen Die Reisetmarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die  
Welt entdecken

Ein Extra  
Ihrer Tageszeitung

IMMER EIN ERLEBNIS



JAPAN

Land der Geheimnisse & Gegensätze

Vulkan Fuji, Tee-Zeremonie, Maiko-Tanz

· 12 Tage Flugreise ab/an Leipzig nach Tokyo inkl. Haustürtransfer JP-TK05  
· 10 Ü/F in 3\*-/4\*-Hotels; 1x Mittag- und 9x Abendessen; Reisebegleitung

Höhepunkte

Besichtigungen: Tokyo, Nikko, Kamakura, Fuji, Takayama, Nara, Osaka, Kyoto, Hiroshima, Miyajima; Eintritte: Asakusa-Tempel, Toshogu-Schrein, Burg von Matsumoto, Friedensmuseum in Hiroshima; Tee-Zeremonie; Maiko-Tanzvorführung; Sushi-Kochkurs; Shinkansenfahrten u.v.m.

29.09.-10.10./16.10.-27.10.23

12 Tage im DZ p.P. ab 4.279 € / EZ ab 4.549 €



DEUTSCHLAND

Teutoburger Wald

Münster, Osnabrück, einzigartige Externsteine

· 6 Tage Busreise inkl. Haustürtransfer DE-BI04  
· 5 Ü/HP in 3\*-superior Brenner Hotel in Bielefeld; Reiseleitung

Höhepunkte

Minden mit Porta Westfalica und Wasserstraßenkreuz, Bad Salzuflen, Münster und Osnabrück; Stadtführungen: Münster und Osnabrück mit örtl. Reiseleitung; Eintritt in das Westfälische Freilichtmuseum in Detmold; Besuche: Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Hermannsdenkmal, Externsteine

14.05.-19.05./25.06.-30.06./20.08.-25.08.23

6 Tage im DZ p.P. ab 866 € / EZ ab 895 €

Veranstalter: SZ-Reisen GmbH Ostra-Allee 20, 01067 Dresden | Satzfehler vorbehalten.

Info & Buchung: ☎ 0361/227-5461 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr)  
www.thueringer-reisen.de

# FREIZEIT

## Veranstaltungen für Mittelthüringen

### KINO

**Erfurt**  
CineStar  
Hirschschlucher 7  
Avatar 2: The Way of Water 3D, 13.30 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 13.30, 16, 19.30, 22.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 13.45, 16.30, 19.15 Uhr. Oink, 13.45 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 14, 16.45, 20.15, 23 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 14.15, 17.45, 20.30, 23.20 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14.15 Uhr. Mavka - Hüterin des Waldes (OV), 14.30, 17.15 Uhr. Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben, 16.15, 20 Uhr. The Whale, 17 Uhr. Evil Dead Rise, 17.45, 19.45, 23.15 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19, 22 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 20.15 Uhr. The Pope's Exorcist, 22.45 Uhr. Cocaine Bear, 23.15 Uhr.

### Jena

CineStar  
Holzmarkt 1  
Die drei ??? - Erbe des Drachen, 13.30 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 13.30, 16.15, 20, 22.15 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 13.45, 16.40, 19 Uhr. Oink, 14 Uhr. Mavka - Hüterin des Waldes (OV), 14.10 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 14.15, 16.55, 19.30, 21.45 Uhr. Die drei Musketiere: D'Artagnan, 14.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 14.45, 17.10, 20.15, 23.15 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 15.55, 19.15 Uhr. Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben, 16, 19.45 Uhr. Beautiful Disaster, 17.20 Uhr. Sonne und Beton, 17.30 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19 Uhr. Evil Dead Rise, 20.30, 23 Uhr. Scream 6, 22.45 Uhr. The Pope's Exorcist, 22.45 Uhr. Cocaine Bear, 23 Uhr.

### Weimar

CineStar  
Schützengasse 14  
Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 13, 16, 19.30 Uhr. Mavka - Hüterin des Waldes (OV), 13.15 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 13.30, 16.15, 20 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 13.30, 16.30, 20 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 14, 17 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14 Uhr. Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben, 16.30 Uhr. Air - Der große Wurf, 17 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 19.45 Uhr. Evil Dead Rise, 20 Uhr.

### BÜHNE

**THEATER Erfurt**  
Theater, Crossing Lines, Interkulturelle Varieté-Show, 19 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.  
Theater Die Schotte, Nathan der Weise, 20 Uhr, Schottenstraße 7, Tel. 0361 / 6431722.  
Theater im Palais, Go Papi go!, 20 Uhr, Michaelisstraße 30, Tel. 0361 / 55049901.

### Weimar

**E-Werk**, Premiere: Abstract Pieces, Musiktheater, 20 Uhr, Am Kirschberg 4, Tel. 03643 / 755334.

**Galli Theater**, Mein Mann und Tschüss, 20 Uhr, Windischenstraße 4, Tel. 03643 / 778251.  
**Theater im Gewölbe**, Der Kontrabass, 18 Uhr, Goethe gegen Schiller, Balladenduell, 21 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

### MUSICAL, OPER & SHOW Weimar

**DNT - Deutsches Nationaltheater**, Cabaret, Musical, 19.30 Uhr, Theaterplatz 2, Tel. 03643 / 755334.

**Apolda**  
**Kunsthau Apolda Avantgarde**, Roy Lichtenstein und Robert Rauschenberg: Pop Art, 10-17 Uhr, Bahnhofstraße 42, Tel. 03644 / 515364.  
**Erfurt**  
**Deudera**, DDR-Ausstellung, 10-18 Uhr, Salinenstraße 150, Tel. 01515 / 5426617.  
**Michaeliskirche**, Der Freiheit so fern: Kinder- und Zwangsarbeit, 11-16 Uhr, Michaelisstraße 11.

### FREIZEIT

**FESTE Sömmerda**  
**Stadtpark**, Frühlingsfest, 14-20 Uhr, Rohrhammerweg.  
**FAMILIE**  
**KINDER & JUGENDLICHE Erfurt**  
**Theater Waidpeicher**, Der Diener zweier Herren, ab 10 Jahren, 21 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

Glaspavillon, mit Angela Krauss und Christine Hansmann, 19 Uhr, Steubenstraße 6 - 8, Tel. 03643 / 582800.

### LANGE NACHT DER MUSEEN Erfurt

**Alte Synagoge**, Kuratorenführung, Bales, Comedy-Show, 18-22 Uhr, Waagegasse 8, Tel. 0361 / 6551520.  
**Angermuseum**, Aktuelle Kunst, Gespräche, Musik, 18-24 Uhr, Anger 18, Tel. 0361 / 6551651.  
**Atelier Kati Münter (Wächterhaus 3, Haus 34D)**, offene Ateliers, Einzelaktionen der Wächterinnen und Wächter, 18-23.59 Uhr, Nordhäuser Straße 84.  
**Barfüßerkirche**, Erläuterungen zur Bau- und Kunstgeschichte, Turmbesteigung, 18-23.30 Uhr, Nordhäuser Straße 84.  
**Begegnungsstätte Kleine Synagoge**, Bücherflohmarkt, Rätselralley für Kinder u.v.m., 18-23.59 Uhr, An der Stadtmünze 5, Tel. 0361 / 6551661.  
**Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv**, Archivführung, Beratung, Vorträge, 18-23 Uhr, Petersberg 19, Tel. 0361 / 55190.  
**Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher**, Führungen, Mitmachaktionen, Vortrag, 18-23.30 Uhr, Brühler Straße 37, Tel. 0361 / 6555652.  
**Egapark**, Deutsches Gartenbaumuseum, Museums-Entdeckungstour, Führungen, Vorführung & Mitmachen, 18 Uhr, Gothaer Straße 38, Tel. 0361 / 5643737.  
**Erinnerungsort Topf und Söhne**, Führungen, Große Synagoge Erfurt mit einer VR-Brille erkunden, Videointerviews mit Überlebenden und Buchschätze in der Fachbibliothek, 18-22 Uhr, Sorbenweg 7, Tel. 0361 / 6551682.  
**Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße**, Führungen und Zeitzeugen/-innen-Gespräche, Filmvorführungen, 18-23.59 Uhr, Andreasstraße 37 a, Tel. 0361 / 21921217.  
**Kultur: Haus Dacheröden**, Lesung, Kurzführung, Bilderbuchkino, 18-22

Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.  
**Kulturhof zum Guldernen Krönbacken**, Open-Air-Musik, Führungen, offene Werkstatt, 18-23.59 Uhr, Michaelisstraße 10, Tel. 0361 / 6551960.  
**Kunstgalerie Hammerschmidt und Gladigau**, 18-22 Uhr, Trommsdorffstraße 15.  
**Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen**, Führungen, Sternen-Quiz, Vorträge, 18-23.59 Uhr, Fischmarkt 7, Tel. 0361 / 6555660.  
**Kunsthau**, Ausstellungseröffnung: Gerade, die Linie!, Führung, 18-22 Uhr, Michaelisstraße 34, Tel. 0361 / 5402437.  
**Mittelalterliche Mikwe**, KlezmerLounge, Führungen, 18-23 Uhr, Hinter der Krämerbrücke.  
**Museum für Thüringer Volkskunde**, Buchbasar u.v.m., 18-23.59 Uhr, Jurigagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 6555607.  
**Naturkundemuseum**, Mitmachstation für Kinder, Führungen, Filmvorführung, 18-23.59 Uhr, Große Arche 14, Tel. 0361 / 6555680.  
**Retronom**, Ausstellungsbegleitung mit Schallplattenuntermalung, 18-22 Uhr, Johannesstraße 17 a.  
**Stadtmuseum - Haus Zum Stockfisch**, Vorträge, Mitmachaktionen, Führungen, 18-23.59 Uhr, Johannesstraße 169, Tel. 0361 / 6555651.  
**Wächterhaus 2**, 18-23.59 Uhr, Bürgermeister-Wagner-Straße 3.  
**Zitadelle Petersberg**, Führungen, Kinder-Werkstatt, 19-23.59 Uhr, Petersberg.  
**Molsdorf**  
**Schloss Molsdorf**, Führungen, Lesung: Grimm für Erwachsene, 18-23.59 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.  
**TICKETS** Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.  
Online unter [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de) sowie unter 0361 / 227 5 227.

## Hägar



**E-Werk**, Tutti in Campagna, Freiluft-Operette des Berliner Kollektivs für zeitgenössische Oper\*ette tutti d'amore, 18 Uhr, Am Kirschberg 4, Tel. 03643 / 755334.

### KABARETT & COMEDY Erfurt

**Alte Oper**, Dr. Leon Windscheid: Gute Gefühle - Psychologie, 20 Uhr, Theaterstraße 1, Tel. 0361 / 551166.  
**Kabarett Die Arche**, Es könnt' alles so einfach sein, 18 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

### KONZERTE

**Jena**  
**F-Haus**, MyTallica - Best of Metallica (Heavy Metal), 20 Uhr, Johannisplatz 14, Tel. 03641 / 55810.  
**Kulturbahnhof**, The Principles Of Joy und The Supertights (Soul), 20 Uhr, Spitzweidenweg 28.

### Rastenberg

**Evangelische Coudray-Kirche**, Eröffnungskonzert, Nur eine Orgel. Auf dem Weg zum Klangbild 1827, 19.30 Uhr, Lossaer Straße 8, Tel. 036377 / 80324.

### Weimar

**Hochschule für Musik Franz Liszt**, Virtuoses Weimar - Lehrende im Konzert, Prof. Bernhard Klapprott spielt auf dem Muselaar, 19.30 Uhr, Platz der Demokratie 2 - 3, Tel. 03643 / 5550.  
**Köstritzer Spiegelzelt**, Denis Wittberg (Filmschlagler der 20er, 30er und 40er Jahre), 20 Uhr, Beethovenplatz, Tel. 03643 / 745745 **TICKETS**.

### AUSSTELLUNG

**Andisleben**  
**Kreativwerkstatt**, Vernissage: Kiwi-Land - Neuseeland einmal anders, Malerei von Steffi Rodrigues, 18 Uhr, Kirchstraße 1, Tel. 036201 / 58565.

### Ettersburg

**Schloss Ettersburg**, Licht und Schatten, 9-16 Uhr, Am Schloß 1, Tel. 03643 / 7428420.

### Jena

**Aquamarin**, Vernissage mit Bernd Zeller (Karikaturen), 11-19 Uhr, Johannisstraße 11.  
**Galerie Huber und Treff**, In Gesellschaft (Sylvia Perlet-Pfefferkorn; Bilder), 15-18 Uhr, Charlottenstraße 19, Tel. 03641 / 442829.  
**Literaturmuseum Romantikerhaus**, Buffo transzendental (Frank Hoffmann; Malerei, Objekte), 10-17 Uhr, Unterm Markt 12 a, Tel. 03641 / 498249.  
**Phyletisches Museum**, KonstruktTier - Animal Constructions (tierische Bauwerke), 9-13, 14-17 Uhr, Vor dem Neutor 1, Tel. 03641 / 949180.

### Molsdorf

**Schloss Molsdorf**, Julia Kneise: Rotkäppchen spricht, 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

### Weimar

**ACC Galerie**, Wald vor lauter Bäumen, 12-20 Uhr, Burgplatz 1 + 2, Tel. 03643 / 851261.  
**C. Keller und Galerie**, Malerei von Shai-loth González, 17 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.  
**Druckgrafisches Museum Pavillon-Press**, Weimarer Radierverein, 13-17 Uhr, Scherfgasse 5, Tel. 03543 / 53544.  
**Herzogin Anna Amalia Bibliothek**, Cranachs Bilderfluten, 9.30-18 Uhr, Platz der Demokratie 1.  
**Kirms-Krackow-Haus**, Smoke - Gesellschaft im Blauen Dunst, 14-17 Uhr, Jakobstraße 10.  
**Kunsthalle Harry Graf Kessler**, Eröffnung: Gottfried Schüller zum 100. Geburtstag, Zeitraum: 06.05. - 30.06.2023, 17 Uhr, Goetheplatz 9 b.

### BILDUNG

**Jena**  
**Phyletisches Museum**, Architektur ohne Architekten: Bauverhalten und Klimakontrolle bei Ameisen, Vortrag, 18 Uhr, Vor dem Neutor 1, Tel. 03641 / 949180.  
**Villa Rosenthal**, Peter Neuman: Feuerland, Lesung, 19.30 Uhr, Mälzerstraße 11, Tel. 03641 / 498281.  
**Volksbad**, Queer und ostdeutsch - ein Generationengespräch, Lesung und Gespräch, 19.30 Uhr, Knebelstraße 10, Tel. 03641 / 498300.  
**Weimar**  
**Bauhaus-Universität**, Lesung: Lyrik im

### Anzeige

# 100 Jahre Motorrad Apfel

**13. 05. 2023**  
**09 - 17 Uhr**

Buttelstedter Str. 37b, Weimar

LIVE ON STAGE

SUPERBIKE-WM-FAHRER

Philippp Öttl

mit seiner  
Ducati  
Panigale  
V4 R

Vollgasprogramm

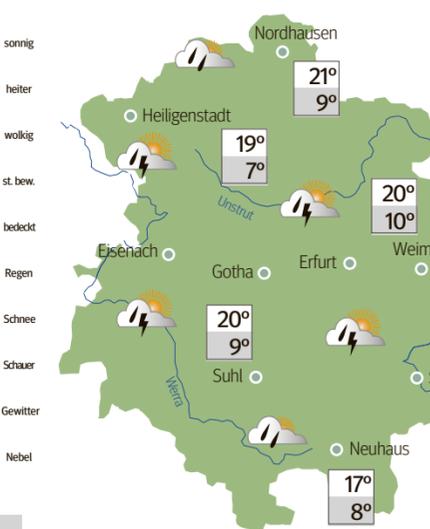
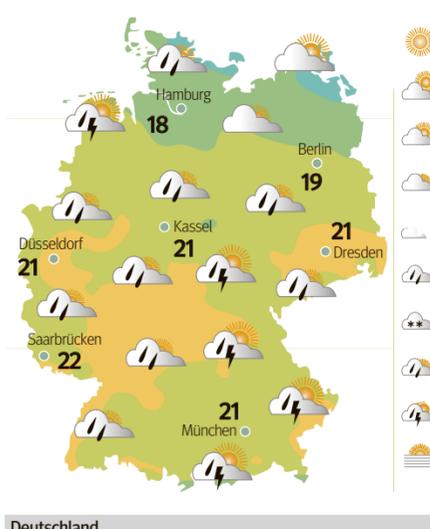
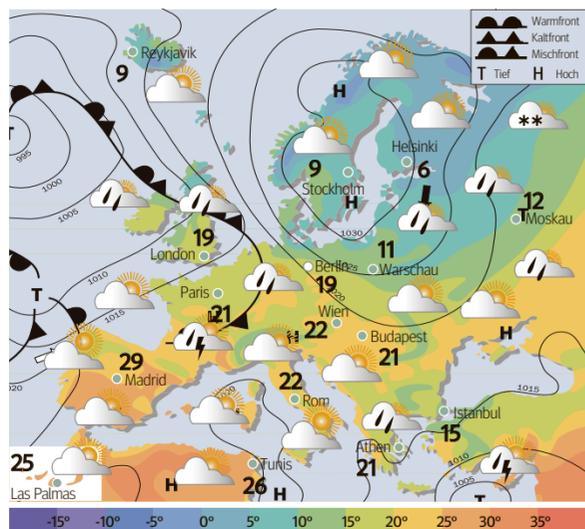
- **Stuntrider Micha Threin** mit spektakulärer Stuntshow
- **Ducati Wheelie-Simulator**
- **Kawasaki ZX-10R** World Superbike von Jonny Rea
- **Leistungsprüfstand** mit einer 320 PS starken Kawasaki H2 R
- **Ducati Testride Truck**
- **Sonderausstellung Ducati World Superbikes**  
King Carl Fogarty, Troy Bayliss, Troy Corser, Neil Hodgson etc.
- **MZ RE 300** von Heinz Rosner WM-Dritter 1968

borderline

Livemusik  
aus Weimar.

Das Bier aus Thüringen  
**Apoldaer**  
DAS BIER AUS THÜRINGEN

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Sonne und Mond		Angaben für Erfurt	
05:43	20:43	20:46	05:30

**Biowetter**  
Erkältungskrankheiten sind zurzeit wieder häufig anzutreffen. Wetterföhliche Menschen leiden im Tagesverlauf verstärkt unter Kopfschmerzen. Herz-Kreislauf-Patienten müssen sich auf Beschwerden einstellen. Asthmatiker und Personen mit chronischer Bronchitis sollten ebenfalls mit Beschwerden rechnen.

**Ozonwerte**

Gera (Friedericstraße)	97 µg
Jena (Dammstraße)	108 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	95 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	84 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	95 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

**Bauernregel**  
Wenn im Mai die Wachteln schlagen, künden sie von Regentagen.

Sonnabend	Sonntag	Montag
19° 10°	19° 12°	20° 13°

**Wetterlage**  
Hoher Luftdruck über Skandinavien sorgt in Mitteleuropa für teilweise freundliches und trockenes Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Atlantiktief warme, aber feuchte Luft in den Westen und Süden Deutschlands.

**Deutschland**  
Im Tagesverlauf ziehen über den Westen, den Süden und die Mitte dunkle Wolken mit kräftigen Regenschauern und Gewittern. Örtlich kann es auch Starkregen, Hagel und Stürmböen geben. Im Nordosten und an der Oder bleibt es trocken. Im Norden werden 10 bis 18, sonst 17 bis 23 Grad erreicht.

**Unsere Region**  
Anfangs zeigt sich noch die Sonne. Im Tagesverlauf werden die Wolken dichter, und örtlich entwickeln sich zum Teil kräftige Schauer oder Gewitter, lokal mit Starkregen, Hagel und Sturm. 17 bis 22 Grad werden erreicht.



# ERFURT

Guten Morgen

## Buga-Zombies im Norden



Friedemann Mertin über das traurige Ende von Giesbert

Im Erfurter Norden gehen die Wiedergänger um, seien Sie vorsichtig! Ihnen wachsen Blüten auf dem Kopf und Grünzeug ums Gesicht. Mal liegen sie auch längst vergessen im Schlick der Gera-Aue und verliehen nach und nach Form und Farbe. Die Rede ist von den Buga-Zombies.

Bis heute wirbt an der Tallinner Straße ein quadratischer Werbepfahl-Turm für den baldigen Start der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt. Die von Sonne und Regen ausgebleichten Gesichter der Damen und Herren rufen dem Betrachter noch immer unverdrossen entgegen: „Sichern Sie sich jetzt Ihre Dauerkarte! Zwei Ausstellungsflächen! Es wird großartig!“ Sie wollen nicht wahrhaben, dass die Schau seit 19 Monaten vorbei ist.

Davon nur einen Steinwurf entfernt entdeckten wir beim Spaziergang neulich einen völlig ausgewaschenen und verbeulten Giesbert am Ufer der Gera-Aue. Oder war es eine Kannelore? Das Opfer im Schlamm ließ sich nicht mehr eindeutig identifizieren, die Zeit war nicht gnädig zu dem einst so beliebten Buga-Maskottchen. Die Gießkannen-Familie ist zerrissen.

## Panzer rollen zum Domplatz

**Erfurt.** Mehrere Panzer und andere Fahrzeuge der Bundeswehr werden am Freitag, 5. Mai, von der Hennekaserne zum Domplatz fahren. Start ist 13 Uhr, gegen 13.25 Uhr werden sie in der Innenstadt erwartet. Anlass ist das zehnjährige Bestehen des Logistikkommandos. Am Samstag werden auf dem Domplatz Technik, eine Mini-Klinik, eine Wasseraufbereitungsanlage, eine Feldküche und ähnliches präsentiert. Das Programm für die ganze Familie geht von 9 bis 17 Uhr. *ad*

## Service & Kontakt

**Leser-Service:** 03643 / 55 81 00  
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr  
leserservice@tlz.de  
tlz.de/leserservice

**Pressehaus Erfurt:**  
Meyfartstraße 19, 99084 Erfurt  
**Servicecenter:**  
Mo bis Fr 10 – 18 Uhr  
**Lokalredaktion:** 0361 / 555 05 33  
erfurt@funkmedien.de  
tlz.de/erfurt

**Chefredaktion:** 03643 / 55 82 01  
chefredaktion@tlz.de  
www.tlz.de

**Anzeigen:** 03643 / 55 81 11  
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr  
www.tlz.de/anzeigen

**Tickets:** 0361 / 227 52 27  
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr  
www.ticketshop-thueringen.de



Karel Schweng, Geschäftsführer der SWE Energie, bei der Inbetriebnahme einer neuen Gasturbine im Heizkraftwerk GuD. MARCO SCHMIDT / ARCHIV

## Stadtwerke informieren bis Ende Mai über Preisbremse

Viele Kunden warten auf neue Abschlüsse. Stadtwerke erläutern Aufwand hinter Entlastungspaket

**Friedemann Mertin**

**Erfurt.** Kunden der Stadtwerke Erfurt sollen bis Ende Mai darüber informiert werden, wie sich die Preisbremsen für Wärme, Gas und Strom auf ihre Energierechnungen auswirken. Die staatliche Entlastung gilt seit Januar 2023.

Für Fernwärme-Kunden, also vor allem Hausverwaltungen und Eigentümer, ist die Entlastung in den im April verschickten Quartalsrechnungen ausgewiesen. Strom- und Gaskunden sollen die Briefe zur Anpassung der Abschlüsse bis zum Monatsende erhalten. Darüber informiert Karel Schweng, Geschäftsführer der SWE Energie.

Für alle Kunden gilt: Unabhängig davon, wann die Jahres- oder Quartalsrechnungen anstehen, die Preisbremse greift rückwirkend ab Jahresbeginn. „Die Entlastung wird für jeden Kunden individuell ermittelt

und verrechnet, niemand wird vergessen“, betont Peter Zaiß, der Geschäftsführer der Stadtwerke Erfurt. Seit Anfang März greift das Maßnahmenpaket der Bundesregierung, um die Verbraucher von den durch die Ukraine-Krise massiv gestiegenen Energiepreisen zu entlasten. Das Gesetz selbst wurde im Dezember 2022 beschlossen.

**Preisbremse ist enormer Aufwand für die Versorger**

Weshalb haben viele Kunden in Erfurt – und bundesweit – bis heute keine konkrete Information darüber, wie sich der Preisdeckel auf ihre Energierechnung auswirkt?

Laut Karel Schweng bringt das Gesetz einen enormen Aufwand für die Energieversorger mit sich. Das beginne schon beim Verständnis der Paragraphen. „Den Januar hindurch hat die Energiebranche versucht zu interpretieren, was mit ein-

zelnen Formulierungen im Gesetz eigentlich gemeint ist. Viele Begriffe waren nicht eindeutig definiert, es gab viel Interpretationsspielraum“, berichtet er.

Das größte Problem sei technischer Natur. Denn die Energiepreisbremse könne bei Tausenden Energiekunden nicht händisch angewendet werden. „Wir als Stadtwerke verkaufen Energie. Dazu haben wir Programme, die Messwerte einspielen, diese gemäß der Tarife berechnen und automatische Abrechnungen erzeugen. Das können unsere Systeme. Was unsere Systeme aber nicht können, ist die Berechnung eines Entlastungsbeitrags nach komplizierten Regeln“, erklärt Karel Schweng.

Um die Computerprogramme mit den neuen Funktionen auszustatten, mussten die jeweiligen Software-Hersteller ran. Die Entwicklung, die Tests vor Ort und die Su-

che nach Kinderkrankheiten in den Programmen seien nicht in einer Woche erledigt gewesen, sondern habe zusätzliche Zeit gebraucht. Sind die Programme so weit getrimmt, dass für jeden Kunden – ob Privathaushalt oder Industrie – die Entlastung berechnet und angewendet werden kann, muss das Geld besorgt werden.

Das wird vom Bund an die Stadtwerke gezahlt, allerdings erst auf Antrag. Schweng nennt für das erste Quartal eine Summe von 22 Millionen Euro, die an die Kunden ausgezahlt wird.

Mit Blick auf die Energiekrise der vergangenen Monate, die Unsicherheiten am Markt, die steigenden Preise und die diversen Entlastungspakete resümiert Peter Zaiß, dass die Stadtwerke unterm Strich mit einem blauen Auge davongekommen sind. Die Verluste seien weniger hoch als befürchtet.

## Evag verkauft über 19.000 49-Euro-Tickets

Besucherrekord im Mobilitätszentrum auf dem Anger

**Erfurt.** Seit Verkaufsstart haben bereits über 19.000 Fahrgäste das Deutschlandticket bei den Erfurter Verkehrsbetrieben erworben. Die Nachfrage nach dem Deutschlandticket ist weiterhin hoch: Wie die Erfurter Stadtwerke mitteilen, verzeichnet das Evag-Mobilitätszentrum am Anger seit Wochenbeginn Besucherrekorde.

„Uns erreichte in den letzten Tagen eine regelrechte Flut an Anfragen und Neuanträgen. Unser Team arbeitet auf Hochtouren, das Personal im Mobilitätszentrum haben wir aufgestockt. Wir werden selbstverständlich auf jede Anfrage antworten, bitten aber um ein wenig Geduld und hoffen auf das Verständnis der Fahrgäste“, sagt Evag-Vertriebsleiter Guido Nehr Korn.

**Abokarten von Bestandskunden werden aktiviert**

Gut zu wissen: sollten Bestandskunden der Evag auf das Deutschlandtickets wechseln, muss ihre bereits vorhandene Abo-Chipkarte einmal zur Aktualisierung der Daten an ein entsprechendes Lesegerät gehalten werden. Das geht ganz einfach bei der üblichen Kontrolle in Bus und Bahn der Erfurter Verkehrsbetriebe. Alternativ lässt sich die Aktualisierung auch im Evag-Mobilitätszentrum am Anger durchführen. Den Service bietet die Evag auch vor dem Kundencenter an, um längere Wartezeiten zu vermeiden. Mit dem neuen Deutschlandticket sind Evag-Abonnenten deutschlandweit für 49 Euro im Nahverkehr unterwegs.

Ebenfalls weist die Evag hin: Konnten einige Kunden allerdings bei ihrem bisherigen Abo eine weitere Person mitnehmen oder das Ticket zur Nutzung weitergeben, ist das beim Deutschlandticket nicht mehr der Fall. Beim Deutschlandticket handelt es sich um ein personalisiertes Abo ohne Mitnahmemöglichkeit.

Aktuell kann das Deutschlandticket bei der Evag noch nicht als QR-Code für das Smartphone erworben werden. Daran wird jedoch gearbeitet. Die Umsetzung wird im Sommer erfolgen. *kkroe*

## Touristen auf Abwegen vom Zick-Zack-Weg

Garten- und Friedhofsamt ist auf Lösungssuche für die unschönen Trampelpfade auf dem Erfurter Petersberg



Viele Besucher des Erfurter Petersberges nehmen nicht den Zick-Zack-Weg, sondern eine Abkürzung quer über den Hang und dessen Blumenbeete. MARCO SCHMIDT

**Frank Karmeyer**

**Erfurt.** Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln. Der kürzeste Weg zum Fahrstuhl auf den Petersberg ist ein staubiger Trampelpfad – und der zaubert den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im städtischen Garten- und Friedhofsamt bestimmt kein Grinsen ins Gesicht. Im Gegenteil: Dort, wo eigentlich Blumen bunt und vielfältig blühen sollten, nimmt der gemeine Tourist gern die Abkürzung vom Zick-Zack-Weg. Mit besagten traurig-staubigen Folgen.

Zwischen Sich-Lustig-Machen und Bedauern schwanken denn auch die Kommentare in den sozia-

len Medien zur Ansicht, die der Trampelpfad auf geposteten Fotos bietet.

Entgangen ist diese Schneise im Hangbewuchs auch dem städtischen Garten- und Friedhofsamt nicht. Und offenbar gibt es eine Idee, wie das Problem zu lösen ist: Am Montag soll diese publik gemacht werden, heißt es aus dem Rathaus auf Anfrage.

Schon zum „Tag der Architektortouren 2022“ hatte Landschaftsarchitekt Frank Reschke nicht nur die Idee hinter dem von seinem Büro entworfenen Zick-Zack-Weg erläutert, sondern auch bedauert, dass auch die zeitweiligen Holzpflocke und Stricke nicht gegen das Platt-

trampeln der Pflanzen geholfen hatten. Die Blumenmischung „Paris Express“ an den Serpentinaus Portugieser Granit hatte es schon seit jeher schwer, sich auf dem dürftigen Boden ansehnlich durchzusetzen, dazu hätte es der wenig umsichtigen Besucher gar nicht erst bedurft.

Dass neben der Abkürzung zum Aufzug auch der Treppenaufstieg rechts und links der Steine für Rad und Kinderwagen genutzt wird, hatte Reschke bei seinem Erfurt-Besuch sichtlich missfallen. Für alles mit Rollen ist schließlich der Panoramaweg gemacht, der im Zickzack zwischen Wäldchen und Weinberg barrierefrei nach oben führt.

## Glückwünsche

Unsere Zeitung gratuliert am Freitag in:

**Erfurt**  
im Deutschordens-Seniorenhaus  
Eveline Hofmann zum 81.  
Geburtstag recht herzlich.

## Unbekannte stehlen EC-Karte

**Erfurt.** Unbekannte haben in Erfurt die Brieftasche einer 49-jährigen Frau gestohlen. Diese Tat ereignete sich zwischen dem 22. und 23. März 2022, teilte die Polizei am Donnerstag mit. In der Brieftasche haben sich neben Bargeld auch die EC-Karten der Frau befunden. Einen Tag nach dem Diebstahl habe der hier abgebildete, ältere Mann von einem Geldautomaten am Hirschlacher Bargeld in Höhe von knapp 600 Euro von dem Konto der Geschädigten abgehoben. Wer kann Angaben zu dem Unbekannten machen? *red*

Hinweise nimmt die Kripo Erfurt unter Telefon: 0361 / 574324-602 (Vorgangsnummer: 0068121/2022) entgegen.



**Die Polizei sucht diesen Mann. Er hat mit der gestohlenen Geldkarte einer Frau Bargeld an einem Bankautomaten abgehoben.** POLIZEI

## Service

### KAPITALANLEGER SUCHEN IMMOBILIEN

- Immobilienbewertung
- Beratung
- Verkauf
- Vermietung

Burkhard Kliem, Immobilienmakler (IHK)  
geprüfter Immobilienbewerter BVFI  
Rudolstädter Straße 327 99099 Erfurt  
TEL 0361 65 39 423 mobil 0172 36 26 121  
www.immo-freundlich.de/erfurt

„ICH WERDE MAL FOTOKRAV.“



**Kostenlose Testwochen**  
01.05. - 13.05.2023  
Probleme in Deutsch oder Englisch?  
Wir helfen!

info@los-erfurt.de | 0361 2115956  
info@los-soemmerda.de | 03634 319670

ÖL/GAS RAUS - PELLETS REIN!

IBC Pelletkessel  
GK-4K öko profi

IBC Heiztechnik  
Festbrennstoffheizsysteme  
www.ibc-heiztechnik.de  
0 36 32 - 66 747 0  
7.499 €

**GUSSHEIZKESSEL aus Thüringen**

**WIR KAUFEN IHR AUTO!**

- inkl. Abmeldung
- Barzahlung
- Kreditablösung

**AUTOHAUS GRUND**

Mario Grund | Bogenstraße 4 & 7 | 99089 Erfurt  
☎ 0172-3630303 | www.autohausgrund.de



Sven Stötzer ist Schulleiter des Albert-Schweitzer-Gymnasiums im Stadtteil Rieth.

HOLGER WETZEL

# Weckruf aus dem Norden

Offener Brief vom Albert-Schweitzer-Gymnasium thematisiert Platznot und Integration

**Holger Wetzels**

**Erfurt.** Das Gebot, nicht im Treppenhäuser zu rennen, wird am Albert-Schweitzer-Gymnasium jeden Tag um halb zwölf missachtet. Die Lehrer sehen darüber hinweg, denn die Schüler rennen, um als erste im Speiseraum zu sein. Wer es nicht schafft, findet keinen Platz mehr.

Das Gymnasium im Stadtteil Rieth hat knapp 1000 Schüler, davon 730 im regulären Gymnasium und der Rest im Spezialschulteil. Der Speiseraum hat 60 Plätze. Dass er viel zu klein ist, stellt nur eine der Herausforderungen dar, wenn die Schule im Sommer einer zusätzlichen fünften Klasse aufnehmen soll.

Stadtverwaltung und Staatliches Schulamt haben die Schule als einen Notnagel ausgewählt, um die Platzkrise in den fünften Klassen ein weiteres Jahr wegzurechnen. Sie haben Räume ausfindig gemacht, die keiner Klasse zugeordnet sind und damit theoretisch frei wären.

Das Gymnasium sieht das anders. „Im Zusammenhang mit dem Übertrittsverfahren 2023 sind Situationen entstanden, die so nicht hinnehmbar sind“, schreibt Schulleiter Sven Stötzer. Ein fünfter Zug sei „unter den derzeitigen Bedingungen nicht möglich.“

Die Sätze stammen aus einem offenen Brief an den Oberbürgermeister. Der Brief schildert die Situation am Gymnasium und formuliert Bedingungen für die Aufnahme zusätzlicher Schüler, soll aber auch ein Weckruf sein: Die Schule dürfe nicht länger allein gelassen werden.

### Engpässe bei Klassenräumen, Fachkabinetten und Turnhalle

„Man sollte den Brief als Anlass verstehen, Dinge besser zu machen“, sagt Sven Stötzer in seiner Funktion als Vorsitzender der Interessenvereinigung der Gymnasien in Thüringen. Und betont: „Ich denke, dass das möglich ist.“

Schon seit Jahren nimmt die Schule mehr Klassen auf als vorgesehen. Das hat längst zu Engpässen auch bei Klassenräumen, Fachkabinetten und in der Turnhalle geführt.

Für moderne Konzepte sei kein Platz, Inklusion nicht mehr möglich, sagt Stötzer. Mit noch mehr Schülern müssten auch die letzten festen Klassenräume entfallen, die ein Stück Heimat innerhalb der Schule darstellten.

Dabei stehe das Gymnasium wie kein anderes in Erfurt vor der Herausforderung der Integration. 28,8 Prozent der Schüler sind nicht deutscher Herkunft, mit steigender Ten-

denz: In den fünften Klassen sind es bereits 49 Prozent.

„Bei 30 Prozent Migrationsanteil stoßen wir an eine Grenze“, meint Stötzer. „Danach wird es schwieriger und wir verlieren zu viele.“ Das Schulklima leide, Subkulturen könnten sich herausbilden und Jugendliche aus Mangel an der nötigen Aufmerksamkeit an ihre Grenzen stoßen. Denn der hohe Migrantenanteil bedeute zusätzlichen Aufwand, etwa, wenn Mütter Anrufe der Schule nicht verstehen oder Schüler mit der Sprache kämpfen. Schüler mit Förderbedarf für Deutsch müssten laut Schulgesetz doppelt gezählt werden – eigentlich.

Fast ein Viertel der Gymnasiasten stammt zudem aus sozial schwächeren Familien. „Wir versuchen, auch die zum Abitur zu führen, die es ungleich schwerer haben, weil sie zu Hause nicht unterstützt werden“, sagt Stötzer. „Weil unser Team sich so reinhängt, haben wir es bisher mit viel Kraft und Energie immer geschafft.“

Ein weiterer Schüleraufwuchs bringe diese Arbeit aber in Gefahr. Im Brief an den Oberbürgermeister schildert Stötzer gar seinen Eindruck, dass dessen „Integrationspolitik darin besteht, die Probleme in den Norden abzuwälzen“.

Zu Stötzers Vorschlägen gehören die Erweiterung des Speisesaals um weitere Räume, die gleichzeitige Nutzbarmachung neuer Räume durch Auslagerung des Spezialschulteil-Internats und zusätzliche Lehrer. Um die Schüler mit Migrationshintergrund besser auf alle Gymnasien zu verteilen, regt er die Konzepte in Migrantenfamilien aktiv vorgestellt werden müssten. Sinnvoll seien auch Fremdsprachenlehrer, die als Vermittler zwischen Kulturen wirken könnten.

### Deutliche Absage an Migrationsklassen

Die vom Schulamt erwogenen Migrantenklassen lehnt Sven Stötzer als „ungesetzlich, undemokratisch und nicht zu akzeptieren“ ab. Sie seien vielleicht kurzfristig für Neuankömmlinge denkbar, nicht jedoch für Schüler mit Anspruch auf einen Gymnasialplatz.

Den Schülern würde nicht nur das Recht auf freie Schulwahl genommen. „Sie würden auch als Schüler zweiter Klasse stigmatisiert“, sagt Sven Stötzer. „Integration funktioniert nur, wenn wir es richtig machen und wenn alle sich verändern.“ Dafür sei die Schule eigentlich der ideale Ort.

## Polizeibericht

### Brandstifter sorgen in Innenstadt für Großbrand

Unbekannte haben am Mittwochmorgen in der Schmidstedter Straße zwei Mülltonnen in Brand gesetzt. Das Feuer griff auf ein Wohn- und Geschäftshaus über. Fassade, eine Fensterscheibe sowie eine Fleischerei wurden beschädigt. Durch die Hitzeentwicklung wurde außerdem ein Auto beschädigt. Der Schaden wird auf 25.000 Euro geschätzt. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen schwerer Brandstiftung aufgenommen. *red*

### 48-Jähriger kommt von Fahrbahn ab und verursacht Vollsperrung

Ein 48-jähriger Daimler-Fahrer ist am Mittwoch Blumenstraße von der Fahrbahn abgekommen. Dabei geriet der Pkw gegen einen geparkten Transporter. Der Daimler wurde stark beschädigt und musste abgeschleppt werden. Der Fahrer wurde mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Die Straße wurde voll gesperrt. Es entstand Sachschaden von circa 20.000 Euro. *red*

### Raser mit 118 km/h in Tempo-60-Zone erwischt

Die Polizei hat am Mittwoch in der Arnstädter Chaussee Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. In einer Stunde wurden bei erlaubten 60 km/h insgesamt 16 Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit gemessen. Ein 61-jähriger VW-Fahrer passierte die Messstelle sogar mit 118 km/h, so die Polizei. Den Mann erwarten zwei Punkte, zwei Monate Fahrverbot und ein Bußgeld von mindestens 560 Euro. *red*

### Unbekannte stehlen Meißner Porzellan aus Keller

Diebe haben in Erfurt Meißner Porzellan gestohlen. Der 51-jährige Eigentümer hatte das Erbstück seiner Großeltern laut Angaben der Polizei im Keller seines Wohnhauses in der Moskauer Straße aufbewahrt. Am Mittwochnachmittag stellte der Mann das Fehlen des Porzellans fest. Unbekannte hatten mehrere gefüllte Kisten mit Geschirr aus seinem Kellerabteil gestohlen. Der Wert der Beute wird auf etwa 500 Euro geschätzt. *red*

### Irrtum führt zu Polizeieinsatz

Eine 29-Jährige aus Ilversgehofen hat in der Nacht zu Donnerstag die Polizei gerufen. Ein unbekannter Mann klopfte gegen ihre Tür und wolle reingelassen werden. Eine Polizeistreife nahm sich der Sache an und konnte den Mann im Treppenhäuser zur Rede stellen. Der Herr war weder ein Einbrecher, noch hatte er Böses im Sinn. Es handelte sich um den Nachbarn der Frau, der sich in der Etage geirrt hatte. *red*

## Notdienste und Beratungen am Freitag, 5. Mai 2023

### NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr und Notarzt	112
Frauenhaus	0163 / 8880672 0361 / 7462145
Giftnotruf	0361 / 730730
Kinderhospizdienst	0800 / 1222230
Kinder- und Jugendsozialtelefon	0800 / 0080080
Seelsorge	0800 / 1110111
<b>HAVARIEDIENSTE</b>	
Erdgas	0800 / 6861177 0361 / 5643333
Strom	0800 / 6861166
Wasser	0361 / 5641818
<b>ÄRZTE</b>	
(Zahn-)ärztl. Bereitschaftsdienst	116117
<b>Sprechzeiten der Bereitschaftsdienstepraxen</b>	
	Mo, Di, Do 18 - 24 Uhr Mi und Fr 13 - 24 Uhr Sa, So und Feiertage 7 - 24 Uhr

Helios Klinikum 0361 / 7814833  
Kath. Krankenhaus 0361 / 6541570  
Tierärztl. Notdienst 0361 / 64478808

### CORONA-TESTZENTREN

Alle aktuellen Testzentren finden Sie unter [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

### APOTHEKEN Erfurt

**Adler-Apotheke**, Do 9 - Fr 9 Uhr, Magdeburger Allee 122, Tel. 0361 / 7312112.

**Apotheke am Südpark**, Do 9 - Fr 9 Uhr, Melchendorfer Straße 1, Tel. 0361 / 6448880.

**Park-Apotheke Thüringen Park**, Fr 9 - Sa 9 Uhr, Nordhäuser Straße 73 T, Tel. 0361 / 7491191.

**Sankt-Elisabeth-Apotheke**, Fr 9 - Sa 9 Uhr, Schillerstraße 43, Tel. 0361 / 2166269.

### BERATUNG Erfurt

**Donum Vitae - Schwangerschafts- und -konfliktberatungsstelle**, Schloßerstraße 11, Fr 9-13 Uhr, Tel. 0361 / 6029482.

**Schlaganfallzentrum - Polyklinik am Südpark**, Melchendorfer Straße 1, Fr 8-12.30, 13.30-15 Uhr, Tel. 0361 / 21698249.

**Pro Familia - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**, Melanchthonstraße 6, Tel. 0361 / 5621747.

### BLUTSPENDE Erfurt

**Vilnius Passage**, Mainzer Straße 36 - 37, Blut- und Plasmaspendestation, Fr 7-19 Uhr.

**Haema Blutspendezentrum**, Lachsgasse 3, Fr 7.30-19.30 Uhr, Tel. 0361 / 6441120.

# Wohnung in Erfurt nach Brand nicht mehr bewohnbar

**Erfurt.** Eine Wohnung in der Nordhäuser Straße hat am Donnerstagmorgen gebrannt. Gegen 9.40 Uhr ist bei der Polizei die Meldung darüber eingegangen. Das Feuer ist bereits am frühen Nachmittag wieder gelöscht, die Wohnung sei jedoch nicht mehr bewohnbar.

Zwei weitere Wohnungen sind durch die Maßnahmen beschädigt worden – einmal durch Löschwasser Öffnen durch die Feuerwehr.

Wie Pressesprecherin Julia Neumann auf Nachfrage mitteilte, wurde bei dem Brand niemand verletzt. Die Arbeiten der Kriminaltechnik dauerten zum Zeitpunkt der Anfrage noch an, mit Informationen zu



**Die Feuerwehr musste in die Nordhäuser Straße ausrücken. In einer Wohnung war ein Feuer ausgebrochen.** GEORGIEV

Brandursache sowie Sachschaden sei erst am Freitag zu rechnen, wenn die Brandermittler konkrete Angaben machen können. *red*

## Künstlerischer Workshop mit Herausforderung

**Erfurt.** Zu einem ungewöhnlichen Kunst-Workshop versammelten sich im Foyer des Angermuseums Zeichnerinnen und Zeichner aus Erfurt, Gotha und Nordhausen. Das schnelle Erfassen von Bewegungen stand im Mittelpunkt des von der Kunstschule Imago betreuten Treffens, das Bezug nahm auf die aktuelle Ausstellung „Alexander Camaro – Die Welt des Scheins“. Modell war die Erfurter Yoga-Lehrerin Laurie Penedo Braganca. Die gelernte Tänzerin, Tanzpädagogin, Sängerin und Theaterwissenschaftlerin wechselte alle fünf Minuten ihre Pose – die Zeichnenden mussten sich anpassen. Ausgewählte Werke aus diesem Workshop können zur Museumsnacht im Angermuseum diesen Freitag, 5. Mai, bestaunt werden.



CORNELIA NOWAK / ANGERMUSEUM ERFURT

## Erfurter holen zwei erste Plätze

Koch und Restaurantfachfrau gewinnen Meisterschaft

**Erfurt.** Die Thüringer Jugendmeister 2023 aus den gastgewerblichen Ausbildungsberufen Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau und Hotelfachmann/-frau stehen fest. Die Nachwuchsköche mussten ein vorgegebenes Vier-Gang-Menü eigenständig interpretieren und zubereiten. Punkte gab es nicht nur auf Geschmack, Kreativität und Präsentation des Menüs, bewertet wurden auch Sauberkeit, Zeiteinteilung, Rohstoffverarbeitung und Arbeitstechniken. Als Sieger überzeugte Tuan Huy Nguyen aus dem Radisson BLU Hotel in Erfurt.

Wie wird ein Geflügelcocktail zubereitet? Wer hat beim Spirituosentasting den richtigen Riecher? Diese und andere Aufgaben galt es für künftige Restaurantfachleute neben dem Eindecken der Festtafel und Service am Gast zu bewältigen. Den ersten Platz holte sich Sina Kowarzik – ebenfalls aus dem Radisson BLU Hotel.

Die Auszubildenden im Hotelfach lösten eine Marketingaufgabe. Geschulte Augen zeigten die Teilnehmer beim Zimmercheck und beim Rezeptionsgespräch mussten knifflige Situationen charmant gelöst werden. Das Hotelfach liegt dieses Jahr fest in Weimarer Hand. Meisterlich schaffte es Roxana Röhlig vom Hotel Elephant in Weimar und errang den Sieg. *ad*

# Mit einer Musiklegende auf der großen Bühne

Saga, Suhl und später Start: Wie sich für Chameleon Walk ein Lebenstraum erfüllt

**Frank Karmeyer**

**Erfurt.** Axel Heyder war gerade zehn Jahre alt, als er zu einem Konzert der Rockband Saga durfte. Das war 1983 und im südthüringischen Suhl, wo er damals mit seiner Familie lebte. Saga war damals nach eigenem Bekunden die erste westliche Rockband überhaupt, die ein Konzert in Osteuropa gab.

Jetzt, 40 Jahre später, trifft Axel Heyder wieder auf die Vertreter der progressiven Rockmusik: Mit seinem Duo Chameleon Walk und Babette Lauenstein am Saxophon an seiner Seite spielt Axel Heyder als Support von Saga bei deren Konzert am Samstag, 10. Juni, im Club Central.



**Babette Lauenstein und Axel Heyder bilden die Erfurter Band Chameleon Walk.**

MYRIAM KASTEN

### Große Fangemeinde in kleinen Clubs erspielt

Damit geht ein Lebenstraum des Musikers in Erfüllung, der mit Chameleon Walk in Clubs und Kneipen vor deutlich weniger Publikum mit Cover-Versionen und eigenen Songs eine regionale Fangemeinde erspielt hat, in Erfurt, Berlin, Potsdam und anderenorts. „Einmal vor so großem Publikum aufzutreten, das habe ich nicht zu hoffen gewagt“,

sagt Axel Heyder. Dass der Musikstil alles andere als die Marke „Bombast-Rock“ verdient, habe Chameleon Walk offenbar als zu Saga bestens kontrastierende Vorband qualifiziert.

Die Konzertveranstalter hatten sich dazu in der Region umgesehen und waren dabei auf Chameleon Walk gestoßen, um eine Bewerbung für die Position der Vorband geben

ten, die letztlich von Erfolg gekrönt war.

Saga, die mit „Wind him up“, „On the Loose“, „The Flyer“ und vielen weiteren Hits schon das legendäre Konzert in der Suhl Stadthalle bestritten, haben sich in Form einer Amiga-Platte in jungen Jahren in Dauerschleife auf Axel Heyders Plattenspieler gedreht. Die hatte er sich in einem Plattenladen in Mei-

ningen gekauft und dafür bereits eine Stunde vor dessen Öffnung angestanden. Das drittletzte Exemplar konnte er so ergattern.

Später hat Axel Heyder die Band ein wenig aus den Augen verloren, nun trifft er sie im Club Central nach sage und schreibe 40 Jahren wieder, steht sogar auf derselben Bühne. Zur Unterstützung im Central, um als Duo nicht allzu verlo-

ren, dafür druckvoll auf der großen Bühne zu wirken, holen sich die beiden Musiker noch einen Gitarristen und einen Percussionisten hinzu.

Was ihm bleibt, ist der zweite Lebenstraum: von einer eigenen Schallplatte. Ende nächsten Jahres will das Duo ausreichend eigene Titel im Repertoire haben, so dass auch dies in Erfüllung gehen kann. Dass beide als Musiker sich im Alter von 50-plus als „Spätstarter“ bezeichnen, soll dabei kein Hindernis sein.

Seit 2015 machen Babette Lauenstein und Axel Heyder gemeinsam Musik. Kennengelernt hatten sich beide beim „Neuen Schauspiel“: Er hat dort die Fotos gemacht, sie die Presstexte – und beide wussten lange Zeit nicht, dass der andere auch ein Instrument spielt. Schon bei der ersten gemeinsamen Probe war beiden klar, dass die Chemie stimmt.

Das Konzert im Club Central wird genau ihr hundertstes sein. Und vielleicht, so hoffen Babette Lauenstein und Axel Heyder, klappt noch etwas auf ihre „alten Tage“: Sie sind die ältesten Bewerber für den Thüringen Grammy und sind im Vorausscheid dafür.

## Lesung mit Peter Wensierski

**Erfurt.** Freitag, 10. April 1981: In Jena steigt der 23-jährige Matthias Domaschk in den Schnellzug nach Berlin. Doch er kommt dort nie an, denn der Zug wird in Jüterbog gestoppt und Matthias festgesetzt. Zwei Tage später ist er tot.

Was ist damals in der Stasi-Untersuchungshaftanstalt Gera geschehen? Das wird der Journalist und Dokumentarfilmer Peter Wensierski am Dienstag, den 9. Mai, um 19.30 Uhr im Haus Dacheröden erzählen.

In der Lesung seines Buchs „Jena-Paradies. Die letzte Reise des Matthias Domaschk“ skizziert er die letzten Stunden im Leben dieses jungen Mannes ebenso wie sein Aufwachen und die Entwicklung seiner unangepassten Haltungen. Modernieren wird die Veranstaltung von Katharina Kempken. *red*

# Wunder, Wasser und Westernhagen beim Barfüßer-Open-Air

Kulturfestival startet 2023 unter neuem Namen. Die Palette reicht von Musik über Theater bis Tanz und Kabarett

**Frank Karmeyer**

**Erfurt.** Der Name „Pandemistische Gartentheater“ ist Geschichte, doch an seiner Idee hält Volker Nienstedt fest: Auch dieses Jahr werden Künstlerinnen und Künstler quasi als Vorhut der diesjährigen Sommerkomödie die Bühne der Barfüßerruine bespielen. Der Vorverkauf für Molières „Der Menschenfeind“ ist längst erfolgreich angelaufen, ab sofort sind nun auch Tickets für das Barfüßer-Open-Air 2023 vom 23. Juni bis 15. Juli, kurz BOA getauft, erhältlich.

Zum vierten Mal gibt es das Kulturfestival, nun unter neuem Namen. „Im Jahr 2020 galt es, in

schwierigen Zeiten eine Insel der Kultur zu schaffen“, erinnert sich Nienstedt. Längst habe sich die kleine Veranstaltungsreihe einen festen Platz im Herzen der Kulturszene erobert. Die Pandemie ging, das Ziel, in der Ruine vorwiegend lokalen Kulturakteuren eine Bühne zu bieten, ist geblieben. Und auch ohne Gartentheater im Namen soll der Bereich rings um die Bühne wieder üppig begrünt werden. Hinzu kommt in diesem Jahr eine verspielte Kunstinstallation der Erfurter Künstler Karsten Kunert und Florian Schmigalle, die sich rund um das Thema Wasser drehen wird.

Das Programm ist ausgesucht vielfältig: „Wir wollen damit alle an-

sprechen, ob jung, ob alt, quer durch alle Genres“, sagt Volker Nienstedt, Geschäftsführer der Sommerkomödie, deren Proben am 12. Juni beginnen sollen. „Das Ensemble steht, der Text ist fertig, mehr als 1500 Tickets sind bereits verkauft“, sagt Nienstedt. Bei den Preisen sei alles unverändert geblieben: 35 Euro kostet der Eintritt zum Open-Air-Schauspielvergnügen.

Die Tribüne, die Platz für 400 Besucher bietet, kann bereits kostenfrei zum Krämerbrückenfest (16. bis 18. Juni) bevölkert werden, zudem zur Fete de la Musique am 21. Juni. Der BOA-Veranstaltungsreigen eröffnet am 23. Juni, wenn die Barfüßerruine zur Bühne der dritten Auf-

lage des Phoenix-Theaterfestivals wird. Mit Improvisationstheater von Improsant (24. Juni), Swing der Gruppe Par-ci, Par-là (25. Juni) und der Nerly-Bigband (26. Juni) geht es nahtlos weiter im Kulturprogramm. Das Kabarett „Die Arche“ hat mit „Es könnt' alles so einfach sein“ ein Gastspiel (27. Juni) und die French-Beat-Combo „Gilbert Barracque“ lädt zum Tanz (29. Juni).

### Gesangs-Double, Comedy und Bigband-Klänge

Neu dabei ist die Kombination „Grönemeyer meets Westernhagen“ (30. Juni), ehe die Jazz-Allstars der Holger-Arndt-Connection aufspielen (1. Juli). Das Tanztheater Er-

furt ist mit „Romeo und Julia“ im Langhaus des Kirchengebäudes zu erleben (2. Juli) und die Band „Faroul“ verknüpft Soul mit Funk (6. Juli). Das Ungleich Magazin gestaltet einen Abend (7. Juli), die Crazy's Bigband gibt sich die Ehre (8. Juli) und Klarke sorgt für Musik (9. Juli). Eine magische wie artistische Comedy-Show entführt in die „Welt der Wunder“ (12. Juli). „Joseph Wawa & Sjeb+Gesa“ kommen mit Soul, Funk und HipHop daher (15. Juli), ehe Catt mit New Pop die Barfüßerruine beschallt (14. Juli). Brise Manouche spielen ihren Gypsy-Swing zum Abschluss (15. Juli).

Karten unter [www.sokoerfurt.de](http://www.sokoerfurt.de)



**Die Sängerin Catt kommt zum Barfüßer-Open-Air 2023 nach Erfurt.**

ELENA BREUER

# 100 Tonnen für Glücksgefühle im Sommer

Frei- und Strandbäder der Stadt sind gewappnet für Saison. Keine Erhöhung der Eintrittspreise

Anja Derowski

**Stotternheim.** Immer wieder fährt Sven mit dem Radlader über den Sand. 50 Meter vor, 50 Meter zurück. Es entstehen ständig neue feine Furchen, der Sand wird ordentlich verteilt, gleichmäßig muss er den Strand bedecken. „Aber nicht ganz vorn, da wird er zu schnell weggeschwemmt“, sagt Sven, der seinen Nachnamen nicht nennen mag und sonst meistens Lkw fährt. Den lenkt heute ein anderer. Jens pendelt zwischen dem Sand-Zwischenlager und dem Strandbad hin und her. 13 bis 14 Tonnen Sand hat er pro Fuhre dabei, insgesamt werden 100 Tonnen aufgeschüttet hier am See. Wer mag es nicht, dieses Glücksgefühl, barfuß im Sommer durch Sand zu laufen...

„Der Badesees am nördlichen Stadtrand ist bekannt für sein Strandfeeling und dass musste für die neue Saison wieder hergerichtet werden“, sagt Christine Karpe von den Stadtwerken Erfurt. „Anschließend kommen die Strandkörbe an ihren Platz. Die Inseln im See werden neu befestigt, dazu rücken extra Taucher an, um die Pontons im See zu verankern.“ Neben Badespaß locken am See noch mehr Freizeitangebote: Grillplätze und Beachvolleyballfelder können gemietet werden, Tischtennisplatten stehen parat, sowie ein Kinderbadebereich.

**Der Strand muss alle zwei Jahre aufgefüllt werden**  
Wasservögel fliegen aufgeschreckt weg, als der Lkw brummend am Strand langfährt. Jens und Sven sind ein eingespieltes Team, einer läßt ab, der andere zeigt, wohin genau der Sand soll und verteilt diesen dann. „Die Fläche ist dann fast zehn Zentimeter höher als vor dem Aufschütten“, erklärt der Arbeiter. Er nimmt den Sand zwischen seine Finger und lässt ihn durchrieseln. „Das hier“, sagt er, „ist Null-Zweier-Sand.“ Dann erzählt er was von Körnung, gewaschenem Sand und aufbereitetem Sandmaterial. Der Sand hier kommt aus der Sandgrube der Firma Wagner in Graitschen. „Alle zwei Jahre ist es notwendig, den Strand aufzufüllen.“ Viel trage der Wind weg und werde ins Wasser geschwemmt.



Im Strandbad Stotternheim wurden 100 Tonnen Sand angeliefert und verteilt. Ein Lkw brachte pro Fuhre 13 bis 14 Tonnen. Diese wurden mit dem Radlader verteilt. Demnächst rücken noch extra Taucher an, um die blauen Pontons im See zu verankern.

ANJA DEROWSKI (6)

Ab 13. Mai können Badegäste den frischen Sand und natürlich das kühle Nass genießen. Im Nordbad dort beginnt die Saison schon am Montag, 8. Mai. Die Vorbereitungen für den Bäderstart sind getroffen, Becken gereinigt und neu befüllt, Badtechnik überprüft. „Das Sportbecken und das Planschbe-

cken werden zum Start eine Wassertemperatur von 22 Grad haben“, sagt Christine Karpe. Im Freibad Möbisburg beginnt die Saison wie in Stotternheim am 13. Mai. Im April wurde für den Saisonstart im Bad gearbeitet. Neben der Reinigung standen auch die Reparatur von Winterschäden und ein Neuan-

strich des Beckens an. Spielgeräte wurden instandgesetzt, Umkleiden und Toiletten gereinigt sowie die Außenanlagen vorbereitet. Der Förderverein des Freibades traf sich am 21. April zum Frühjahrsputz und unterstützte so die Vorbereitungen. Das in Bau befindliche Dreibrunnenbad startet nicht mit den

anderen Bädern in die Saison. Gute Nachricht: Die Eintrittspreise bleiben in den Freibädern unverändert gegenüber 2022. Die Saisonkarte zum Besuch in Nordbad, Strandbad Stotternheim und Freibad Möbisburg kostet 99 Euro für Erwachsene, 84 Euro für Ermäßigte und 59 Euro für Kinder bis 16 Jahre.

## Gottesdienste

### SAMSTAG

**KATHOLISCH**  
Dittelstedt  
Sankt Martin, 18 Uhr.

### Erfurt

Sankt Ursula, 7.30 Uhr.  
Sankt Marien, 18 Uhr.  
Allerheiligenkirche, 8 Uhr.  
Brunnenkirche, 19 Uhr.  
Sankt Josef, 18 Uhr.  
Schottenkirche, 18 Uhr.

### Hochheim

Sankt Bonifatius, 8 Uhr.

### EVANGELISCH

Elxleben  
Sankt Michaelis, 14 Uhr.

### Erfurt

Andreaskirche, 10 Uhr.  
Augustinerkirche, 18 Uhr.  
Augustinerkloster, 18 Uhr.  
Michaeliskirche, 18 Uhr.

### Möbisburg-Rhoda

Sankt Dionysius (Möbisburg), 17 Uhr.

### GLAUBENS-GEMEINSCHAFTEN

Erfurt  
Siebenten-Tags-Adventisten, 10 Uhr.

### SONNTAG

### KATHOLISCH

Bischleben-Stedten  
Sankt Elisabeth, 10, 18.30 Uhr.

### Erfurt

Sankt Ursula, 8 Uhr.  
Sankt Marien, 11, 18 Uhr.  
Brunnenkirche, 13 Uhr.  
Sankt Crucis, 8 Uhr.  
Sankt Georg, 9.30 Uhr.  
Sankt Josef, 10.30 Uhr.  
Sankt Lorenz, 11 Uhr.  
Sankt Martini, 9.30, 11.30 Uhr.  
Sankt Nikolaus, 10.30, 15 Uhr.  
Sankt Severi, 9.30 Uhr.  
Sankt Wigbert, 11 Uhr.  
Sankt Antoniuskirche, 9 Uhr.

### Gebesee

Heilige Familie, 10.30 Uhr.

### Hochheim

Sankt Bonifatius, 10.30 Uhr.

### Stotternheim

Sankt Marien, 9 Uhr.

### Vieselbach

Sankt Marien, 9 Uhr.

### Witterda

Sankt Martin, 10.30 Uhr.

### EVANGELISCH

Dachwig  
Sankt Petri, 10.30 Uhr.

### Dielsdorf

Zum Heiligen Kreuz, 10.30 Uhr.

### Erfurt

Checkpoint Jesus, 17 Uhr.  
Andreaskirche, 10 Uhr.  
Augustinerkirche, 9.30 Uhr.  
Kaufmannskirche, 10 Uhr.  
Sankt Kiliani, 9.30 Uhr.  
Predigerkirche, 10 Uhr.  
Reglerkirche, 9.30 Uhr.  
Augustinerkloster, 9.30 Uhr.  
Gemeindezentrum Roter Berg, 10 Uhr.  
Thomaskirche, 10 Uhr.  
Gemeindehaus der Thomasgemeinde, 15 Uhr.  
Landeskirchliche Gemeinschaft, 10 Uhr.

### Ermstedt

Sankt Andreas, 9.30 Uhr.

### Frienstedt

Sankt Laurentius, 14 Uhr.

### Gebesee

Sankt Laurentius, 10.45 Uhr.

### Großfahner

Sankt Peter und Paul, 9.30 Uhr.

### Großrudstedt

Sankt Albanus, 18 Uhr.

### Kleinfahner

Sankt Veit, 9.15 Uhr.

### Kleinrudstedt

Sankt Albanus, 10 Uhr.

### Marbach

Sankt Gotthard, 9.30 Uhr.

### Riethordhausen

Sankt Bonifatius, 15 Uhr.

### Ringleben

Sankt Bartholomäus, 9.30 Uhr.

### Salomonsborn

Sankt Dionysius, 11 Uhr.

### Schwanssee

Kirche, 14.30 Uhr.

### Schwerborn

Sankt Lukas, 13.30 Uhr.

### Tiefthal

Sankt Peter und Paul, 10.45 Uhr.

### Windischholzhausen

Sankt Michaelis, 10.30 Uhr.

### GLAUBENS-GEMEINSCHAFTEN

Erfurt  
Gemeinde Erfurt-Baptisten, 10 Uhr.  
evangelische Gemeinde, 10 Uhr.  
Neuapostolische Kirche, 10 Uhr.

Anzeige

bietfieber.de

Reisen zum Hammerpreis:  
Deutschlands große  
Reiseauktion.

27. April bis 7. Mai



Jetzt mitbieten  
bietfieber.de

Eine Aktion von

FUNKE WAZ NRZ WP WR IKZ Bamberger Abendblatt

TA TLZ OTZ BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG SALZGITTER ZEITUNG WOLFSBURGER NACHRICHTEN

## Erfurt liest

### Wohnideen für kleine Räume



Brit Schwarze über die Möglichkeiten von sogenannten „Tiny Homes“

Minimalismus ist der große Wohntrend unserer Zeit. Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, auf kleinerer Fläche zu leben. Es sind entweder reduzierte Stadtwohnungen oder minimalistische Tiny Houses.

Einige Häuschen davon sind mobil und lassen sich von einem schönen Fleckchen Erde zum nächsten ziehen. Andere bleiben an ein und demselben Ort.

Quadratmetermäßig begrenzt, aber in Gedanken frei

Die erfolgreiche Buchautorin in den Bereichen Wohnen, Architektur und Lifestyle Marion Hellweg schreibt im Vorwort zum Buch Tiny Homes: „Je weniger ich

habe, umso mehr nehme ich das Leben wahr“. Acht Beispiele aus aller Welt etwa in Sydney, Kopenhagen und Amsterdam zeigen im „Home-View“-Teil sehr persönliche Beispiele von Wohninspirationen für kleine Räume und Häuser und stellen deren Bewohner vor. Der „Interview“-Teil zeigt fünf verschiedene Architekten und Designer, die sich auf Leben auf kleinem Raum spezialisiert haben.

Dazwischen finden sich zahlreiche Einrichtungsideen über Stauraumideen und flexible Möbel in verschiedenen Wohnbereichen mit praktischen Tipps. Zum Abschluss werden acht Tiny Houses zum Kauf und Mieten vorgestellt. Ein sehr optisch ansprechendes gestaltetes Buch, was zum Blättern und Träumen einlädt.

Als Ergänzung empfehle ich den schön aufgemachten Schauband „Tiny Houses“ Hütten, Strandhäuser & Lauben von Jane Field-Lewis aus unseren Bestand, der durch viele Fotos und informative Texte knapp 50 Rückzugsorte unterschiedlichster Art präsentiert.

Brit Schwarze ist Bibliothekarin in der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt

# Die Tipps zur Langen Nacht der Museen

Turmbesteigung, Gespenster-Kino und multimediale Angebote warten am 5. Mai auf zahlreiche Besucher

## Stadtschreiberin bietet kreative Kurse an

Isabella Straub in Schmira und Melchendorf

**Erfurt.** Seit Mai ist Isabella Straub als Erfurter Stadtschreiberin im symbolischen Amt. Neben der Fertigstellung ihres Romans „Der Kratzer“ nimmt sie an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen teil und bietet nun auch Kurse zum kreativen Schreiben an.

Wer schon immer einmal schreiben wollte, aber nicht so recht den Anfang findet, oder erfahren möchte, wie man seine Gedanken festhalten und in Geschichten bringen kann, ist zu den kostenfreien Werkstätten von Isabella Straub eingeladen. Die Workshops zum kreativen Schreiben werden in den kommenden Wochen an verschiedenen Orten angeboten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, lediglich Schreibutensilien sind mitzubringen.

Los geht es am Samstag, dem 20. Mai, von 15 bis 18 Uhr im „Heimstern“ am Melchendorfer Markt. Am Mittwoch, dem 7. Juni, 18 bis 21 Uhr folgt ein Kurs in der Evangelischen Kirchgemeinde Erfurt-Schmira, Breite Straße 9. Am Mittwoch, dem 7. Juli, von 17 bis 20 Uhr dreht sich im Stadtteilzentrum am Herrenberg, Stielstraße 3. *red*

Die Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Orte oder an **stadtschreiber@erfurt.de**. Bei Interesse ist geplant, die im Workshop entstandenen Texte zu veröffentlichen.



Im Kommandantenhaus waren schon im vergangenen Jahr viele Besucher, die sich mit der multimediale Ausstellung auf dem Petersberg beschäftigt haben.

MARCO SCHMIDT / ARCHIV

### Yiddish Songs und Einblicke in Bücherschätze

Ein Bücherflohmarkt und eine Rätselralley gibt es ab 18 Uhr für groß und klein in der Begegnungsstätte Kleine Synagoge. Katharina Pecht führt durch die neue Dauerausstellung und auch die Rosita-Peterseimbibliothek kann samt ihres breiten Literaturspektrums zur jüdischen Kulturgeschichte besichtigt werden. Zwischen 20 Uhr und 22.30 Uhr präsentieren Anna Margolina Jazz, Swing und Yiddish Songs, um das Ganze auch musikalisch zu beleuchten.

### Wenn der Petersberg auch nachts multimedial wird

Auch der Erfurter Petersberg darf zur Langen Nacht der Museen nicht fehlen. Die Führungen durch die multimediale und interaktive Ausstellung im Kommandantenhaus gesellen sich zu Führungen durch die Horchgänge und Einblicke in die Peterskirche. Die multimediale Ausstellung im Gotteshaus beleuchtet das Peterskloster mit seinen mittelalterlichen Gärten und präsentiert dabei auch die Entwicklung der höfischen Gartenkunst in Thüringen. Im Besucherzentrum wird außerdem von 19 Uhr bis 22 Uhr das Trio „Klangart“ zu erleben sein. *kkroe*

Das gesamte Programm gibt es online unter: <https://www.nachtdermuseen.com/erfurt>.

**Erfurt.** Die Museen und Galerien der Landeshauptstadt öffnen am Freitag wieder ihre Türen. Unter dem Motto „Hellwach“ können die Gäste der Langen Nacht der Museen am 5. Mai nach den üblichen Öffnungszeiten einen Blick hinter die Kulissen der laufenden Ausstellungen werfen oder extra organisierte Programmpunkte erleben.

Nach der Eröffnung in der mittelalterlichen Mikwe um 17.30 Uhr erwartet Stammgäste und spontane Besucher ein breites Spektrum an Führungen, Workshops und Musikalischem. Wer sich einen guten Zeitplan zusammenstellt, kann diverse Touren machen und dabei ein paar der vielseitigen Programmpunkte miteinander verbinden.

### Erfurter Traditionsfamilien und kleine Gespenster

Das Haus Dacheröden spielt seine Historie aus und lädt die Interessierten ein, die Ausstellung über Caroline von Dacheröden und die Großhandelsfamilie Lucius zu besuchen und sich damit einem Stück Lokalgeschichte zu nähern. Die kleinen Gäste ab vier Jahren haben ab 18 Uhr die Gelegenheit, dem „Kleine Gespenst“ von Otfried Preußler in einem Bilderbuchkino zu begegnen.

### Künstler sorgen für Aktionen im Garnisonslazarett

Der Frühling ist da und lässt auch das Garnisonslazarett erblühen.

Das Wächterhaus am Nordpark erwacht aus dem Winterschlaf und lädt zum Picknick. Zudem gibt es wieder Einblick ins Schaffen der Wächterinnen und Wächter in Kunst, Kunsthandwerk und angewandter Gestaltung. Die Ateliers sind offen, sodass sich die Besucher auf Einzelaktionen im Haus in der Nordhäuser Straße freuen können

### Die Wiederentdeckung alter Grabplatten und Turmbesteigung

Der Hohe Chor der Erfurter Barfüßerkirche ist als Kultureinrichtung seit 2010 nur noch selten öffentlich zugänglich. Von vielen wird er deshalb als ein Lost Place bezeichnet. Zur Langen Nacht der Museen öffnen jedoch die Türen des seit fast 800 Jahren bestehenden Kultur-

denkmals. Neben Erläuterungen zur Bau- und Kunstgeschichte des historischen Gemäuers kann zwischen 18 Uhr und 20.30 Uhr auch der Turm bestiegen werden. Tim Erthel wird außerdem um 19 Uhr über die wiederentdeckte Grabplatte sprechen. Diese schlummert dort als das älteste Grabdenkmal Erfurts.

## Veranstaltungen/Sonstiges

**INFO TAG**  
07.05.2023

**in der Musterhausausstellung Erfurt**  
Öffnungszeiten: 11-18 Uhr, EINTRITT FREI!

**UNGER PARK MUSTERHAUS AUSSTELLUNG**

A4 Abfahrt Erfurt/GVZ, direkt an der B7 im GVZ, Bei den Froschäckern 15-43, 99098 Erfurt | [www.unger-park.de](http://www.unger-park.de)

## Pinnowand

Trainingsperson für einzelne Dame in WE 1x wöchentlich 2 Stunden Englisch gesucht! ☺  
0 36 43/ 49 90 39



**Schenken Sie Kindern eine positive Zukunft.**

Auch in Deutschland brauchen Kinder unsere Hilfe. Als SOS-Pate helfen Sie nachhaltig und konkret.

Jetzt Pate werden: [sos-kinderdorf.de](http://sos-kinderdorf.de)

**Erholung?**

Attraktive Hotelgutscheine in allen TA/OTZ/TLZ Pressehäusern & Servicepartnern und unter Telefon

**03 61 / 2 27 50 17**

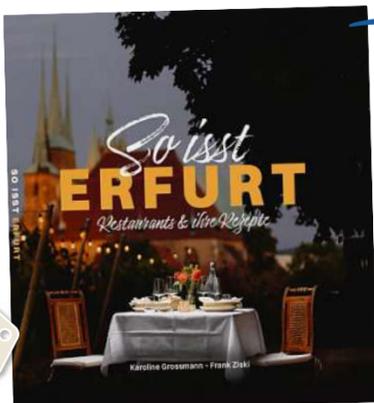
Ticket Shop Reisen

## Wir lieben ERFURT!

Unser lokales Sortiment

„So isst Erfurt“ –  
Neues Werk kombiniert  
Kochbuch und  
Restaurantführer

24,90 €



### „Einmal quer durch Erfurts Restaurants futtern“

Die Thüringer Landeshauptstadt muss doch mehr zu bieten haben als nur Bratwürste – da sind sich Karoline Großmann und Frank Ziski sicher. Er hatte die Idee, einen kulinarischen Reiseführer durch Erfurts Restaurantszene zu gestalten. Sie ist begeisterte Hobbyköchin, Foodbloggerin und findet auch sonst beruflich die richtigen Worte.

Zusammen vereint ihr Buch zwei klassische Genres zu einer neuen Kategorie im Bücherregal, denn es ist Restaurantführer und Kochbuch zugleich!

Als Highlight hat jedes Restaurant Rezepte beigesteuert, die ganz einfach zu Hause gekocht werden können.



Ein Service Ihrer Tageszeitung: Die Angebote Ihres **LeserShop Thüringen**

Erhältlich im **Servicecenter Erfurt**

Meyfartstraße 19

**LeserShop Thüringen**

Weitere Buchtipps und Geschenkideen erhalten Sie **direkt vor Ort, telefonisch und im Internet.**

[lesershop-thueringen.de](http://lesershop-thueringen.de)

0361 – 227 58 59

Maik Henschke

**Berlin.** Sind Sie eher Glückspilz oder Pechvogel? Letzteres muss kein in Stein gemeißeltes Schicksal sein. Jeder von uns kann lernen, sich für unerwartete, glückliche Zufälle im Alltag zu öffnen, und diese für persönliche Ziele und die Karriere nutzen. „Serendipität“ nennen Forscher die Methode. Welche Strategien im Alltag helfen, erklärt Professor Christian Busch. Der in Heidelberg aufgewachsene Serendipitätsforscher lehrt an der New York University und hat das Buch „Erfolgsfaktor Zufall“ veröffentlicht.

**Herr Busch, was ist die Kernidee hinter Serendipität?**

**Christian Busch:** Aktives Glück. In Abgrenzung zum passiven Glück, wie etwa der zufällige Geburtsort, ist die Idee: Viele der erfolgreichsten Menschen haben gemeinsam, dass sie oftmals in ähnlichen Situationen wie andere trotzdem ein bisschen mehr Glück zu haben scheinen. Es geht um die Denkweise, wie sie dieses Glück kreieren. Serendipität ist dieses aktive Glück, das wir selber erschaffen, indem wir mit dem Zufall umgehen und etwas daraus machen.

**Menschen können ihrem Glück auf die Sprünge helfen?**

Genau, auf zwei Wegen. Ein Weg ist, glückliche Zufälle wahrscheinlicher zu machen. Zum Beispiel, in-

dem man in Gesprächen ein paar „Haken“ setzt, die es wahrscheinlicher machen, dass andere Menschen auf das eingehen können,

was einen selbst gerade interessiert. Und zum anderen, indem wir mehr in unerwarteten Situationen sehen. Stellen Sie sich vor, Sie verschütten

aus Versehen Kaffee auf eine Person neben Ihnen. Die Person guckt Sie ganz böse an, aber Sie haben das Gefühl, da könnte etwas sein. Jetzt ist eine Option, Sie gehen einfach raus und überlegen: Was hätte passieren können, hätte ich mit der Person gesprochen? Option zwei ist, Sie sprechen mit der Person und es wird die Liebe Ihres Lebens oder die Mitgründerin Ihres Unternehmens. Wichtig ist, wie wir mit dem Unerwarteten umgehen. Das ist eine Lebenseinstellung, die wir wie einen Muskel trainieren können.

**Wie kann ich das ab morgen in meinem Alltag einbauen?**

Drei einfache Strategien: Erstens, die genannte Hakenstrategie. Was sind zwei, drei Sachen in meinem Leben, die mich gerade interessieren und die ich einfach mal so in Gesprächen mit einbringen kann? Zum Beispiel: „Ich bin die Ingrid, ich arbeite gerade in der Buchhaltung, aber was mich wirklich interessiert, ist das Klavierspielen und über Gartenarbeit zu lesen.“ Dinge also, bei denen eine andere Person sagen kann: So ein Zufall, ich interessiere mich auch gerade für genau das Thema, lass uns doch ein bisschen mehr darüber reden.

**Was sind die anderen Strategien?**

Andere Fragen zu stellen. Fragen wie „Was machst du so beruflich?“ packen uns in eine Schublade. Besser ist so etwas wie „Was machst du gerne?“ oder „Was bringt dich zu

dieser Veranstaltung?“. Fragen, die einen Möglichkeitsraum öffnen, so dass wir leichter Überschneidungen finden. Eine dritte Strategie ist zu überlegen: Kann ich in meinen nächsten zehn Gesprächen eine Idee mit hineinbringen oder meinem Gesprächspartner eine Person vorstellen, die ihm oder ihr helfen kann? Wenn ich konstruktiv in Gespräche reingehe, gewöhnt sich das Gehirn daran und sieht in Zukunft Verknüpfungen eher.

**Sie arbeiten viel mit Führungskräften. Funktioniert die Strategie auch im Privatleben, etwa in der Liebe?**

Absolut. Das Spannende ist ja: Oftmals finden wir die Liebe aus dem Unerwarteten heraus, zum Beispiel

### Zur Person



**Prof. Christian Busch** (39) wuchs in Heidelberg auf. Heute lebt er in den USA und lehrt

als Direktor des CGA Wirtschaftsstudiengangs an der New York University (NYU) und an der London School of Economics (LSE). Sein Buch „Erfolgsfaktor Zufall“ erschien Anfang 2020 und ist seit Februar auf Deutsch erhältlich (Murrmann Verlag).

## Wie Sie dem Glück auf die Sprünge helfen

Traumjob oder große Liebe: Vieles passiert durch positive Zufälle. Ein Experte verrät Strategien, wie sich diese im Alltag häufen können



im Café. Oder wir treffen im Fitnessstudio unseren späteren besten Freund. Sobald wir uns auf das positiv Unerwartete vorbereiten, sehen wir eben öfter, wenn es wirklich passiert. Auf das negativ Unerwartete bereiten wir uns ja oft vor. Gehen Sie über die grüne Ampel, schauen Sie trotzdem links und rechts, ob jemand unerwartet über Rot fährt. Tun wir das Gleiche für das positiv Unerwartete, dann nehmen wir zum Beispiel mal einen neuen Weg zur Arbeit und finden auf einmal auf der Straße die Geldmünze. Oder kommen im Buchladen auf die Idee für einen neuen Artikel. Die Idee ist: Wir verpassen die schönsten Sachen, weil wir unsere Augen nicht wirklich offen halten.

**Warum finden Sie es wichtig, auch Zurückweisung zu erfahren?**

Ich selbst hatte zwei Nahtod-Erfahrungen. Wenn man kurz vor dem Tod steht, bedauert man vor allem die Sachen, die man nicht gemacht hat. Und so ist es ja auch im Alltag. Sei es eine tolle unerwartete Idee, die man im Meeting nicht eingebracht hat. Oder eine Person, die man nicht angesprochen hat, weil man Angst vor Zurückweisung hatte. Oft verpassen wir aktives Glück im Leben, weil wir uns trotz gesehener Möglichkeiten selbst zurückgehalten haben. Mir persönlich hat eine Umformulierung geholfen: Weg von „Was ist das Schlimmste was passieren kann, wenn ich es mache?“ hin zu „was, wenn ich es nicht mache?“ Das kann man trainieren. Wenn man sich ab und zu in Situationen begibt, wo man vielleicht sogar davon ausgeht, dass die Person mich abweisen wird, dann zu sagen: Das Schlimmste ist, wenn ich es nicht probiert hätte – und es dann danach ewig lang bereut hätte.

**Welche zufälligen Erfindungen finden Sie am spannendsten?**

Definitiv die Kartoffelwaschmaschine. Ein Haushaltsgerätehersteller erhielt Anrufe von Bauern, die erzählten, dass ihre Waschmaschine kaputt war. Warum? Sie hatten ihre Kartoffeln darin gewaschen. Wir würden als Mitarbeiter des Unternehmens jetzt normalerweise wahrscheinlich sagen: „Wasche Deine Kartoffeln nicht in der Waschmaschine, die haben wir doch für Kleider konzipiert!“ Was hat dieses Unternehmen gemacht? Das Gegenteil: einen Schmutzfilter eingebaut, damit man die Kartoffeln darin waschen kann – es gibt ja viele Bauern, die davon profitieren können. Oder auch Viagra. Bei dem Medikament war es kompletter Zufall, dass männliche Studienteilnehmer eine Medikation während eines Versuchs nicht zurückgeben wollten. Dann hat man gesehen: Ah ja, das scheint ihr Sexualleben verbessert zu haben.

## Alzheimer-Medikament verlangsamt Verlauf – starke Nebenwirkungen

**New York.** Ein neues Alzheimer-Medikament verlangsamt einer Studie des US-Herstellers Eli Lilly zufolge das Fortschreiten der Krankheit im frühen Stadium. Noch in diesem Quartal soll nun die Zulassung für Donanemab bei der US-Arzneimittelbehörde FDA beantragt werden.

Der Antikörper Donanemab zielt im Gehirn der Patienten auf sogenannte Amyloid-Plaques. Solche Ablagerungen von Eiweißen im Gehirn, Jahre bevor erste Symptome auftreten, sind charakteristisch für Alzheimer, die häufigste Form von Demenz. In einer 18-monatigen Phase-III-Studie mit mehr als 1700 Teilnehmern zeigten die Menschen,

die Donanemab bekommen hatten, nach Unternehmensangaben rund 35 Prozent weniger kognitive Beeinträchtigungen als solche, die ein Scheinmedikament erhalten hatten.

Im Januar war in den USA das Medikament Leqembi zugelassen worden, das einen ähnlichen Ansatz verfolgt und den Antikörper Lecanemab enthält. An beiden Medikamenten gibt es jedoch wegen Nebenwirkungen wie Hirnschwellungen und Blutungen auch Kritik.

Die Studienergebnisse zu Donanemab seien ein „wirklicher Fortschritt für die Patienten“, sagte Frank Jessen, Direktor der Klinik

für Psychiatrie und Psychotherapie der Uniklinik Köln. Grundsätzlich sei die Wirkung von Donanemab und Lecanemab vergleichbar.

Donanemab sei „leider kein Gamechanger, aber möglicherweise ein nächster Schritt in die richtige Richtung“, sagte Linda Thienpont, Leiterin Wissenschaft bei der Alzheimer Forschung Initiative. „Es kann die Alzheimer-Krankheit weder heilen noch stoppen, aber auch wie Lecanemab zumindest den kognitiven Abbau verlangsamen.“ Thienpont unterstrich allerdings auch noch einmal die teils schweren Nebenwirkungen: Der Wirkungseffekt sei „teuer erkauft“. *dpa*

## DEUTSCHLANDS GRÖßTES VERBRAUCHER-MAGAZIN

HEUTE IN IHRER TAGESZEITUNG

**IMTEST**  
Deutschlands größtes Verbraucher-Magazin

ZUM SAISON-START:  
**CAMPING-SPEZIAL**

30 Outdoor- & Camping-Produkte, die in jeden Rucksack gehören.  
Getestet: Die 100 besten Camping-Plätze Deutschlands 2023.

**VIRENSCHUTZ GRATIS FÜR ALLE**  
Exklusive Lesaktion: Bildelender Total Security 2023.

**DUELL. KÜHLBOXEN FÜR DIE REISE**  
Zwei leistungsstarke Modelle von Dometic und EcoFlow im Test.

**5 BLUETOOTH-BOXEN IM TEST**  
So Klingeln die Lautsprecher von JBL, Sonos & Co.

**+ 20 STROM-SPEICHER IM TEST**  
Von 299 bis 3.599 Euro: Neue Power Stations für zuhause und beim Camping.

\*Auch erhältlich über die Onlineshops und Verkaufskanäle Ihrer regionalen Tageszeitung.

**NEU!**  
ÜBERALL IM HANDEL:



Ein Angebot der FUNKE One GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen.

**IMTEST**  
JETZT MIT NEUER  
OUTDOOR-WELT



IMTEST auch in der App Ihrer Tageszeitung lesen.





**NORMA®**

ab Freitag, 5. Mai

# WOCHENEND SPEZIAL

**DAUNASOFT® Küchentücher**  
2-lagig, 8x54-Blatt-Packung

**8 Rollen**

**3,79\***

**Kinder Schokolade**  
36 Riegel, 450-g-Packung (1 kg = 8,87) je Packung

**20% billiger**  
UVP 4,99

**3,99\***

**450 g**

**CHANTRE Weinbrand Classic**  
36% vol oder Cuvée Rouge 30% vol, 0,7-l-Flasche (1 l = 8,56) je Flasche

**14% billiger**  
UVP 6,99

**5,99\***

**2 Liter**

**Coca-Cola ORIGINAL TASTE**

Erfrischungsgetränk koffeinhaltig, 2-l-Flasche, zzgl. -25 Pfand (1 l = -56) je Flasche

**48% billiger**  
zum Vergleich: UVP 1,25-l-Flasche = 1,35

**1,11\***

**Milka Kekse** Choco Sticks 112-g-Packung (1 kg = 13,30), Choco Cow 120-g-Packung (1 kg = 12,42), Choco Cookies 135-g-Packung (1 kg = 9,93) je Packung

**31% billiger**  
UVP 2,19

**1,49\***

**MARTINI Bianco**  
14,4% vol, 1,5-l-Flasche (1 l = 7,33) je Flasche

**38% billiger**  
zum Vergleich: UVP 0,75-l-Flasche = 8,99

**10,99\***

**1,5 Liter**

**Ochsenschluck Kräuterlikör**  
Der würzige Kräuterlikör aus Nordfriesland. Einmalig nordisch, einmalig im Geschmack. 38% vol, 0,7-l-Flasche (1 l = 12,84) je Flasche

**18% billiger**  
UVP 10,99

**8,99\***

**MÖVENPICK Classic**  
sorgsame Langzeit-röstung mit ausgewogenem und vollem Aroma, 500-g-Packung (1 kg = 9,54)

**40% billiger**  
UVP 7,99

**4,77\***

**500 g**

**Kerrygold Original Irische Butter** 250-g-Packung (1 kg = 7,96)

**33% billiger**  
statt 2,99

**1,99\***

Im Kühlregal:

**Lenor Weichspüler**  
Frühlingsgarten oder Aprillfrisch 1,7-l-Flasche, für 68 Waschladdungen (pro Waschgang -0,04) je Flasche

**15% billiger**  
statt 3,49

**2,95\***

**68 Waschladdungen**

**Krupnik Polnischer Wódka**  
Dieser reine, klare Wódka überzeugt durch seinen weichen Geschmack, der von einer feinen Getreidenote unterlegt wird. Krupnik Wódka steht für eine lange Tradition bei der Destillation. 40% vol, 1-l-Flasche (1 l = 9,99) je Flasche

**16% billiger**  
statt 11,99

**9,99\***

**Süßer 2 Kästen Premium Pils**  
2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x 3,10 Pfand

**37% billiger**  
statt 31,60

**19,60\***

**2 Kästen!**

## NORMA® IMMER MEHR FÜRS GELD! SEIT ÜBER 50 JAHREN - IMMER DER BESTE PREIS!

**SKIPPER Schinkenröllchen** in pikantem Aspic, gefüllt mit Fleischsalat oder Meerrettichcreme 500-g-Becher (1 kg = 7,98) je Becher

**15% billiger**  
zum Vergleich: 200-g-Packung = 1,89

**3,99\***

**500 g**

**SAINT ALBRAY Weichkäse**  
Légère (6 Portionen) 44% Fett i.Tr., vollmundig & würzig (1 Stück), vollmundig & würzig (6 Portionen) oder L'intense (6 Portionen) 62% Fett i.Tr., 180-g-Packung (1 kg = 12,33) je Packung

**25% billiger**  
UVP 2,99

**2,22\***

**Tillman's Hähnchen-/Schweine-Schnitzel** flüssig gewürzt, paniert und gebraten 600-g-Packung (1 kg = 11,10) je Packung

**19% billiger**  
UVP 8,29

**6,66\***

**600 g**

**Bananen lose**, (1 kg = 1,11) je kg

**13% billiger**  
statt 1,29

**1,11\***

Gültig bis 7. Mai

**Meister-salat** Herzhafter oder Feinster Geflügelsalat 150-g-Becher (1 kg = 11,93) je Becher

**18% billiger**  
UVP 2,19

**1,79\***

**TABLE FOODS Oliven/Olivensalat** grüne Oliven in Kräutermarinade oder grüne und geschwärtzte Oliven & Weichkäsewürfel 280-g-Becher (1 kg = 10,32) je Becher

**12% billiger**  
UVP 3,29

**2,89\***

**Deutscher Spargel** Erntefrisch von deutschen Spargelbauern, Kl. II, 1,5-kg-Karton (1 kg = 6,66) je Karton

**1,5 kg!**

**9,99\***

**Gurken** Deutschland/Niederlande, Kl. I je Stück

**29% billiger**  
statt -55

**-39\***

Gültig bis 7. Mai

**Snack-tomaten** fresh 1 kg Spanien/Marokko, Kl. I (1 kg = 3,49) je Eimer

**das ist billig!**

**3,49\***

**1 kg!**

Gültig bis 7. Mai

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

**Schweine-Nacken-steaks** XXL mariniert, "Paprika" 1,2-kg-Packung (1 kg = 6,24)

**1,2 kg**

**21% billiger**  
zum Vergleich: 600-g-Packung = 4,79

**7,49\***

**Hähnchenschenkel** mit Rückenstück, mariniert, "Arizona" 2-kg-Packung (1 kg = 3,-)

**2 kg**

**5,99\***

Ohne Gentechnik

**Putenschnitzel** paniert, "Wiener Art" 700-g-Packung (1 kg = 9,27)

**700 g**

**6,49\***

**Hähnchen-Brustfilets** natur 1,2-kg-Packung (1 kg = 7,99)

**1,2 kg**

**19% billiger**  
zum Vergleich: 600-g-Packung = 5,99

**9,59\***

**Schweine-Hackfleisch** XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)

**21% billiger**  
zum Vergleich: 500-g-Packung = 3,19

**4,99\***

**1 kg**

\*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung. • Letzter Aktionspreis innerhalb 30 Tagen.

**NORMA®**

**NEUGIERIG? JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE DER NÄCHSTEN WOCHE IN UNSERER APP!**

Hier APP gratis downloaden

## SPORT

Klare Kante

Thüringens  
ExportschlagerJakob Maschke über den  
Stellenwert der Thuringia Bulls

So emotional wie 2019, als die Thuringia Bulls zum letzten Mal den Champions Cup für das beste europäische Rollstuhlbasketballteam gewannen, kann es eigentlich kaum wieder werden. Damals sicherte der Amerikaner Matt Scott, der Monate zuvor beinahe an einer Blutvergiftung gestorben wäre, den Bulls mit der entscheidenden Aktion den Sieg und sorgte für Gänsehaut und eine Träne im Knopfloch.

Gänsehaut wird es wieder geben, sollten es die Elxlebener ins Finale schaffen und dort erneut bis zum Schluss um den Sieg kämpfen. Zutrauen ist es ihnen, denn sie sind vielleicht sogar noch besser als vor vier Jahren, als sehr viel auf ihre vier besten Spieler ankam. Inzwischen ist das Team spielerisch reifer und noch ausgeglichener besetzt und dadurch für die Gegner noch schwieriger auszurechnen. Auch Selbstvertrauen dürfte nach dem jüngst errungenen sechsten deutschen Meistertitel mehr als genug vorhanden sein beim Engel-Team.

Das hat sich spätestens mit dem Triple aus deutscher Meisterschaft, Pokal und Champions Cup 2019 zu Thüringens sportlichem Exportschlager gemauert. Keine Thüringer Sportmannschaft war und ist so erfolgreich wie die „Unbeatables“, wie sie während ihrer weltrekordverdächtigen Serie von 75 Siegen in Folge genannt wurden.

Noch wichtiger als alle Siege und Rekorde: Sie haben dafür gesorgt, dass Behindertensport im Allgemeinen und Rollstuhlbasketball im Besonderen inzwischen einen festen, gleichberechtigten Platz in Thüringens Sportlandschaft hat.

## Sport aktuell

Mehr Sport in der E-Paper-Ausgabe Ihrer Tageszeitung oder unter: [tlz.de/sport](https://tlz.de/sport)



Jens Albrecht mit seinen Eltern Erika und Frank und den zwei Champions-Cup-Pokalen. Folgt am Samstag die dritte große Trophäe? WUNDERL

## Mit Glocke und Cockerspaniel

Wie die Albrechts ihren Sohn Jens zum Champions-Cup-Sieg mit den Thuringia Bulls brüllen wollen

## Jakob Maschke

**Bebra/Nijmegen.** Als Jens Albrecht noch etwas besser laufen konnte, brachte er seinen Vater Frank mit dem Tischtennisschläger zur Verzweiflung. „Er war ziemlich gut, ich hatte irgendwann keine Chance mehr“, sagt der Vater über den Sohn, der mit offenem Rücken geboren wurde. Das Ballgefühl sorgte dafür, dass aus Jens Albrecht später ein ziemlich guter Rollstuhlbasketballer wurde: Mit der deutschen Nachwuchs-Nationalmannschaft wurde er Welt- und Europameister, mit den Thuringia Bulls vor knapp zwei Wochen zum sechsten Mal deutscher Meister.

Für die Albrechts, vor allem Mutter Erika, bedeutete das reichlich Kilometer „schrubben“. Zeitweilig spielte der Junior für zwei Mannschaften gleichzeitig, für Frankfurt und die Thuringia Bulls, die damals noch Oettinger RSB Team Thüringen hießen. So musste er vom heimischen Bebra bei Bad Hersfeld

mitunter dreimal pro Woche nach Frankfurt und zweimal nach Elxleben gefahren werden. „Das war schon nicht ohne, aber es hat sich gelohnt“, verweist Frank Albrecht auf Jens' steile sportliche Karriere, die er neben seinem Beruf als Sozialarbeiter nach seinem Umzug nach Erfurt hinlegte.

## Zeitplan und Stream

Das Final-Four im Champions Cup wird am Freitag (16 Uhr) mit dem Duell der spanischen Teams Albacete und Madrid eröffnet. Das zweite Halbfinale bestreiten um 19 Uhr die Thuringia Bulls und der RSV Lahn-Dill. Die Verlierer spielen Samstag (16.30 Uhr) um den dritten Platz, die Sieger um 19.30 Uhr im Finale. Die Spiele laufen im Livestream unter [basketballcupff.experience.nl/championscupff](https://basketballcupff.experience.nl/championscupff)

Seine Eltern sind, wenn nichts dazwischen kommt, bei jedem Spiel der Bulls und der Nationalmannschaft – bald geht's zur WM nach Dubai – dabei. Sofern sie ihn nicht wie bei längeren Reisen zuhause betreuen lassen können, reist auch ihr Cockerspaniel Elmo immer mit, der während des Spiels im Auto wartet und danach die Siege mitfeiert.

„In die Halle darf er nicht, und da wäre es eh viel zu laut für ihn“, sagt sein Herrchen. Die Albrechts sorgen, mit einer großen Glocke und Rasseln bewaffnet, auch selbst für ordentlich Stimmung im Fanblock. „Wir sind emotional dabei – und viel aufgeregter als unser Sohn, der eigentlich immer cool bleibt.“

So waren sie nicht nur bei den sechs Meisterschaften, welche die Elxlebener Rollstuhlbasketballer im Dauerduell mit Rekordmeister RSV Lahn-Dill errangen, hautnah mit dabei. Auch, als sich die Bulls 2018 und 2019 zweimal in Folge mit dem Gewinn des Champions Cups in Hamburg und im polnischen

Walbrzych zur besten Vereinsmannschaft Europas krönten, feierten sie das Team vor Ort an.

Am Freitag geht ihre Reise ins niederländische Nijmegen. Dort wollen die Bulls am Samstag zum dritten Mal den Champions Cup gewinnen. Direkt am Anreisetag wartet das deutsch-deutsche Halbfinale gegen Lahn-Dill. Die Albrechts sind die einzigen Fans aus dem „Feindesland“ – der Gegner kommt aus dem hessischen Wetzlar –, die den Bulls die Daumen drücken. „Eigentlich sind sie zurzeit besser als Lahn-Dill, aber in diesem Duell entscheidet immer die Tagesform“, blickt Frank Albrecht dem Halbfinale mit gemischten Gefühlen entgegen.

Nach einigen Jahren, in denen er eher eine Reserverolle hatte, ist Jens Albrecht zur Freude seines Vaters inzwischen einer der wichtigsten Spieler im Team der Bulls. „Er hat sich durchgebissen“, sagt Frank Albrecht. So wie damals mit dem Tischtennisschläger, als er den Papa zur Verzweiflung trieb.

Ex-Biathlet  
Lesser neuer  
Schießtrainer

**Oberhof.** Der ehemalige Biathlon-Weltmeister Erik Lesser ist neuer Schießtrainer am Bundesstützpunkt in Oberhof. Gut ein Jahr nach seinem Karriereende hat der 34 Jahre alte Thüringer die Arbeit in seinem Wohnort zu Beginn des Monats bereits aufgenommen. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und hoffe, dass ich den Erwartungen der Sportlerinnen und Sportler auch gerecht werden kann“, sagte Lesser, der seit Herbst vergangenen Jahres eine Trainerausbildung in Köln absolviert. Lesser



MARK EHRLICH

hat als Aktiver drei Olympia- und sieben WM-Medaillen gewonnen. Sein größter Erfolg vor dem Rücktritt 2022 war der Gewinn des WM-Titels im Massenstart 2015.

„Ich hätte mir zwar gewünscht, als Trainer-Neuling mindestens noch ein Jahr an der Seite von Mark Kirchner lernen zu können, aber das ist nun leider nicht mehr möglich“, so Lesser. Der ehemalige Chef-Bundestrainer Kirchner hatte sein Amt nach Ende der abgelaufenen Saison niedergelegt. *dpa*

Harmsen kehrt  
nach Jena zurück

**Jena.** Basketball-Zweitligist Medipolis SC Jena vertraut in der neuen Saison auf einen alten Bekannten: Björn Harmsen kehrt nach vier Jahren als Trainer zurück zu Thüringens bestem Basketball-Verein und hat an der Saale einen Zweijahresvertrag unterschrieben.

Für den 40-Jährigen ist es seine dritte Amtszeit bei den Jenaern, die er schon zweimal ins deutsche Oberhaus geführt hat. „Für mich ist es eine Rückkehr nach Hause, zurück zu meiner Familie“, sagte Harmsen, der aktuell in Paris weilt. Er und Noch-Trainer Michael Mai, dem Medipolis SC für sein Engagement dankte, waren die Kandidaten für den Posten des Headcoach.

Ziel der Jenaer in der neuen Saison ist die Teilnahme an den Playoffs und im Idealfall Platz sechs, durch den man sich für den BBL-Pokal qualifizieren würde. *hz*

## Hauptsache drei Punkte

Rot-Weiß-Stürmer Mergel traf im Hinspiel gegen Babelsberg dreimal. Diesmal ist ihm egal, wer die Erfurter Tore schießt

## Axel Lukacsek

**Erfurt.** Das berauschte 6:2-Spektakel aus dem Hinspiel war im vergangenen November gewiss ein Meilenstein in der Saison des FC Rot-Weiß Erfurt. Aber die Ausgangslage vor dem Rückspiel beim SV Babelsberg 03 hat sich nun ein wenig verändert. Das gilt auch für Artur Mergel, der damals mit drei Regionalliga-Treffern in einem Spiel einen persönlichen Rekord aufstellte: „Mir würde diesmal ein Sieg mit einem Tor Unterschied reichen, und es wäre mir egal, wer trifft.“ Die Vorzeichen sind klar. Rot-Weiß muss mit einem Sieg vorlegen, um eine Woche später beim Spit-

zenspiel in Cottbus den im Augenblick einen Punkt besseren Tabellenführer noch ernsthaft in Bedrängnis bringen zu können. Die Lausitzer stehen am Sonntag beim Vorletzten in Halberstadt, zumindest von der Papierform her, vor der leichteren Aufgabe.

Den zweiten Schritt vor dem ersten tun – davor warnt verständlicherweise auch Mergel. „Es bringt nichts, an das Cottbus-Spiel zu denken. Erst wollen wir in Babelsberg drei Punkte holen. Dann können wir darüber reden“, sagt der Angreifer mit Blick auf das Topduell am 13. Mai beim Spitzenreiter. Auf Erfurt wartet in Babelsberg ein ziemlich unbequemer Kontra-

hent. Erfurts Trainer Fabian Gerber hob deshalb die Qualität des Gegners hervor und nannte dabei nicht nur Daniel Frahn, der in seiner Karriere bereits viermal Torschützenkönig der Regionalliga war. Rico Gladrow als Dreh- und Angelpunkt im Mittelfeld kennt zudem Erfurt bestens, absolvierte zwischen 2018 und 2020 immerhin 56 Pflichtspieleinsätze im RWE-Trikot.

Dass Gerber vor dem Gegner warnt, ist nicht aus der Luft gegriffen und lässt sich an Zahlen festmachen. Der Tabellenelfte aus Babelsberg blieb zuletzt sechs Spiele in Serie ohne Niederlage, auch wenn in den drei zurückliegenden Partien jeweils nur ein Remis gelang.

Gerber kann auf das gleiche Personal wie beim 2:0 gegen Halberstadt zurückgreifen. Während sich Romario Hajrulla noch im Aufbau befindet, muss Caniggia Elva aufgrund seiner muskulären Probleme noch pausieren. Immerhin: Der zuletzt in der 81. Minute eingewechselte Osayamen Osawe stünde diesmal für einen längeren Einsatz bereit.

Artur Mergel ist es unterdessen egal, ob er wieder im Sturmzentrum aushilft oder auf seiner Lieblingsposition auf der linken Außenbahn aufgebunden wird. Er denkt an große Ganze: „Wir wollen gewinnen und mit einem guten Gefühl in die neue Woche starten.“

## TA überträgt live

Die Thüringer Allgemeine überträgt das Erfurter Auswärtsspiel am Freitag in Babelsberg live auf den Online-Portalen. Der Stream startet 15 Minuten vor dem Anpfiff, der um 19 Uhr erfolgt. Für Abonnenten ist die Übertragung aus Babelsberg gebührenfrei; für alle anderen Interessierten kostet die Partie fünf Euro. *red*

Der Livestream ist unter folgendem Link zu sehen: [tlz.de/fussball](https://tlz.de/fussball)



Artur Mergel will mit Erfurt in Babelsberg gewinnen. SASCHA FROMM

## Frey steht vor Rückkehr ins THC-Team

Spiel gegen Leverkusens als Generalprobe

**Erfurt.** Während des letzten Heimspiels trug sie schon das gute Gefühl ins sich, dass die hartnäckige Verletzung auskuriert sein könnte. Nach zweieinhalb Monaten Bundesliga-Pause deutet sich die Rückkehr von Sonja Frey bei den THC-Handballerinnen an. Die Spielmacherin ist wie Annika Lott nach einigen Blessuren mit ins Training eingestiegen. „Schön, beide zusammen wieder auf dem Feld zu sehen“, findet Trainer Herbert Müller. Und er freut sich besonders, dass mit Sonja Frey vorm Highlight des European-League-Final-Four in Graz am nächsten Wochenende eine wertvolle Unterstützung wieder fit zu sein scheint. Im Spiel des Jahres mit dem Halbfinale gegen den Top-Favoriten Ikast könne die Österreicherin mit ihrer Dynamik dem Team enorm helfen. Deshalb hofft Müller, dass die Regisseurin an diesem Samstag bereits an der Seite einer durch die Dauerbelastung zuletzt angeschlagenen Annika Lott mit eingreifen kann.

Das Top-Spiel der Handball-Bundesliga der Frauen gegen den Neunten ist die Generalprobe vorm Finalturnier. Für Müller mehr: eine wichtige Partie, um den zweiten Platz so gut wie sicher zu machen – und erst recht eine schwere Aufgabe. „Leverkusens kann unbelastet aufspielen“, warnt er vorm jungen Gäste-Team. Besonders gelte es, auf den gefährlichen Rückraum zu achten. *seß*

Thüringer HC – Leverkusens, Samstag, 18 Uhr, Salza-Halle, Bad Langensalza

## Nachrichten

### Drei Nationalspieler verpflichtet

Der deutsche Eishockey-Meister EHC Red Bull München hat drei erfahrene Nationalspieler verpflichtet. Dominik Bittner, Markus Eisen Schmid und Nicolas Krämmer wechseln nach München.

### Werder ohne Füllkrug

Fußball-Bundesligist Werder Bremen muss im Heimspiel gegen den FC Bayern München am Samstag zum vierten Mal nacheinander auf seinen Nationalstürmer Niclas Füllkrug verzichten.

### Shorts wertvollster Spieler

Spielmacher TJ Shorts II von den Telekom Baskets Bonn ist zum wertvollsten Spieler der laufenden Saison in der Basketball-Bundesliga gewählt worden.

# Favoriten im Sonderoutfit

Beim Großen Preis von Miami läuft alles auf ein Stallduell von Red Bull um den Sieg hinaus

**Miami.** Grand Prix Nummer fünf in dieser Formel-1-Saison. Die vier bisherigen endeten mit einem Sieger im Red Bull. Das derzeit so dominierende Team bringt für den Großen Preis von Miami etwas Besonderes mit: Die Autos von WM-Titelverteidiger und Spitzenreiter Max Verstappen und seinem Herausforderer Sergio Pérez bekommen eine Speziallackierung – Fans durften ihre Ideen einreichen.

## Machen die beiden Red-Bull-Piloten den Sieg wieder unter sich aus?

Verstappen warnt: „Es wird definitiv nicht einfach.“ Allerdings meint der 25 Jahre alte Vorjahressieger damit vor allem auch die Herausforderungen, die der schnelle Kurs mit bis zu 340 km/h in der Spitze stellt und das Wetter in Florida mit Temperaturen bis an oder über die 30 Grad. Nach der Kritik der Fahrer am Belag vor einem Jahr wurde dieser erneuert. All das dürfte aber nichts an der klaren Favoritenstellung von Red Bull ändern. Erst danach, beim Europa-Auftakt am 21. Mai in Imola, ist mit größeren Updates bei den Herausforderern und Verfolgern – allen voran dem weiter schwächelnden ehemaligen Branchenführer Mercedes zu rechnen.

## Wie lief das Rennen vor einem Jahr – das erste in Miami?

Verstappen musste ordentlich kämpfen um den Premiersieg. „Ich brauche jetzt erstmal einen Drink“, funkte er nach den Strapazen schweißgebadet an die Box. Spannend wurde es allerdings erst auf den letzten Runden des Debüts unter Floridas Sonne. Verstappen lieferte sich ein knallhartes Duell mit dem damaligen Titelrivalen und



Nach 2022 findet der Große Preis von Miami nun erst zum zweiten Mal statt, erfreut sich bei Fahrern sowie Stars und Sternchen jedoch schon jetzt großer Beliebtheit.

LYNNE SLADKY/DPA

WM-Spitzenreiter Charles Leclerc im Ferrari, der von der Pole Position aus gestartet war. Dessen Teamkollege, Carlos Sainz, wurde Dritter, Verstappens Stallrivale Sergio Pérez schließlich Vierter.

## Was macht den Grand Prix dort so besonders?

Es ist ein Event nach US-Geschmack. Die Unterkünfte für die Teams haben sie diesmal direkt ins Hard Rock Stadium verlegt, wo

sonst die Miami Dolphins spielen und jüngst erst die Miami Open im Tennis stattfanden. 12 Tage 24 Stunden wurde dafür gearbeitet, heißt es vom Veranstalter. Für Unterhaltung und entsprechende Beschallung ist an allen Grand-Prix-Tagen gesorgt, übertragen werden die Auftritte von Djs und Popstars auf dem gesamten Campus des Miami International Autodrome. Und an Stars zum Defilee in der Startaufstellung am Sonntag dürfte es auch nicht mangeln.

## Was, wann und wo wird es übertragen?

Das erste Freie Training steigt am Freitag um 20 Uhr MESZ. Um 23.30 Uhr MESZ beginnt dann die zweite Übungsstunde. Das dritte Freie Training am Samstag startet um 18.30 Uhr MESZ, die Qualifikation um 22 Uhr MESZ. Das Rennen am Sonntag beginnt um 21.30 Uhr MESZ. Übertragen wird der Große Preis von Miami vom Bezahlsender Sky. *dpa*

# „Balsam für die Seele“

Am Ende einer wechselhaften Saison winkt Fußball-Bundesligist Eintracht Frankfurt wieder ein Titel

**Frankfurt.** Die Aussicht auf die nächste magische Nacht und einen weiteren Titel hat die zuletzt trübe Stimmung rund um Eintracht Frankfurt aufgehellt – vorerst jedenfalls. Mit dem hart erarbeiteten Einzug ins DFB-Pokalfinale hat der hessische Fußball-Bundesligist eine bemerkenswerte Antwort auf die öffentliche Kritik der vergangenen Wochen gegeben. „Balsam für die Seele“ sei das gewesen, erklärte Kapitän Sebastian Rode. Das 3:2 (0:1)

im Halbfinale beim VfB Stuttgart hat die Diskussionen um die Zukunft von Trainer Oliver Glasner vermutlich noch nicht beendet, vorübergehend aber beruhigt.

Das Finale gegen RB Leipzig am 3. Juni in Berlin wird für die Pokalspezialisten vom Main bereits das vierte Endspiel eines Cupwettkampfs in sechs Jahren. Zum Ende einer wechselhaften Saison winken erneut ein Pott und die Europapokal-Qualifikation. Grenzenlos ist

die Freude in Frankfurt aber nicht. Die Gemengelage bleibt gemischt.

Er sei „wahnsinnig froh über diesen Sieg, diese Willensleistung“, sagte Glasner nach dem nervenaufreibenden Kampf des Europa-League-Siegers mit den in der Bundesliga vom Abstieg bedrohten Stuttgartern und sprach seiner Mannschaft ein „Kompliment“ aus.

Zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren in einem Finale zu stehen, „zeigt, welch' geile Truppe wir

sind“, betonte der 48-Jährige. Nach der Partie hatte der Coach bereits mit den Eintracht-Fans gefeiert und wieder seinen inzwischen legendären Diver gezeigt. Mit dem hatte er auch schon die Siege in der vergangenen Europa-League-Saison, die vor knapp einem Jahr mit dem Final-Triumph in Sevilla endete, gefeiert. In Stuttgart war die Szene ein Sinnbild der Erleichterung. Die letzten Wochen seien „anstrengend“ gewesen, sagte Glasner. *dpa*

# Prominente schwingen Golf-Schläger

Der Erlös vom Hartwig-Gauder-Benefizturnier in Mühlberg kommt der Kinderhilfe Organtransplantation zugute

## Gerald Müller

**Mühlberg.** Wolfgang Hoppe ist ein witziger Erzähler. Und einer mit gutem Erinnerungsvermögen. Im Buch „Weltmeisterliches Oberhof“ berichtete der einst erfolgreiche Bob-Pilot davon, wie er sich nach einem Sportler-Stammtisch mit 14 weiteren Athleten in einen Trabant Kombi gezwängt hatte.

Am 6. Mai wird es für den Apoldaer auf keinen Fall eng, da kann er die große Weite genießen. Und das auch noch sportlich. Mit weiteren Prominenten aus Sport, Wirtschaft und Politik schwingt er in Mühlberg den Golfschläger. Zu ihnen zählen unter anderem Mario Kummer, der

an diesem Tag Geburtstag hat, Peter Sendel, Uwe-Jens May, Claudia Kohde-Kilsch oder Frank Ullrich, der jetzige Sportausschuss-Vorsitzende des Bundestages. Sie alle kommen – wie die wohl nur zuschauenden Sven Fischer oder Ronald Weigel – auf Einladung von Marion Gauder, Ehefrau des im April 2020 verstorbenen Geher-Olympiasiegers Hartwig Gauder.

## Mehr als 100 Familien werden jedes Jahr von der KiO unterstützt

Der Erfurter hatte mehr als zwei Jahrzehnte mit einem transplantierten Herzen gelebt und sich enorm für die Kinderhilfe Organtransplantation (KiO) eingesetzt. Der Verein

wurde von den Sportlern für Organ spende, einer Vereinigung von mehr als 100 Olympiasiegern, Welt- und Europameistern gegründet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Hans Wilhelm Gäb würdigte seinen Mitstreiter vor zwei Jahren mit den Worten: „Ohne Hartwig Gauder, seinen Einsatz für die gute Sache, ohne seine Ideen, sein Handeln und seine Leidenschaft wäre die KiO-Hilfe nicht denkbar.“ Etwa 100 Familien mit organkranken Kindern werden pro Jahr unterstützt. Mit Geld, Urlaub, Fürsorge. Wobei sich der Verein ausschließlich aus Spenden, Sponsorenleistungen wie vom Victor's Residenz Hotel oder aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.

Das Vermächtnis ihres Mannes setzt die Erfurter Zahnärztin in Thüringen fort. Das Besondere dabei? Jeder Teilnehmer muss am Samstag beim Hartwig-Gauder-Benefiz-Turnier auf der 18-Loch-Anlage im Golfclub Drei Gleichen Mühlberg (Landkreis Gotha) seine Startgebühr selbst zahlen. „Warum soll es da Ausnahmen geben“, fragt sie, „schließlich geht es um einen guten Zweck.“

Bei den bisherigen zwei Veranstaltungen kamen so mehrere Tausend Euro zusammen. Und für Wolfgang Hoppe ist es damit fast eine Selbstverständlichkeit, dabei zu sein. Die An- und Abreise erfolgt dabei allerdings nicht im Trabant.

## Bob-Weltmeister macht weiter

**München.** Bob-Weltmeister Johannes Lochner geht auch im kommenden Winter im Eiskanal auf Titeljagd. „Unterm Strich bin ich zu gut zum Aufhören“, sagte der 32 Jahre alte Bobpilot. „Also werde ich es halt noch mal probieren.“ Bei der Weltmeisterschaft im vergangenen Januar in St. Moritz hatte Lochner den Titel im Zweierbob gewonnen und dabei überraschend auch den Dauer-Dominator Francesco Friedrich besiegt. „Dem wird doch langweilig ohne mich“, scherzte Lochner. Nach Rücksprache mit seiner Familie sowie den Trainern, Anschließern und Sponsoren habe er sich gegen ein Karriereende entschieden. „Die lassen mich einfach nicht aufhören“, sagte der gebürtige Berchtesgadener, der für den BC Stuttgart Solitude startet. *dpa*

## Milliarden durch Investor-Einstieg

**Frankfurt/Main.** Die Deutsche Fußball Liga erhofft sich zwei Milliarden Euro durch den Einstieg eines Investors. Dafür will die DFL 12,5 Prozent der Anteile einer noch zu gründenden Tochtergesellschaft, in welche die Medienrechte ausgelagert werden, über 20 Jahre an einen Kapitalgeber verkaufen. *sid*

## Termine

### Fußball

**Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr:** Leverkusens – Köln, Mainz – Schalke, **Samstag, 15.30 Uhr:** Freiburg – Leipzig, Hoffenheim – Frankfurt, Mönchengladbach – Bochum, Augsburg – Union Berlin, Hertha BSC – Stuttgart, **18.30 Uhr:** FC Bayern München – Werder Bremen, **Sonntag, 17.30 Uhr:** Dortmund – Wolfsburg. **2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr:** Bielefeld – Greuther Fürth, Hamburger SV – Paderborn, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Kiel, Karlsruhe – Hannover, Rostock – Regensburg, **20.30 Uhr:** Darmstadt – St. Pauli, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Heidenheim – Magdeburg, Nürnberg – Kaiserslautern, Braunschweig – Sandhausen. **3. Liga, Freitag, 19 Uhr:** Duisburg – Aue, **Samstag, 14 Uhr:** 1860 München – Freiburg II, Elversberg – Bayreuth, Meppen – Essen, Hallescher FC – Ingolstadt, Dynamo Dresden – Wehen Wiesbaden, Zwickau – Mannheim, **Sonntag, 13 Uhr:** Oldenburg – Saarbrücken, **14 Uhr:** Viktoria Köln – Borussia Dortmund II, **Montag, 19 Uhr:** Verl – Osnabrück. **Regionalliga Nordost, Freitag, 19 Uhr:** SV Babelsberg – FC Rot-Weiß Erfurt, Hertha BSC II – ZFC Meuselwitz, **Sonntag, 16 Uhr:** FC Carl Zeiss Jena – Chemnitz FC. **Oberliga Süd, Freitag, 18.30 Uhr:** Einheit Rudolstadt – Wacker Nordhausen, **Sonntag, 14 Uhr:** FC An der Fahner Höhe – Bautzen. **Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr:** Eintracht Sondershausen – Arnstadt, **15 Uhr:** FC Erfurt Nord – Martinroda, DJK Struth – Saalfeld, Eisenberg – Heiligenstadt, Bad Langensalza – Schott Jena, Schweina – Schleiz, Gera-Westvororte – Weida, Geratal – Wismut Gera. **2. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 11 Uhr:** FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Köln II. **Regionalliga Nordost, Frauen, Sonntag, 14 Uhr:** SFC Sten 1900 – 1. FFV Erfurt, FC Carl Zeiss Jena II – 1. FC Union Berlin.

### Handball

**Bundesliga, Frauen, Samstag, 18 Uhr:** Thüringer HC – TSV Bayer 04 Leverkusens. **2. Bundesliga, Männer, Freitag, 19.30 Uhr:** ThSV Eisenach – Wölfe Würzburg.

### Basketball

**Pro B, Playoffs, Viertelfinale, 3. Spiel, Freitag, 19.30 Uhr:** Baskets Koblenz – Basketball Löwen Erfurt.

### Tischtennis

**Bundesliga, Playoffs, Halbfinale, Samstag, 17 Uhr:** Post SV Mühlhausen – Düsseldorf.

### Tennis

**Ostliga, Herren, Sonntag, 11 Uhr:** Dahlemer Tennisclub – TC Ruhla 92.

### Sportschießen

**Samstag, 9 Uhr:** Thüringer Landesmeisterschaften Luftdruckdisziplinen, SS2 Suhl.

### Radsport

**Freitag, 18 Uhr:** Steher Grand Prix, Radrennbahn im Erfurter Andreasried.

### Pferdesport

**Reit- und Springturniere, Samstag:** Crawinkel, Singen, Ludwigshof, Wollersleben (Dressur).

### Triathlon

**Sonntag, 10 Uhr:** 12. Weimarer Swim & Run.

### Leichtathletik

**Samstag, 10 Uhr:** Thüringer Landesmeisterschaft Langstaffeln, Sportplatz Essener Straße Erfurt, **7 Uhr:** 14. Schiller-Lauf Rudolstadt, **8 Uhr:** 19. Kanonenbahnlauf, Lengenfeld unterm Stein, **Sonntag, 10 Uhr:** Thüringer Landesmeisterschaft 5000 m, in Eisenach, **10.45 Uhr:** 9. Harztorlauf, Harztor im Steinfeld.



Vergangenes Jahr war unter anderem der Geraer Ex-Radrennfahrer Olaf Ludwig der Einladungs nach Mühlberg gefolgt. CHRISTIAN HEILWAGEN

# Ringertalente des RSC Erfurt überragen bei Landesmeisterschaft der Jüngsten



SASCHA FROMM (4)

**Erfurt.** Viel besser hätte sich der Ringer-Sport-Club (RSC) Erfurt die Landesmeisterschaft der Jüngsten in der heimischen Riethshalle nicht erträumen können. Alle 14 Talente, die für den RSC an den Start gingen, schaff-

ten den Sprung aufs Podest. Mit achtmal Gold, viermal Silber und zweimal Bronze stand für die Erfurter der erste Platz in der Vereinswertung zu Buche. Anna Beck (links mit den RSC-Trainern) und Ame-

lie Poprawa (Mitte unten), die vor Kurzem bereits mitteldeutsche Meisterin geworden war, gewannen ihre Gewichtsklasse, Sue Ann Völker (rechts), die hier ihre drittplatzierte Teamkameradin Ruby Wolf

in die Mangel nimmt, wurde Zweite. Ebenfalls stark: der SV Sömmerda (Mitte oben in Rot: Theo Axel Kästner), der es im Wettkampf der zwölf Thüringer Vereine auf einen guten vierten Platz schaffte.

## Termine

**BASKETBALL**  
Herren  
2. Regionalliga Südost, Gruppe Nord: BG Litzendorf - BC Erfurt (Sa., 17 Uhr).

**FUßBALL**  
Männer  
Landesklasse, Staffel 2: Artern - AdL/Concordia (Fr., 18.30 Uhr). Leinefelde - Walschleben/E. (Sa., 15 Uhr). Gispersleben - Wüstheuthe-  
rode (So., 14 Uhr). Borntal - Büßleben, Kölle-  
da/L. - Bad Frankenhausen, SG Großengot-  
tern/S. - Sömmerda (alle So., 15 Uhr).  
Kreisoberliga: Buttstädt - GW Erfurt (Sa., 15 Uhr).  
Kreisliga, Staffel 1: Ermstedt - Witterda (Fr.,  
18.30 Uhr). GW Erfurt II - Bischleben (So.,  
11.30 Uhr). Borntal II - Lok (So., 13 Uhr). Büß-  
leben II - Ermstedt (So., 14 Uhr). Alach/S. -  
Nord II (So., 14.30 Uhr). Witterda - Union II,  
Walschleben II - Gispersleben II (beide So., 15  
Uhr). Staffel 2: Ollendorf - Wunderleben (Fr.,  
18.30 Uhr). Kindelbrück/W. - Vogelsberg (Sa.,  
15 Uhr). Großbrudestedt II - Frohndorf/O. (So.,  
12.30 Uhr). Ollendorf - Spröttau/G. (So., 14  
Uhr). Gebesee - Gangloffsömmern/K., SV Haß-  
leben - SG Kölle da/Leubingen II, SV Wernings-  
hausen - SG Schwerstedt (alle So., 15 Uhr).

**Frauen**  
Thüringenliga: 1. FFV Erfurt II - Ilmenau (So.,  
14 Uhr).  
Kreisoberliga: FFV Erfurt III - SG Merxleben  
(Sa., 11.30 Uhr). SV Windischholzhausen - SG  
Frohndorf/O/M. (So., 14 Uhr).

**Nachwuchs**  
A-Junioren  
Regionalliga: Rot-Weiß Erfurt - FSV 63 Lucken-  
walde (So., 12 Uhr).  
B-Junioren  
Verbandsliga, Staffel 1: Rot-Weiß Erfurt - SC  
Weimar (Mi, 17.30 Uhr). Rot-Weiß Erfurt - FC  
Carl Zeiss Jena II, Neustadt/Orla - SG Viesel-  
bach/Eintracht Erfurt (beide Sa., 10.30 Uhr).  
Wisum Gera - Borntal Erfurt (Sa., 11 Uhr).  
C-Junioren  
Verbandsliga, Staffel 1: FC Rot-Weiß Erfurt -  
FSV Sömmerda, FC Borntal Erfurt - BSG Wisum  
Gera, SV Schott Jena - ESV Lok Erfurt (alle So.,  
10.30 Uhr).  
Staffel 2: FC Rot-Weiß Erfurt II - 1. FC Eichsfeld  
(So., 10.30 Uhr).

**HANDBALL**  
Männer  
Landesliga: HSV Sömmerda - SG Schnell-  
mannshausen (Sa., 17 Uhr).  
Verbandsliga, Staffel 2: HSC Erfurt - HV Artern  
(Sa., 19 Uhr).  
Frauen  
Landesliga, Staffel 2: HSV Sömmerda - TSV  
Gispersleben II (Sa., 0 Uhr).

**SCHACH**  
Herren  
Thüringenliga: SV Schott Jena - Erfurter SK II,  
Medizin Erfurt - ESV Gera (beide So., 9 Uhr).  
Landesklasse Ost: Saalfeld - Sömmerda, SSV  
Weimar II - Empor Erfurt II (beide So., 9 Uhr).

**WASSERBALL**  
Herren  
2. Bundesliga Ost: Wasserball Union Magde-  
burg - Erfurter SSC (Sa., 18 Uhr). ASC Branden-  
burg - Erfurter SSC (So., 11 Uhr).

**TENNIS**  
Herren  
Ostliga Herren 30, Gruppe B: Erfurter TC Rot-  
Weiß - SV Reinickendorf II (So., 11 Uhr).  
Oberliga Herren 30: TC BW Greiz - TC Tiergar-  
ten Erfurt (Sa., 13 Uhr).  
Damen  
Oberliga: USV Jena - Erfurter TC Rot-Weiß II, TC  
Optimus Erfurt - TC TSV Zella-Mehlis II, TC BW  
Eisenach - Optimus Erfurt II (alle Sa., 13 Uhr).

# Umbruch bei den blauen Finken

Neuer Trainer, neuer Quarterback, neue Liga: Bei den Erfurt Indigos ändert sich diese Saison vieles

## Jakob Maschke

**Erfurt.** 13 Jahre lang war „Stu“ das Herz und Hirn im Angriffsspiel der Erfurt Indigos. Als Quarterback bekleidete er die wichtigste Position im American Football. Schon in den letzten Spielen der vergangenen Saison wurde der Umbruch eingeleitet, im Wissen, dass Steven Gössinger in der neuen Saison nicht mehr das Trikot mit dem blauen Finken tragen, sondern ausschließlich Trainer der Offensive und der Quarterbacks sein würde.

Weil der als neuer Spielmacher vorgesehene Felix Töpfer nun auch nicht zur Verfügung steht, mussten die Indigos improvisieren. Phillip Wolf, bisher Wide Receiver und in der Vorsaison mit Kreuzbandriss, wird nun die Bälle werfen statt fangen. Und macht damit wiederum bei den Passempfangern eine neue Baustelle auf, die wie die Running Backs dünn besetzt sind.

Es ist also eine schwere Aufgabe, die Headcoach Lucas Fischer erwartet. „Wir sind im Umbruch, haben auf vielen Positionen erfahrene



**Offensivcoach statt Quarterback: Steven Gössinger.** SASCHA FROMM

Spieler verloren und durch die seit Corona erschwerte Anwerbung nur wenige neue Spieler dazubekommen“, sagt Fischer, der vorher das Frauenteam trainiert hat und ebenfalls neu auf dem Trainerstuhl der Herren ist, wo er den langjährigen Headcoach Steffen Willing beerbt. Weil so viele Routiniers das Team verlassen beziehungsweise mit dem Football aufgehört haben, wird auch Fischer selbst als „schwerer Junge“ in der Defensive Line in seine zehnte Saison als Spieler gehen.

Neuer Spielmacher, neuer Trainer – und auch die Liga, in der die Erfurter starten, ist neu. Zum einen gab es erneut eine Ligenreform, zum anderen sind die Indigos in der letzten Saison abgestiegen. Statt Regionalliga heißt es nun Oberliga. In einer Achterstaffel bestreiten sie zehn Saisonspiele – je zwei gegen die Chemnitz Crusaders, die Leipzig Hawks und die Freiberg Phantoms, jeweils eins gegen die Jenaer Hanfrieds, die Halle Falken, die Salzland Racoons und die Wernigerode Mountain Tigers. Gegen Freiberg und Salzland, die beiden Aufsteiger, hat Erfurt noch nie gespielt.

## Nur ein Derby gegen Jena, und das auch noch auswärts

„Schade, dass es nur ein Derby gegen Jena gibt, und das auch noch auswärts, zumal wir in den letzten Jahren immer gewonnen haben“, bedauert Fischer mit Blick auf den Spielplan. Aus diesem Grund ist diesmal auch kein Highlight-Spiel im Steigerwaldstadion geplant.

Die beiden Thüringer Teams sind als Absteiger aus der Regionalliga

zu Beginn die Gejagten. „Aber aufgrund unseres Umbruchs und weil wir auch kein Testspiel bestreiten konnten, kann ich schwer einschätzen, wo wir stehen“, sagt Fischer. In der Saisonvorbereitung gab es lediglich ein Trainingsspiel gegen Suhl, zwei Testspiele mussten abgesagt werden – auch, weil die ohnehin beachtliche Verletztenliste der Indigos nicht noch länger werden sollte.

Das Erfurter Frauenteam wird indes die erfolgreiche Kooperation mit den Gießen Golden Dragons fortsetzen und weiter das Team der Hessinnen verstärken. Jedoch ohne Trainer Fischer, der die Gesicke an andere übergeben hat. Dasselbe plant er beim Erfurter Nachwuchsteam, bei dem er noch als Co-Trainer fungiert. Sein Fokus soll künftig voll und ganz dem Herrenteam gelten. Mit der ersten Aufgabe Chemnitz am Sonntag: „Sie sind ein sehr starkes Team, das hat die Vorbereitung gezeigt. Aber wir werden trotz aller Fragezeichen bereit sein.“

Sonntag, 15 Uhr, Essener Straße: Erfurt Indigos – Chemnitz Crusaders

# Sandhasen und Mutproben

Nord mit Kellerduell. Gispersleben will nachlegen

**Erfurt.** Ein wichtiges Heimspiel im Kampf um den Klassenerhalt in der Fußball-Thüringenliga steht für den FC Erfurt Nord am Samstag (15 Uhr) an. Nord will gegen den FSV Martinroda die Lücke von vier Punkten auf den direkt vor ihm stehenden Gegner schließen. Die „Sandhasen“ haben aber den Rückzug aus der Thüringenliga beantragt und könnten unabhängig vom Ergebnis der erste Absteiger sein.

In der Landesklasse-Staffel 2 geht es für vier der sieben Teams des Fußballkreises auf Auswärtsfahrt. Den Anfang macht schon am Freitag an der Lache/Concordia, das beim zuletzt schwächelnden Sechsten Artern den Rückstand auf die Nicht-

abstiegsplätze verkürzen will. Dort steht nun Walschleben und hofft es nach dem Spiel am Samstag beim Dritten Leinefelde auch zu bleiben.

Eine Mutprobe wird das Heimspiel von Gispersleben am Sonntag (14 Uhr) gegen den Neunten Wüstheuthe-ode. „Wenn wir wieder so mutig spielen wie in Siemerode, können wir nachlegen“, hofft Motors Trainer-Rückkehrer Tobias Geißler. Eine Stunde später will der Vorletzte Borntal seinen Formanstieg im Derby gegen Büßleben unter Beweis stellen und die Hoffnung auf den Ligaverbleib wahren. Ebenfalls 15 Uhr empfängt Kölle da den Zweiten Bad Frankenhausen, Sömmerda gastiert in Großengottern. *jma*

# Woodpeckers verlieren



SASCHA FROMM

**Erfurt.** Einen kleinen Rückschlag gab es für die Thuringian Woodpeckers, das gemeinsame Team der Erfurt Angels und Jena Kernberg Giants, am zweiten Spieltag

der Mitteldeutschen Baseball-Liga. Sie verloren knapp gegen die Dresden Dukes II (11:12, rechts Woodpecker Enrico Rudolph) und Magdeburg (7:9).

# Golf-Erlebnistag für Jedermann

**Erfurt.** Unter dem Motto „Einfach vorbeikommen, kostenlos ausprobieren und Spaß haben“ lädt der Golf-Club Erfurt am Samstag zum Golf-Erlebnistag ein. Von 10 bis 16 Uhr ist jeder auf der Golfanlage im Schaderoder Grund herzlich willkommen, der Lust hat, den großen Sport mit dem kleinen weißen Ball unverbindlich auszuprobieren. Die Ausrüstung wird gestellt. Mitzubringen sind lediglich Sportschuhe und bequeme Kleidung.

Ganz gleich ob Kinder oder Erwachsene – alle erleben hautnah die Faszination des Golfsports mit garantiertem Spaßfaktor, versprechen die Veranstalter. Auf einem Übungsplatz, der sogenannten „Driving Range“, erhalten die Golfentdecker Tipps von erfahrenen Trainern und probieren gemeinsam die verschiedenen Spielsituationen im Golf-sport aus. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. *red*

## Nachrichten

### Erfurter holt viermal EM-Gold

Ein toller Start in die Europameisterschaften im Kraftdreikampf mit Equipment ist dem Schwerathletikverein (SAV) Erfurt gelungen. Moritz Taschner holte am Mittwoch in Thisted (Dänemark) gleich vier Goldmedaillen bei den Junioren (+120 kg). Er gewann die Einzeldisziplinen und damit auch die Total-Wertung. Mit Karolina Moszynska (Aktive -57 kg) und Manuel Gonnermann (Aktive -83 kg) hat der wiedererstarkte SAV zwei weitere heiße Eisen im Kampf um die Medaillen im Feuer.

### Salomonsborn feiert 30-jähriges

Anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens veranstaltet die SG Salomonsborn 04 am Sonntag zwischen 11.30 und 18 Uhr auf ihrem Vereinsgelände ein großes Familiensportfest. Sportlicher Höhepunkt ist neben den Spielen der A-Junioren und der ersten Männermannschaft die 2. Salomonsborner Olympiade für Jedermann. Vieles weitere wie Bogenschießen, Fußball, Zumba, Kinderturnen oder Boule lädt zum Mitmachen ein. Für Verpflegung ist bei freiem Eintritt gesorgt.

## Paltrow lobt ihre Liebhaber



Oscarpreisträgerin **Gwyneth Paltrow** (50) erinnert sich an die unterschiedlichen Qualitäten ihrer beiden Ex-Partner Brad Pitt (59) und Ben

Affleck (50). „Sie waren beide gute Küsser“, sagte sie im „Call Her Daddy“-Podcast. Auf die Frage der Moderatorin, mit wem sie besseren Sex gehabt habe, antwortete Paltrow: „Das ist wirklich schwer. Denn Brad war zu der Zeit sozusagen die große Chemie, die Liebe deines Lebens. Und dann war Ben technisch hervorragend.“ Affleck habe sie eher zum Lachen bringen können, sie sei mit ihm aber auch eher in Streit geraten. *dpa*

## Mario Götze wird erneut Vater



Fußballstar **Mario Götze** (30) wird wieder Papa. „Da könnte was dran sein“, sagte der Bundesliga-Profi von Eintracht Frankfurt auf eine

Frage nach dem Sieg seines Teams im Pokal-Halbfinale beim VfB Stuttgart bei Sky. Nach dem Einzug ins Pokalfinale gegen RB Leipzig teilte Götzes Verein dann mit: „Zweite gute Nachricht des Tages: Mario Götze wird erneut Papa! Glückwunsch an dich und deine Frau Ann-Kathrin.“ Drei Jahre nach der Geburt von Sohn Rome werden die Influencerin und Mario Götze also erneut Eltern. *dpa*

## Papst lässt sich vertreten



Der vatikanische Kardinalstaatssekretär **Pietro Parolin** wird zur Krönung von König Charles III. nach London reisen.

Der hohe Geistliche und Chefdiplomat des Kirchenstaates werde **Papst Franziskus** bei den Feierlichkeiten am Sonnabend in der Kathedrale Westminster Abbey vertreten, teilte der Sprecher des Heiligen Stuhls am Donnerstag mit. Parolin ist Chef des Staatssekretariats und gilt als Nummer zwei im Vatikan hinter dem Papst. An der Zeremonie nehmen nach Angaben des Palasts mehr als 2200 Menschen aus 203 Ländern teil. *dpa*



Normalität als Antwort auf das Diktat der Schönheit: Das ist das Motto des „Club dei Brutti“ in Piobacco.

THIS IS LOVE/FACEBOOK

# Kampf gegen Schönheitsideale

Italienisches Dorf gründete „Club der Hässlichen“ – zunächst als Heiratsmarkt

**Micaela Taroni**

**Piobacco.** „Hässlichkeit ist eine Tugend, Schönheit ist Sklaverei“. Nach diesem Motto leben die Mitglieder des „Club dei Brutti“, des Clubs der Hässlichen, mit Sitz in der kleinen italienischen Gemeinde Piobacco.

Um aufgenommen zu werden, braucht man übrigens kein besonders negatives Aussehen zu haben. Es genügt, wenn man die „Philosophie des Clubs verteidigt und verbreitet“. So steht es in den Statuten. „Wir sind hässlich und wir sind viele: Es ist ein Unrecht, dass die Welt von der Schönheit regiert wird.“

Barbesitzer Gianni Aluigi, Präsident des Clubs, organisiert jährlich das „Fest der Hässlichen“ und nimmt ständig neue Mitglieder auf. Er möchte die Welt vor gefährlichen Stereotypen retten. Zum Beispiel, dass nur Schönheit alles ist. Das, so Aluigi, sei letztlich eine Form von Rassismus und ende in Ausgrenzung.

Aluigi bekommt jede Menge Fotos von Menschen geschickt: Frauen und Männer, die durchaus auch „ganz normal“ aussehen würden – und eben nicht alles daran setzten, um Hollywoodstars zu ko-



Der „hässlichste Mann“: Daniele Isabetini (r.). CLUB DEI BRUTTI/FACEBOOK

pieren. Aluigi bestimmt dann persönlich den „Grad der Hässlichkeit“, was abwertend klingen mag, aber in dem eingeweihten Kreis mit viel Humor begleitet wird. Die Kategorien reichen von „nicht ausreichend hässlich“ über „normal hässlich“ bis zu „außerordentlich hässlich“. Zu den Vereinsmitgliedern zählte auch der für seinen Buckel bekannte italienische Ministerpräsident Giulio Andreotti (1919–2013).

Der Mix aus Selbstbewusstsein gepaart mit einer gehörigen Portion Selbstironie hat sogar zu einem besonderen Wettbewerb geführt – zu einer Persiflage der Schönheitswettbewerbe: Bei einem großen Festival kürt der Club den „hässlichsten Menschen“. Diese Ehre hat jetzt erneut Daniele Isabetini inne. Er hat

keine Lust mehr, sich nach einem schweren Lkw-Unfall und zig Gesichtsoptionen zu verstecken, sondern nahm seinen Mut zusammen und zeigte sich. In einer TV-Dokumentation sagt Isabetini: „Ich sah aus wie ein Monster.“ 20 Jahre lang sei er, heute 57 Jahre alt, im Krankenhaus ein und aus gegangen. „Ich habe eckige Ohren, eine seltsame Nase – und normale Augen“, erzählt er, während die Kamera ihn beim Blick in den Spiegel beobachtet. Seitdem er die Schärpe des Geehrten trage, habe sich sein Selbstwertgefühl extrem gesteigert.

Die 2000 Bewohner des malerischen Dorfes im Apennin haben sich schon im 19. Jahrhundert dem Widerstand gegen den Schönheitswahn verschrieben. Gegründet wurde der Club dei Brutti aus der Not heraus, erzählt Aluigi. „Damals gab es in unserer Gemeinde mehrere Frauen, die wegen ihres nachteiligen Aussehens keinen Ehemann fanden. Unverheiratete Frauen litten damals nicht nur unter ihrer sozialen Ausgrenzung, sie wurden auch als wirtschaftliche Belastung für ihre Familien wahrgenommen. Der Club der Hässlichen ist daher anfangs als Heiratsmarkt entstanden. Jährlich wurde ein Dorffest

veranstaltet, bei dem sich unattraktive Menschen trafen und Eheschließungen organisiert wurden.“

1879 gehörten dem Club dei Brutti 128 Junggesellen und Jungfern an. 1963 wurde die „World Association of Ugly People“ ins Leben gerufen. Ihr Motto: „Ein Mensch ist das, was er ist, und nicht das, wonach er aussieht“. Inzwischen zählt der Club 35.000 Mitglieder, darunter auch einige Deutsche.

### Erfolg schließt Menschen mit Übergewicht oft aus

Der Club beklagt, dass Erfolg im Leben – ob im Beruf oder bei der Partnerwahl – immer noch zu oft vom Aussehen abhängt. Längst hätten Studien gezeigt, dass Menschen, die nicht dem klassischen Schönheitsideal entsprechen, am Arbeitsplatz benachteiligt seien, zitiert Aluigi gern die Wissenschaft. Vor allem Menschen mit Übergewicht hätten im Job schlechte Karten.

Viele Menschen mit angeblichen äußeren Defiziten neigen laut Aluigi dazu, sich zu verkriechen. „Dabei müssen gerade die Hässlichen aktiv werden. Nicht schön im Sinne der Werbung zu sein, ist oft Ansporn, etwas Besonderes zu leisten“, meint der 57-Jährige.

## RS-Virus: Impfstoff zugelassen

**Berlin.** Das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ist ein weltweit verbreiteter Erreger, der schwere Atemwegserkrankungen hervorrufen kann. Das RSV-Virus kann vor allem für Neugeborene, Kleinkinder und Ältere gefährlich werden. Die USA haben den weltweit ersten Impfstoff gegen das RSV-Virus zugelassen.

Das Vakzin Arexvy des britischen Pharmariesen GSK zum Schutz vor Atemwegserkrankungen wurde für Erwachsene ab 60 Jahren genehmigt, wie die US-Arzneimittelbehörde FDA am Mittwoch mitteilte. Die Behörde sprach von einer wichtigen Errungenschaft, „um eine Krankheit zu verhindern, die lebensbedrohlich sein kann“.

RSV ist ein Erreger, der weltweit verbreitet ist. Eine Infektion kann insbesondere für Ältere und Menschen mit geschwächtem Immunsystem gefährlich werden. Aber auch Babys und Neugeborene sind bedroht. Im vergangenen Winter mussten in Deutschland fast fünfmal mehr Neugeborene und Säuglinge als üblich in Kliniken wegen akuter Atemwegserkrankungen behandelt werden. Deutschlandweit waren es fast 17.000 Kleinkinder, so eine Studie im Auftrag der Krankenkasse DAK-Gesundheit. Der Impfstoff von GSK dürfte bald auch in der Europäischen Union zugelassen werden, hieß es. *zrb*

## Unkraut entfernen löst Hausbrand aus

**Hirschau.** Drama bei der Gartenarbeit: Ein Mann hat in Bayern beim Unkrautentfernen aus Versehen ein Haus in Brand gesetzt. Der 83-Jährige habe in Hirschau östlich von Nürnberg mit einem Bunsenbrenner seine Hofeinfahrt von Wildwuchs befreien wollen, als durch Funkenflug offenbar eine Hecke auf dem Nachbargrundstück in Brand geraten sei, teilte die Polizei am Donnerstag mit.

Das Feuer habe am Mittwoch auch auf das angrenzende Doppelhaus übergegriffen und den Dachstuhl in Brand gesetzt. Das Haus sei nach dem Feuer unbewohnbar gewesen. Verletzt wurde bei dem Brand den Angaben zufolge niemand. Den Schaden schätzte die Polizei auf mehrere Hunderttausend Euro. Gegen den 83-Jährigen wird wegen fahrlässiger Brandstiftung ermittelt. *dpa*

## Angriff an Schule: Verdächtiger war womöglich krank

**Berlin.** Nach der Messerattacke auf zwei Mädchen am Mittwoch an einer Berliner Grundschule soll der mutmaßliche Täter in einer Psychiatrie untergebracht werden. Das teilten die Ermittler am Donnerstag mit. Es gebe Hinweise auf eine mögliche psychische Erkrankung des 38-Jährigen, die durch Drogen hervorgerufen worden sein könnte. Der Mann soll die Kinder auf dem Pausenhof mit einem Küchenmesser angegriffen haben. Beide kamen in ein Krankenhaus und wurden sofort operiert. Die Siebenjährige sei mittlerweile außer Lebensgefahr, bei der Achtjährigen dauere sie weiter an, hieß es. *afp*

## Intercity erfasst Arbeiter – zwei Tote

Fünf Kollegen müssen Unglück in der Nähe von Köln mitansehen. Ermittler suchen nach Ursache

**Hürth.** Bei einem Zugunglück sind in Hürth bei Köln am Donnerstag zwei Bauarbeiter von einem Intercity erfasst worden und ums Leben gekommen. Fünf weitere Arbeiter, die den Tod ihrer Kollegen mitansehen mussten, erlitten einen Schock.

Da sich Fahrgäste im Zug befanden und mehrere Zeugen den Vorfall beobachteten, waren Seelsorger im Einsatz. Sie kümmerten sich auch um Angehörige der Opfer, die zum Unglücksort gekommen waren.

Laut Polizei war der Intercity 2005 von Emden in Richtung Koblenz unterwegs, als er am Vormittag in die Gruppe der Arbeiter fuhr. Diese sollen im Auftrag der Deut-



schen Bahn auf der Strecke beschäftigt gewesen sein.

Wie es genau zu dem Unglück kommen konnte, blieb zunächst unklar. Feuerwehr und Polizei waren

mit einem Großaufgebot im Einsatz, über der Unfallstelle kreiste ein Hubschrauber. Ermittler sicherten am Unglücksort Spuren. „Zusätzlich sind Kriminalpolizisten hier am

Einsatzort. Wir sichern die Spuren, wir fotografieren die Spuren, wir sprechen mit Augenzeugen, deren Aussage für uns sehr wichtig ist“, sagte ein Polizeisprecher.

### Passagiere mussten stundenlang im Zug ausharren

Im Zug saßen etwa 50 Menschen. Sie mussten nach dem Unfall mehrere Stunden lang in den Waggons ausharren. Am Nachmittag wurden die Passagiere schließlich evakuiert. Sie sollten mit Bussen weitertransportiert werden. Die Bahnstrecke wurde zwischen Köln und Bonn gesperrt, Ausfälle und Verzögerungen im Fern- und Nahverkehr waren die Folge. *dpa/afp*

### Der IC 2005 war auf dem Weg von Emden nach Koblenz.

MIRKO WOL/DPA

## Säugling stirbt bei Unfall auf Bauernhof

**Ravensburg.** Ein sechs Monate alter Säugling ist in seinem Kinderwagen auf einem Bauernhof in Baden-Württemberg von einem landwirtschaftlichen Fahrzeug erfasst worden und später seinen Verletzungen erlegen. Wie die Polizei in Ravensburg am Donnerstag mitteilte, überlebte ein 30 Jahre alter Mann beim Rückwärtsfahren mit einem Maishäcksler den dahinter abgestellten Kinderwagen. Die Polizei sprach von einem tragischen Unfall. Der Säugling erlitt bei der Kollision schwerste Verletzungen und starb später. Einsatzkräfte kümmerten sich nach dem Unglück in Berg am Mittwoch um die Angehörigen. *afp*